

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 60.

Leipzig, Dienstag den 12. März 1929.

96. Jahrgang.

BÜCHER ZUM SONDERFENSTER „PÄDAGOGIK“

Sonderangebot bis 40 Prozent nach näherer Vereinbarung!

Handbuch der Pädagogik

Von Dr. Herman Nohl, o. ö. Prof. d. Pädagogik in Göttingen und Dr. Ludwig Pallat, Geh. Oberreg.-Rat in Berlin, Leiter des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht.

1. Band: Die Theorie und die Entwicklung des Bildungswesens.
2. Band: Die biologischen, psychologischen und soziologischen Grundlagen der Pädagogik.
3. Band: Allgemeine Didaktik und Erziehungslehre.
4. Band: Die Theorie der Schule und der Schulaufbau. Preis in Ganzleinen 18,— M., in Halbfranz 19,— M.
5. Band: Sozialpädagogik. Preis in Ganzleinen 9,50 M., in Halbfranz 10,50 M.

Band 1—3 erscheinen in halbjährlicher Folge.

Die Grundschule

Herausgegeben von Schulrat Karl Ehardt.

1. Band: Das erste Schuljahr in der Arbeitsschule. Preis br. 4,50, geb. 6,— M.
2. Band: Der weiterführende Unterricht im zweiten, dritten und vierten Schuljahr. Preis br. 5,— M., geb. 6,50 M.
3. Band: Fragen der Schulverwaltung und Schulleitung unter Mitarbeit von Dr. Feiler. Preis br. 3,— M., geb. 4,50 M.

Neuzeitliche Volksschularbeit

Winkel zur Durchführung der neuen preussischen Lehrplanchrichtlinien.
Von E. L. A. Preßel, Regierungsdirektor und E. Hylla, Oberregierungs- u. Schulrat unter Mitwirkung von Rektor L. Nadolle.
Preis br. 3,— M., geb. 4,— M.

Lebendige Zeugnisse

für die Arbeit unserer Volksschule

Von Paul Kaestner, Ministerialdirektor im Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

2. veränderte und verbesserte Auflage.
Preis in Ganzleinen geb. 12,— M.

Die bekannte und an fast allen Schulen eingeführte Sammlung von Einzelschriften

Aus deutschem Schrifttum und deutscher Kultur

Bisher liegen 200 Bände vor.

Preis des Einzelbandes: br. 0,30 M., geb. 0,70 M., des Doppelbandes: br. 0,60 M., geb. 1,— M.

Man verlange ausführliche Verzeichnisse!



Methodische Strömungen der Gegenwart

Herausgegeben von Dr. D. Karstädt, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat in Berlin unter Mitarbeit der führenden Pädagogen.

17. vollständig umgearbeitete Auflage.
Preis br. 12,— M., geb. 14,— M.

Dem Dichter nach

Schaffende Poesiestunden.

Herausgegeben von Dr. D. Karstädt, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat in Berlin.

- Band I: Preis br. 9,— M., geb. 10,50 M.
Band II: Preis br. 12,— M., geb. 14,— M.

Grundschularbeit

Im Auftrage des Zentralinstitutes für Erziehung und Unterricht herausgegeben von Karl Ehardt und Stephan Konečný.

Mit einem Geleitwort von Paul Kaestner, Ministerialdirektor.
Preis br. 5,— M., geb. 6,50 M.

Der Lehrer, der einen erfolgreichen Unterricht erteilen will, kann an dem grundlegenden Werk der führenden Grundschulmethodiker nicht vorübergehen.

Die Schule der Demokratie

Ein Aufruf des Bildungswesens der Vereinigten Staaten.

Von Erich Hylla, Oberregierungs- und Schulrat in Berlin.
Preis geb. 9,50 M.

Der Verfasser hat die seltene Gelegenheit gehabt, das amerikanische Schulwesen unter den günstigsten Umständen zu studieren.

Aus deutscher Bildungsarbeit im Auslande

Herausgegeben von Prof. Dr. Schmidt und Dr. D. Boelß, Staatsminister a. D.

1. Band: Europa. Preis br. 10,— M., geb. 12,— M.
2. Band: Außereuropa. Preis br. 12,— M., geb. 14,— M.

VERLAG VON JULIUS BELTZ IN LANGENSALZA — BERLIN — LEIPZIG

Für das evangelische Sortiment**Lehrer des Worts und des Lebens**

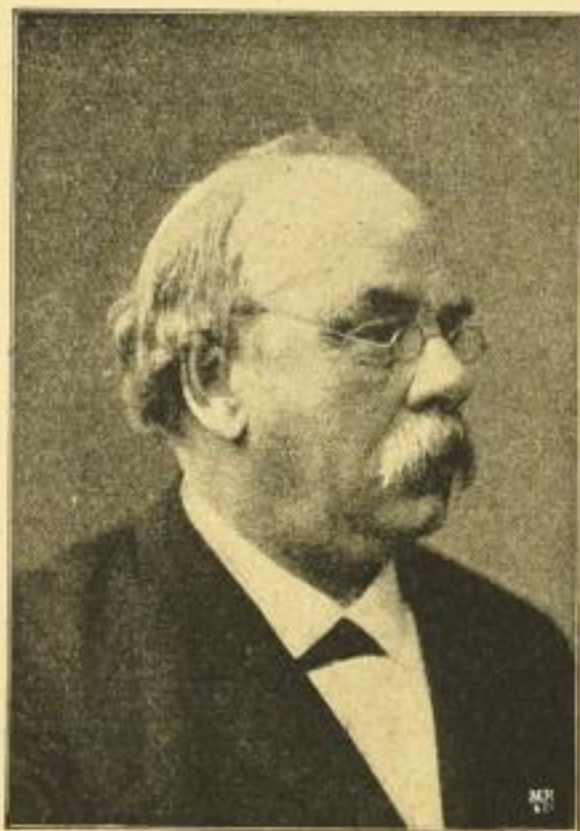
Eine Reihe von kurzen Andachten, Gedanken u. Begleitworten führender Theologen

Neu! Hermann Bezzel, Unter dem Kreuz. Bibelstunden über die letzten Worte Jesu**Neu!** Hermann Bezzel, Das Gebet des Herrn. Katechismusstunden über das Vaterunser

Ein Vermächtnis Hermann Bezzels sind diese unveröffentlichten Betrachtungen, die zum Wertvollsten gehören, was er der Christenheit gegeben hat: Tief und klar, Herz und Willen eindringlich erfassend

[Z] Martin Kähler, Kommt und sehet! — Der Weg des Menschensohns [Z]Heinrich Planck, Aus dem Buch der Erfahrung — Homiletisches TestamentCh. S. Spurgeon, Ich bin der Herr, dein Arzt — Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen

GV

Auflage der Reihe: 89000 Bändchen. In einheitlicher geschmackvoller Ausstattung
Biegsam je Km. 1.50, in Leinen je Km. 2.—. Einmaliges Vorzugsangebot siehe Verlangzettel**D. GUNDERT VERLAG / STUTTGART**

Wilhelm Heinrich Riehl

Mitte März 1929 erscheinen im Verlag von

Johannes Herrmann, Zwickau (Sachsen)**Drei Geschichten für jedermann**von **Wilhelm Heinrich Riehl**Ausgewählt und eingeleitet durch D. Dr. Otto Elemen
ca. 150 Seiten Oktav. Kartoniert M. 1.40, Leinenband M. 2.—
auf feinstem holzfrei Alfa-Dickdruck

Inhalt:

1. Der stumme Ratsherr. 2. Der Stadtpfeifer. 3. Meister Martin Hildebrand

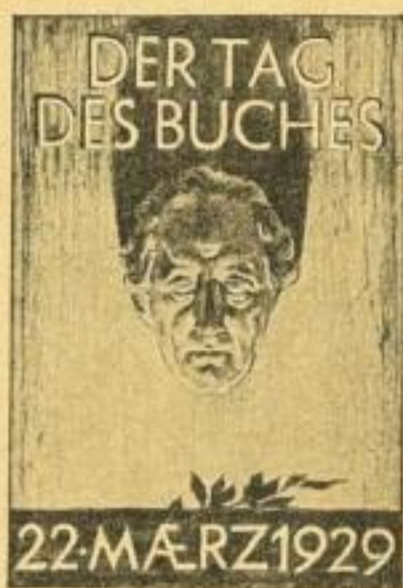
Riehls gründliche geschichtliche Studien ermöglichten es ihm, in nationaler wie ästhetischer Beziehung seine herzliche Liebe zum deutschen Volke durch Werke zu betätigen, die ein wertvoller Schmuck des deutschen Schrifttums bleiben werden.

In derselben Ausstattung erschienen:

Eine Bubenreise und andere Erzählungen von **Emil Frommel**. Ausgewählt und eingeleitet von D. Dr. Otto Elemen. 144 Seiten Oktav. Kartoniert M. 1.40, Leinenband M. 2.— [Z] [Z]**Eine Reise ins Freiherrnschloß** und weiteres Herzerfrischendes von **Emil Frommel**. Ausgewählt und eingeleitet von D. Dr. Otto Elemen. 144 Seiten Oktav. Kartoniert M. 1.40, Leinenband M. 2.—

Frommel wird immer gern gelesen werden. Seine sonnige Kindheit, sein tiefer Blick in das Menschenleben, sein goldener Humor, der doch vielfach nur der lichte Ausdruck eines unerschütterlichen Gottvertrauens ist, machen ihn zu einem Schriftsteller, nach dessen Büchern man immer wieder gerne greift. Das vorliegende Büchlein ist durch die Auswahl seiner Erzählungen besonders geeignet, uns mit Frommel bekannt zu machen und wird sicherlich vielen Freunden eines inhaltreichen, gemütvollen und von ewigen Kräften durchströmten Buches Freude bereiten.

Redaktioneller Teil



Warum Tag des Buches?

Von Dr. K ü l z, Reichsminister a. D.

»Es ist jetzt platterdings unmöglich, mit irgendeiner Schrift, sie mag noch so gut oder noch so schlecht sein, in Deutschland ein allgemeines Glück zu machen. Das Publikum hat nicht mehr die Einheit des Kindergeschmacks und noch weniger die Einheit einer vollendeten Bildung. Es ist in der Mitte zwischen beiden, und das ist für schlechte Autoren eine herrliche Zeit, aber für solche, die nicht bloß Geld verdienen wollen, desto schlechter.« Im Jahre 1795 schrieb Schiller diese Worte an Goethe. Mit geringfügigen Wandlungen könnten sie heute geschrieben sein. Und wie eine Fortsetzung und Ergänzung dieser herben Kritik klingt es, wenn Annette von Droste-Hülshoff im Jahre 1839 an Professor Schlüter schreibt: »Ein Schriftsteller um's liebe Brot ist nicht nur Sklave der öffentlichen Meinung, sondern sogar der Mode, die ihn nach Belieben reich macht oder verhungern läßt, und wer nicht gelegentlich sein Bestes und am tiefsten Gefühltes, Überzeugung, Erkenntnis, Geschmack verleugnen kann, der mag nur sich hinlegen und sterben, und der Lorbeer über seinem Grabe wird ihn nicht wieder lebendig machen.«

In der deutschen Kulturwelt der Gegenwart und Zukunft haben Geringschätzung und Verkennung des Schaffens und Wirkens unserer Schriftsteller keinen Raum. Im Gegenteil: ihnen gebührt ein Ehrenplatz im geistigen Leben unseres Volkes und eine Heimstätte überall dort, wo das innerste Wesen des Deutschen wurzelt: in Familie und Haus, in den Stätten der Bildung und Erziehung, der seelischen Erholung und Erhebung, der Wissenschaft und Forschung.

Dieses große Kulturziel muß dem deutschen Volke gezeigt werden, heute und immer wieder — darum »Der Tag des Buches!«

Auch dort, wo der Materialismus der Zeit dem Denken und Handeln der Menschen noch nicht alleiniger Diktator ist, leidet bei uns die ursprüngliche Freude an den Kulturgütern. So ist auch die Freude am Besitz eines guten Buches vielfach verloren gegangen, und wenn nicht Hunderte von Volksbildungseinrichtungen sich in zäher und uneigennütziger Arbeit mühten, würde ein gutes Buch zu vielen Schichten unseres Volkes überhaupt nicht mehr vordringen. Aber »so weit ist es noch nicht mit der Kultur der Deutschen gekommen, daß sich das, was den Besten gefällt, in Jedermanns Händen findet.« Auch diese Klage Schillers aus dem Jahre 1794 muß für unsere Zeit zuschanden werden.

Der Weg zum Verstand und dem Herzen des deutschen Volkes muß für das gute Buch wieder frei gemacht werden — darum »Der Tag des Buches!«

»Wir wissen es alle und wollen es uns nicht verhüllen, daß die Eintagschreiberei mit der zeitgemäßen Aufregung, mit immer toller, immer aufpeitschender ausgedachten Stoffen und immer bedenkenloserer Raschheit unerzogenen Schreibens in so erstidender Menge heute auf das Volk fällt, daß für die Dichtung keine Atem- und Lebensluft bleibt. Geschickte und begabte Macher haben dies Eintagschreiben längst im Schrifttum und breit auf der Bühne dieser Zeit heimisch gemacht. Aus dem Gebuldetsein ist schon Überwiegen und Vorherrschen geworden.« Wer dürfte es wagen, diese Worte von Wilhelm von Scholz über die Not des guten Schrifttums für unberechtigt zu halten!? Film und Rundfunk setzen in raschem, sich fast überstürzendem Wechsel bunte, oft grelle Bilder vor das körperliche und geistige Auge. Gewiß sind auch sie Mittler der deutschen Kultur, aber genau so verkehrt es sein würde, den Film nach Art eines Buches darzubieten zu wollen, genau so verkehrt ist es, sich einer Verfilmung des Geschmacks gegenüber dem Buch hinzugeben. Nicht blitzartig darf das gute Buch in den Ideenkreis des Volkes eintreten und wieder verschwinden, sondern es muß als wertvoller Besitz festgehalten werden und als Quelle geistigen und künstlerischen Genusses dauernd spenden.

Das Buch ist Wegweiser und Spiegelbild der deutschen Kultur. Um dem deutschen Volke vor Augen zu führen, welche unerflekliche Wertfaktor das Buch für Wissenschaft und Kunst, für Volkserziehung und Volksleben bleiben muß — darum »Der Tag des Buches!«

Vorbereitungen zum „Tag des Buches“.

Auf die Bitte in Nr. 55 des BBl., über geplante gemeinsame Veranstaltungen an die Werbestelle kurz zu berichten, sind aus zahlreichen Städten und Orten Schreiben eingegangen, die ein erfreuliches Zeugnis davon geben, wie eifrig man überall an der Arbeit ist. Einige dieser Berichte, Rundschreiben, Protokolle von Sitzungen usw. geben wir nachstehend in willkürlicher Reihenfolge wieder.

Hamburg.

In ihrer Eigenschaft als Mitglied des Reichs-Arbeitsausschusses für den »Tag des Buches« lud die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung am 26. Februar 1929 in ihre Geschäftsräume, Rothenbaumchauffee 122, zu einer Besprechung ein, in welcher Weise der Tag des Buches in Hamburg zu begehen sei. Folgende Stellen waren der Einladung zur Bildung eines Ortsausschusses Hamburg für den Tag des Buches gefolgt:

Ausschuß zum Kampf gegen Schmutz und Schund beim Jugendamt
Vertreten durch Herrn Hans Brundhorst
Frau Adele Reiche

Bühnenvolksbund, Ortsgruppe Hamburg
Vertreten durch Herrn Hans Wölter
Herrn John Sternberg

Bund Deutscher Frauenvereine
Vertreten durch Frau Emma Ender

Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung
Vertreten durch Herrn Carl Heß

Gesellschaft der Bücherfreunde
Vertreten durch Herrn Dr. Ernst Hauswedell

Gesellschaft der Freunde des vaterl. Schul- und Erziehungswesens
Vertreten durch Frau Alara Deppe

Hamburg-Altonaer Buchhändlerverein
Vertreten durch Herrn Alfred Janssen

Hamburger Gruppe
Vertreten durch Herrn Dr. Hans Haalk

Jugendamt Hamburg
Vertreten durch Herrn A. Karsten

Patriotische Gesellschaft
Vertreten durch Herrn Kurt Saude

Schutzverband Deutscher Schriftsteller, Nordwestgau
Vertreten durch Herrn Hermann Quistorf
Herrn Harry Reuß-Löwenstein

Vereinigte Deutsche Prüfungsausschüsse
Vertreten durch Herrn J. Barsaut

Volkstheater Groß-Hamburg
Vertreten durch Herrn Georg Elafen

Dem von der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung vorgebrachten und schon in den Einzelheiten vorbereiteten Plane einer Abendveranstaltung wurde allseitig zugestimmt. Sie findet in Form einer Kundgebung am 22. März um 20 Uhr im großen Saal des Curiohauses statt. Der große Saal ermöglicht auch eine zahlreiche Beteiligung über den Kreis der Veranstalter hinaus, und zwar sind vorgesehen 370 Karten für die Mitveranstalter, 330 Karten für Behörden, Schulen, Presse usw. und mindestens 600 Karten, die zum Preise von je 1.— Mk. durch den Buchhandel und andere Verkaufsstellen vertrieben werden. Die Kosten der Veranstaltung sollen außer durch diesen Kartenverkauf durch einen Beitrag des Senats, durch die Vergütung der Norag für die Übertragung und durch eine Umlage bei den Veranstaltern gedeckt werden.

Als Redner wurden gewonnen die Herren Bürgermeister Rudolf Roß-Hamburg, Robert Walter-Hamburg und Hermann Stehr-Ober-Schreiberhan, sodas neben dem Bürgermeister als Senatsvertreter und Sprecher der Leserschaft auch für das wissenschaftliche Buch (Volkshochschule) ein orts- und ein auswärtiger Dichter zu Worte kommen.

Die Veranstaltung wird etwa 2 Stunden dauern und wird von der Norag auf ihre Sender übernommen. Die musikalische Umrahmung unter Mitwirkung des Norag-Orchesters steht unter der Leitung des Generalmusikdirektors José Eibenschütz. Folgendes Programm ist vorgesehen:

1. Aufbruch. Sinfonischer Prolog von Hermann Erdlen.
2. Ansprache des Herrn Bürgermeister Rudolf Roß.
3. Bühnen-Musik (Menuett) aus dem Don Juan.

4. Vortrag Robert Walter, Hamburg.
5. Vortrag Hermann Stehr, Ober-Schreiberhan.
6. H-Moll-Sinfonie (Unvollendete) von Franz Schubert.

Darüber hinaus sind bis jetzt folgende Veranstaltungen im Rundfunk des Bezirkes vorgesehen:

Montag, den 18. März 1929:

17.35 Uhr Hannover (für alle Noragsender)

Der Tag des Buches

Vortrag von Oberstudiendirektor Dr. Heiligenstaedt.

Dienstag, den 19. März:

17.25 Uhr Hamburg (für alle Noragsender)

Der Erwachsene und das Buch

Vortrag von Direktor Hellmann.

Mittwoch, den 20. März:

17.30 Uhr Hamburg (für alle Noragsender)

Der Jugendliche und das Buch

Vortrag von Hans Brundhorst.

Donnerstag, den 21. März:

17.00 Uhr Hamburg (für alle Noragsender)

Das Kind und das Buch

Vortrag von John Barsaut.

An weiteren Maßnahmen wurden vorgesehen bzw. empfohlen: Es soll ein Aufruf an Handel und Industrie erlassen werden, um Mittel zu gewinnen zur Einrichtung und Ergänzung von Büchereien aller Art, Kinderlesehallen usw. Dieser Aufruf soll durch den Herrn Senatsvertreter gelegentlich der Kundgebung am 22. März 1929 bekanntgegeben werden.

Nebenveranstaltungen in den Vororten sollen, soweit dieses angebracht erscheint, von den lokalen Vereinen durchgeführt werden. Hierbei ist Anlehnung an die Veranstalter der großen Kundgebung dringend erwünscht, um das Niveau zu sichern.

In den Schulen soll vor Beginn der Ferien eine Stunde des Buches abgehalten werden, in der auf die Kundgebung und deren Rundfunkübertragung hinzuweisen wäre. Die Beschaffung von Büchern als Gaben anlässlich der Schulentlassungen ist erneut angeregt. Die Berufsschulen sollen Feierstunden in ihren Versammlungsräumen veranstalten. Der Jugendausschuß soll von den geplanten Veranstaltungen unterrichtet und zur Mitwirkung veranlaßt werden. Die Hamburger Bühnen werden gebeten, ihre Aufführungen dem Tage möglichst anzupassen, in den Programmen durch entsprechende Auffätze und von der Bühne durch Vorsprüche oder dergleichen darauf hinzuweisen. Die Sportverbände sollen ebenfalls auf die Bedeutung des Tages hinweisen. Die sporttreibenden Volkstriebe — geschult, sich für eine Sache ganz einzusetzen — sollten zu Bücherlesern und Bücherfreunden erzogen werden.

Die Mitwirkung der Presse ist besonders wichtig; sie wird mit ausreichendem Material versorgt werden, das vornehmlich vom Nordwestgau des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller vorbereitet wird. Der Ausschuß unterrichtet die Presse laufend über seine Arbeit.

Nach der allgemeinen Aussprache wählten die Anwesenden aus ihrer Mitte einen engeren Arbeitsausschuß, der als Ortsausschuß für den Tag des Buches die weiteren Maßnahmen im Sinne der vorstehenden Beschlüsse durchführen wird. Ihm gehören an: Frau Reiche und die Herren Barsaut, Heß, Janssen, Karsten, Quistorf, Wölter. Alle Anregungen, auch Außenstehender, sollen an diesen Ausschuß z. Hd. der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung weitergegeben werden. Die Gesamtversammlung wird unter Hinzuziehung der Presse vor dem Buchtag noch einmal zusammenkommen, um einen Bericht des Ortsausschusses entgegenzunehmen.

Die weitergehende Anregung auf einen Zusammenschluß der anwesenden Organisationen, die schon einmal auf Einladung der Stiftung anlässlich des Vortragsabends »Walter von Molo« sich zusammensanden, wurde von allen Anwesenden lebhaft begrüßt. Nicht ein neuer Verein soll gegründet, vielmehr soll eine lose Arbeitsgemeinschaft über den Buchtag hinaus gebildet

werden, die sich durch Zuwahl ergänzen kann und nach Bedarf tagen wird. Es wird in Aussicht genommen, diesen Zusammenschluß kultureller Kreise Hamburgs gleichfalls anläßlich der Kundgebung am 22. März 1929 der Öffentlichkeit anzuzeigen.

In seiner Sitzung vom 6. März hat sich der Hamburg-Altonaer Buchhändlerverein mit den Plänen des Ortsausschusses Hamburg für den Tag des Buches, in dem er durch Herrn Alfred Jansen vertreten ist, beschäftigt. Das Ergebnis dieser Sitzung wurde den Mitgliedern in einem Rundschreiben bekanntgegeben, in dem der Tag des Buches als ein Festtag des Buchhandels bezeichnet wird. Inhaber und Mitarbeiter werden aufgefordert, an diesem Tage in festlichem Gewande die Kunden zu bedienen. Ferner wird hingewiesen auf den Kartenverkauf für die Kundgebung im Curiohaus, auf die Plakate, die von einer Stelle gemeinsam besorgt werden, auf einen Handzettel: »Die Veranstaltungen dieses Tages (Anm.: am Kopf befindet sich das Plakat) werden Ihrer Beachtung empfohlen. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst Ihre Buchhandlung« an Stelle des vom Börsenverein herausgegebenen, auf die Motern des Plakates, die Postkarten und die Siegelmarken des Börsenvereins. Sonder-schauenster und Sonderausstellungen innerhalb des Geschäftes für die Dauer von acht Tagen, nötigenfalls mit wechselndem Inhalt, werden empfohlen.

Auffig.

Der Auffiger Buchhandel wird im Verein mit dem städtischen Bildungsausschuß eine Buchfeier größeren Stiles durchführen, worüber bis jetzt folgende Einzelheiten vorliegen:

1. Mitwirkung der Ortspresse (6 Zeitungen).
2. Verteilung der Gedenkblätter an 6000 Schulkinder.
3. Sonderfenster der 6 Firmen am Plage.
4. Beistellung des Kurzfilms an die Lichtspieltheater.
5. Festvorstellung im Stadttheater (Goethe, Egmont mit der Egmont-Musik von Beethoven), vor der Vorstellung Prolog: Ausgestaltung des Theaterzettels zu einer kleinen Festschrift.
6. Eine kleine Goethe-Ausstellung, veranstaltet von der Stadtbücherei.
7. Verteilung von 100 Buchtagplakaten an Schulen, öffentliche Gebäude usw.
8. Herstellung eines Plakates für die Festvorstellung im Einvernehmen mit der Theaterdirektion.
9. Verteilung eines noch zu bestimmenden Buchprospettes bei der Festvorstellung im Theater.
10. Aufforderung des Städt. Bildungsausschusses an die Industrien und Unternehmungen um eine Spende zur Anschaffung einer geeigneten und am Tage des Buches zu verteilenden Klassenlektüre.

Die Belieferung der Auffiger Buchhändler mit Werbematerial erfolgt durch den Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik.

Bernigerode.

Herr Paul Schulze in Fa. Paul Jüttners Buchhandlung schreibt uns: Es ist mir hier gelungen, unter dem Vorsitz des Magistrats die führenden Köpfe zu einem Ausschuß zu vereinigen, der in der Angelegenheit des Buchtages wirkt. Es hat sich viel Interesse und Entgegenkommen für die intensive Mitwirkung gezeigt. Das Programm für die am Abend des 22. März in der größten Schulaula zu veranstaltenden Kundgebung lautet:

- Ansprache und Begrüßung. Der 1. Bürgermeister.
Sinn und Bedeutung des Tages. Gmn.-Dir. Prof. Menge.
Violinvortrag (Beethoven).
Das Buch unserer Heimat. Arch.-Dir. Dr. Deneke.
Sopransolo (Schubert).
Sport, Buch und Jugend. Stud.-Rat Dr. Lohrlich.
Violinvortrag (Schubert).

Das Buch und die stille Stunde. Stadtbaurat Deistel.
Schlußchor a. d. »Meistersingern, mit »Chret Eure deutschen Meister«. Ein gemischter Chor mit kleinem Orchester.
Der Eintritt ist umsonst; die Kosten trägt der Magistrat, einschließlich der Inserate. Ich hoffe auf ein »ausverkauft« Haus.

Hannover.

In Hannover ist ein Arbeits-Ausschuß gebildet worden aus den Herren: Buchhändler Julius Beed, Magistratsrat Dr. Bojunga, Bibliotheksdirektor Dr. Busch, Buchhändler Erich Danzfuß, Ober-Studiendirektor Dr. Heiligenstaedt, Bibliotheksdirektor Dr. May, Buchhändler Georg Schmidt, Buchhändler Oscar Schmorl, Buchhändler Heinz Sponholz, Oberbibliothekar Dr. Tromsdorff. Dieser Arbeits-Ausschuß fordert zur Bildung eines Ehrenerausschusses auf, der die Behörden, Institute, Vereine usw., die in Frage kommen, umfaßt. Dieser Ehrenerausschuß ruft in der Presse den Tag des Buches auf, der Ortsverein beteiligt sich an den Kosten.

Am 21. findet ein Vortrag von Dr. Heiligenstaedt statt, im Anschluß daran ein solcher von Stefan Zweig im Beethoven-Saal der Stadthalle, woran sich ein geselliges Zusammensein in den Festsälen der Stadthalle anschließt. Die Veranstaltung ist auf den Abend gelegt. Am 22. findet voraussichtlich auf den Städtischen Bühnen die Aufführung eines Goethe-Stückes statt, möglichst mit Vorspruch, der auf den Tag des Buches Bezug nimmt.

Der Buchhandel bringt das Plakat ins Fenster, stattet seine Schaufenster entsprechend aus und läßt einen gleichartigen blau-silbernen Streifen (Farbe des Buchhandels) links an die Scheibe aufmalen. Über die Beschaffung und Aufführung der Filme sind Verhandlungen im Gange. Am 13. hat der Arbeits-Ausschuß eine Besprechung mit den Vertretern der Presse. Einige Tage vor dem Tag des Buches spricht Herr Oberstudiendirektor Dr. Heiligenstaedt im Radio.

Die Bestellung von Postkarten, Siegelmarken und Diapositiven ist dem einzelnen Buchhändler überlassen.

Lübeck.

Herr Otto Quikow, Schriftführer des Ortsvereins Lübecker Buch-, Kunst- und Musikalienhändler schreibt: Hier in Lübeck wird der 22., 23. und 24. März mit den Veranstaltungen »Der Tag des Buches« ausgefüllt. Die Leitung liegt in den Händen des Direktors der hiesigen Staatsbibliothek. In dem Ausschuß arbeiten die Vorsitzenden der Jugendverbände, der Volkshochschule, des Buchhandels usw. mit. Es ist beabsichtigt, am Freitag, dem 22. März, abends 6¼ Uhr die Sache durch den Senat und durch den Direktor der Stadtbibliothek einzuleiten. Es findet dann ein Vortrag von Herrn Professor Anthes statt. Daran anschließend wird ein Junagbuchhändler, Herr Alfred Winter, das Wort ergreifen. Im Anschluß hieran findet eine Verkaufsausstellung des Jugendbuches und des Buches für die schulentlassene Jugend statt, an der sich der hiesige Buchhandel beteiligen wird. Die Ausstellung beginnt Freitag, abends um 6¼—8 Uhr und ist am Sonnabend und Sonntag bis nachmittags 6 Uhr geöffnet. — Am Sonntag vormittag findet von einem anderen Junagbuchhändler, Herrn Karl Thulle, ein Vortrag statt, anschließend eine Rezitation und Vorlesung durch ein Mitglied des Stadttheaters.

Berlin.

Der Arbeitsausschuß zur Vorbereitung für den »Tag des Buches« berichtet über seine Vorbereitungen in einem Rundschreiben, dem wir folgendes entnehmen: In der 1. Sitzung des Arbeitsausschusses zur Vorbereitung für den »Tag des Buches«, die am Freitag, dem 1. März 1929, abends 8 Uhr, im Hotel »Atlas« stattfand, waren vertreten zuerst die von den drei buchhändlerischen Vereinigungen Berlins, der »Korporation der Berliner Buchhändler«, der »Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler« und dem »Berli-

ner Sortimenterverein« delegierten Herren Fritz Bruse, Walter Sohnrey, Dr. Walther Dieze, Max Spielmeier, Paul Mitschmann, Moritz Roland und Rudolf Möhring, außerdem die zur Erweiterung dieses Ausschusses eingeladenen Herren: Felix Marschner und Wilhelm Miethke, Charlottenburg; Rudolf Möller in Firma Max Elliesen, Lichterfelde; Frau Grete Krüger in Firma Rich. Auerbach, Steglitz; Hans Herrfarth in Firma Widhardt'sche Buchhandlung, Neukölln; Max Sacritz, Lichtenberg; Fräulein Marianne Hoffmann in Firma Brunewald-Buchhandlung, Berlin-Grunewald; ein Vertreter der Buchhandlung des Evang. Johannesstiftes, Spandau, und August Reher, Berlin. Nachdem Herr Bruse die Versammlung eröffnet hatte, erteilte er Herrn Dr. Dieze das Wort, der ausführlich nochmals, wie er dies schon in der Versammlung der »Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler« getan hatte, die Aufgaben des Buchhandels umriß, die der »Tag des Buches« dem Berliner Buchhandel zuweist.

Es wurde angeregt und beschlossen, daß die erforderliche Propaganda in der Innenstadt, die notwendigen Besuche bei den Zentralbehörden, die Plakatierung an den Anschlagssäulen und die Verteilung der Plakate und Werbendruckfachen durch den engeren Arbeitsausschuß erfolgen sollte, der von den drei buchhändlerischen Vereinigungen Berlins gebildet ist. Als ebenso wichtig wurde aber allgemein auch die Werbetätigkeit innerhalb der einzelnen Bezirksämter bezeichnet. Von den Propagandamaßnahmen in diesen 20 Bezirksverwaltungen versprach man sich darum einen größeren Erfolg, weil es namentlich in den Außenbezirken und Vororten leichter sei, durch die dort ansässigen Buchhändler an die maßgebenden Stellen heranzukommen und diese für den »Tag des Buches« zu interessieren. Es wurden aus der Versammlung als Vertrauensleute in diesen Außenbezirken bestimmt: für die Ortschaft Steglitz: Frau Grete Krüger, für die Ortschaft Lichterfelde: Herr Rudolf Möller, für die Ortschaft Charlottenburg: Herr Felix Marschner, für die Ortschaft Lichtenberg: Herr Max Sacritz, für die Ortschaft Brunewald: Fräulein Marianne Hoffmann, für die Ortschaft Schmaragdendorf: Herr Hans Büllmann und für die Ortschaft Spandau: die Buchhandlung des Evangelischen Johannesstiftes.

An Firmen der übrigen Bezirke und Vororte, die in der Versammlung nicht vertreten waren, wird sich der Arbeitsausschuß noch wenden und die Inhaber dieser Firmen bitten, als Vertrauensmann des in Frage kommenden Bezirkes zu fungieren. Diesen Vertrauensleuten fällt nun die Aufgabe zu, sich mit ihren im gleichen Bezirk ansässigen Kollegen in Verbindung zu setzen und zusammen oder wenigstens im Einverständnis mit diesen in erster Linie an die städtischen Behörden ihres Bezirkes heranzutreten, bei diesen anzuregen, Schulfeiern zu veranstalten, die Erlaubnis zu erteilen, Plakate in den Schulen zu verbreiten und vielleicht in Zusammenarbeit mit der betreffenden Volksbücherei bei den städtischen Körperschaften anzuregen, einen größeren Betrag für den Ankauf von Büchern für die Volksbücherei ihres Bezirkes vorzuschlagen. Weiterhin soll aber auch die Aufgabe dieser Vertrauensleute sein, sich mit der Ortspresse der betreffenden Bezirke in Verbindung zu setzen, damit diese geeignete Artikel und Notizen bringt, die auf den »Tag des Buches« hinweisen. Dieses Material wird die »Werbestelle des Börsenvereins« zur Verfügung stellen und entweder von dieser direkt oder von der »Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel« zu beziehen sein. Es wurde dann noch weiter angeregt, Handzettel, die auf den »Tag des Buches« hinweisen, zu verbreiten, vorausgesetzt, daß der »Börsenverein« noch in der Lage ist, eine derartige, werbetätige Drucksache herstellen zu lassen.

Die Plakatierung, auch in den Vororten, ist für den 21. und 22. März von dem engeren Arbeitsausschuß vorgesehen. Dieser stellt auch die sonst noch erforderliche Anzahl von Plakaten, die von der »Werbestelle des Börsenvereins« geliefert werden, den Vertrauensleuten der Außenbezirke zur Verfügung. Es kann damit gerechnet werden, daß Groß-Berlin vom »Börsenverein« 12 000 Exemplare des Plakates unberechnet erhält.

Besondere Aufmerksamkeit muß naturgemäß an den Tagen etwa vom 20.—26. März auf die Ausgestaltung der Schaufenster

in den Buchläden gelegt werden. Namentlich muß gute Literatur gerade an diesen Tagen in das Schaufenster gestellt werden, damit das vorübergehende Publikum sieht, daß es in den betreffenden Buchläden alle jene guten und empfehlenswerten Bücher erhält, auf die es im Rundfunk, in den öffentlichen Vorträgen und im Buchfilm der Kinos hingewiesen wird. Wenn auch für die Propaganda zum »Tag des Buches« in erster Linie der Sortimentsbuchhandel in Frage kommt, so ist doch jede Mitarbeit, auch von Seiten des Verlags- und Reisebuchhandels, erwünscht, denn am Absatz des Buches sind doch alle Zweige des Buchhandels beteiligt. Der Arbeitsausschuß zur Vorbereitung für den »Tag des Buches« ist auch für weitere Anregungen dankbar.

Soeben wird uns noch mitgeteilt, daß der Herr Oberbürgermeister in Aussicht genommen hat, die Vorstellung der Städtischen Oper am 22. März zu einer Festvorstellung zu gestalten, und zwar soll zu Beginn ein Prolog gesprochen werden, das Programmheft einen Artikel über den Tag des Buches enthalten und den Städtischen Behörden der offizielle Besuch der Oper empfohlen werden.

München.

Für den Tag des Buches sind in München folgende Veranstaltungen vorgesehen:

1. Eine öffentliche Kundgebung am Vorabend, Donnerstag, den 21. März, abends 8 Uhr, im Auditorium Maximum der Universität, an der die folgenden Redner sprechen: Magnifizenz Geheimrat Dr. Bumke, Staatsminister Goldenberger, Oberbürgermeister Scharnagl, Professor Thomas Mann, Professor Wilhelm Weigand, Dr. Peter Dörfler, Dr. Joseph Bernhart. Die Kundgebung wird durch Musikvorträge des Student-Quartetts eröffnet und beschlossen. Die Reden werden durch den bayerischen Sender übertragen.

2. Der Schutzverband der deutschen Schriftsteller, Gau Bayern, veranstaltet am Tage des Buches, also am Freitag, dem 22. März, abends 8.30, im Cherubinsaal der »Bier Jahreszeiten« einen Festabend, an dem Dr. Bruno Frank und Dr. Willy Seidel sprechen werden. Ferner werden humoristische Dichtungen Münchner Schriftsteller vorgetragen. Eintritt frei.

3. In der Woche vom 22. März, möglichst aber an dem Tage, finden in allen Teilen der Stadt öffentliche Vorträge namhafter Vertreter des deutschen Schrifttums statt. Die Vorträge werden von der Volkshochschule München bekanntgegeben. Die Besucher erhalten Nummern. Jede zehnte Zahl gilt als Gutschein über den Betrag von Mk. 2.—. Die Gutscheine werden bis 30. März 1929 in allen Buchhandlungen beim Ankauf von Büchern mit Mk. 2.— in Zahlung genommen. Die Gewinnziffern werden am 23. März durch die Tageszeitungen bekanntgegeben.

4. Die Münchener Buchhandlungen sollen aufgefordert werden, Schaufenster-Ausstellungen zu machen. Die Münchener Bevölkerung wird gebeten, abzustimmen über die für den Tag des Buches wirkungsvollste Auslage. Die am besten begründeten Urteile erhalten folgende Preise: 1. Preis Mk. 50.—, 2. Preis Mk. 30.—, 3. Preis Mk. 20.— sowie 50 Trostpreise in Form von Büchern. Preisrichter sind: Oberstudiendirektor Otto Rüdert, Dr. Karl Friedrich, Architekt Max Wiederanders. Bewerbungen sind zu richten an den Münchener Bund, Max-Joseph-Straße 2/0.

5. Die Münchener Auslands-Bücherspender sollen den Bibliotheken des Auslandsdeutschtums Bücher stiften und ihnen dadurch zeigen, daß das Mutterland an sie denkt. Durch die Presse, durch die Schulen, durch besondere Anschriften sollen in allen Teilen der Stadt Bücher gesammelt werden, neue und alte, belehrende und unterhaltende, für Erwachsene und für die Jugend (Zeitschriften nur gebunden). Jede Münchener Buchhandlung und die Hauptstelle der Deutschen Akademie, Residenz, Eingang Residenzstraße, nehmen Spenden entgegen. Auf Wunsch werden die gespendeten Bücher in den Wohnungen abgeholt. Meldungen erbittet die Deutsche Akademie (Fernruf 28 288).

Val. Höfling in München ferner:

Höflings Festspiele ferner:

Vogt, Elise: Der Segen der Stille. Ein Spiel in 3 Aufz. f. Exerzitienvor- od. Nachfeiern. München: Val. Höfling [1929]. (31 S.) Kl. 8° = Höflings Festspiele. 5404.
1. —; 6 Rollenex. 5. 40

Höflings Jungmännerbühne. 3332—3336.

Ederstorn, Joseph: Die Boxerbraut. Posse in 2 Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (55 S.) Kl. 8° = Höflings Jungmännerbühne. 3332.
1. 80; 9 Rollenex. 14. 50

Hörmann, Heinrich: Um Irlands Ehre. Schausp. in 4 Aufz. aus d. Zeit d. irischen Freiheitskämpfe. München: Val. Höfling [1929]. (52 S.) Kl. 8° = Höflings Jungmännerbühne. 3336.
2. —; 10 Rollenex. 18. —; Spielanleitung —. 80

Huber, Maximilian: Daneben g'shoff'n. Ländl. Posse mit Gesang in e. Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (24 S.) Kl. 8° = Höflings Jungmännerbühne. 3333.
1. —; 6 Rollenex. 5. 50

Stemplinger, Edvard, Dr.: Beim Dorfbad. Posse. München: Val. Höfling [1929]. (35 S.) Kl. 8° = Höflings Jungmännerbühne. 3335.
1. 25; 5 Rollenex. 5. 60

Stötter, Helma: Sepperle. Namenstagsp. f. 5 Buben. München: Val. Höfling [1929]. (15 S.) Kl. 8° = Höflings Jungmännerbühne. 3334.
—, 70; 5 Rollenex. 3. 15

Höflings Kinderbühne. 1307—1316.

Milisnoc, Fr. [d. i. Schwester Maria Consilia]: Wie Osterhäschchen gratulieren. Spiel zu e. Namenstagsfeier im Kindergarten f. 20—30 Knaben u. e. größeres Mädchen. München: Val. Höfling [1929]. (14 S.) 16° = Höflings Kinderbühne. 1315.
—, 50

Buschman, Carola: Der Irrewisch. Märchenp. in 3 Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (30 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1308.
1. —; 8 Rollenex. 7. 20

Ertl, Anna: Holzschuhtanz. Die Marktfrau. Im Puppenladen. 3 kleine lust. Spiele. München: Val. Höfling [1929]. (32 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1309.
1. —; 4 Rollenex. 3. 60

Smachl, Max, Dr.: Neues Licht. Ein Erstkommunionp. in e. Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (12 S.) 16° = Höflings Kinderbühne. 1313.
—, 60; 6 Rollenex. 3. 20

Herr, Mathilde, Lehrerin: Ein Schulraub vor der Himmelstür. Ein anmut. Sp. zur Schulschlussfeier. München: Val. Höfling [1929]. (22 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1312.
—, 80; 5 Rollenex. 3. 60

Matt, Franz: Aus der Schule ins Leben. Ein kleines Spiel zur Feier d. Schulentlassg. München: Val. Höfling [1929]. (16 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1311.
—, 70; 6 Rollenex. 3. 80

Sted, Josef: Die Schulhaus-Uhr. Ein Spiel zum Schulschluss u. zu jedem Schulfest. München: Val. Höfling [1929]. (52 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1316.
1. 50; 10 Rollenex. 13. 50

Sted, Josef: Schütteln wir die Birn! Ein Spiel f. die Kleinen. München: Val. Höfling [1929]. (12 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1310.
—, 60; 3 Rollenex. 1. 60

Sted, Josef: Die Wunderflöte. Ein Frühlingsp. München: Val. Höfling [1929]. (32 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1314.
1. —; 10 Rollenex. 9. —

Wagner, Hermann: Das Kind an der Himmelpforte. Ein Weihnachtsp. München: Val. Höfling [1929]. (16 S.) Kl. 8° = Höflings Kinderbühne. 1307.
—, 60; 4 Rollenex. 2. 15

Höflings Mädchenbühne. 2437—2444.

Baur, Thora: Gebet der weißen Rosen. Festsp. in 2 Bildern zum Namenstag d. Präses im Mädchenjugendverein. München: Val. Höfling [1929]. (15 S.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2444.
—, 75; 5 Rollenex. 3. 35

Huber, Maximilian: Der Institutsteufel. Ein lust. Streich in e. Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (24 S.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2437.
1. —; 6 Rollenex. 5. 50

Stötter, Helma: Frau, schau wem. Schwank mit Gesang in 3 Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (43 S. mit Fig.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2441.
1. 50; 10 Rollenex. 13. 50; Lieder 2. —

Stötter, Helma: Zwangseinquartierung. Heiterer Auftritt f. 2 Mädchen. München: Val. Höfling [1929]. (12 S.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2440.
—, 60; 2 Rollenex. 1. 10

Stötter-Frischholz, Helma: Herr, bleib bei uns! Schausp. in 4 Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (47 S. mit Fig.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2443.
1. 70; 12 Rollenex. 18. —

Zusch, Hans: Mali als Gräfin. Schwank in e. Aufz. mit Benutzung d. Posse »Johann als Rentier« f. weibl. Rollen bearb. München: Val. Höfling [1929]. (22 S.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2438.
1. —; 6 Rollenex. 5. 50

Val. Höfling in München ferner:

Höflings Mädchenbühne ferner:

Zusch, Hans: Die Namenstagsgratulation. Ein kleiner Schwank in 2 Aufz. München: Val. Höfling [1929]. (16 S.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2442.
—, 70; 6 Rollenex. 3. 80

Wels, Welda: Die heiratslustige Köchin. Kleines Singsp. f. 5 junge Mädchen. München: Val. Höfling [1929]. (16 S.) Kl. 8° = Höflings Mädchenbühne. 2439.
—, 75; 5 Rollenex. 3. 25

Höflings Schattentheater. Nr. 6.

Sted, Josef: Doktor Hilfgern. Ein lust. Schattensp. f. Kinder. München: Val. Höfling [1929]. (16 S.) 16° = Höflings Schattentheater. Nr. 6.
—, 60; 5 Rollenex. 2. 70

Insel-Verlag in Leipzig.

Frank, Leonhard: Die Ursache. Drama in 4 Akten. Leipzig: Insel-Verlag 1929. (78 S.) 8°
Sp. 2. 50

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Beihefte. H. 14.

Klaiber, Ludwig: Georg von Below. Verzeichnis s. Schriften, bearb. Stuttgart: W. Kohlhammer 1929. (VIII, 92 S.) gr. 8° = Vierteljahrschrift f. Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte. Beihefte. H. 14.
7. 50; f. Bezieher d. Vierteljahrschrift f. Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte 6. —

Landwirtschaftliche Schulbuchhandlung Karl Scholze, Inh.: Fritz Grabow in Berlin.

Frohwein, [Johannes,] Dr., landw. Schuldir. a. D. landw. Sachverständ.: Schlachtgewichtstabellen für Rinder, Schafe und Schweine. (Berlin-Schöneberg: Landw. Schulbuch. K. Scholze in Komm. [1929].) (4 S. auf Karton.) 8° [Kopft.]
n.n. 1. —

Kloke, [Fritz], Okon. R. Dir. i. R.: Allgemeine Pflanzenkunde. Ein Leitf. f. d. Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalten. Mit 63 Textabb. 13. u. 14. verb. u. erw. Aufl. Berlin-Schöneberg: Landw. Schulbuch. K. Scholze 1928. (IV, 78 S.) 8°
Slw. n.n. 2. 40

Anaf, [Paul], Mittelsch. Refk. i. R.: Praktische Geometrie mit besonderer Berücksichtigung des Zeichnens, Feldmessens und Nivellements für Ackerbauschulen, landwirtschaftliche Schulen, Garten- und Wiesenbauschulen und ähnliche Anstalten, auch für den Selbstunterricht. Mit 111 Abb. 12. durchgef. u. erw. Aufl. Berlin-Schöneberg: Landw. Schulbuch. K. Scholze 1929. (VIII, 123 S.) 8°
Slw. n.n. 3. —

Rudolf Mosse, Verlag Abt. Adressbücher u. Codes in Berlin.

Adressbuch von Oesterreich für Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft. Unter Benutzung aml. Quellen hrsg. von Rudolf Mosse. (Geleitw.: Dr. Hans Schürff, Bundesmin. 5.) Ausg. 1929. Berlin: R. Mosse [Verl., Abt. Adressbücher u. Codes]; Wien I, Seilerstätte 2: R. Mosse (1929). (X, 80, 1878, 62 S., 1 farb. Kt.) 4°
Lw. 26. —

Rudolf Mosse in Prag (1, Ovocný trh 19).

Adressbuch der Tschechoslovakischen Republik für Industrie, Gewerbe, Handel und Landwirtschaft. Unter Benutzung aml. Quellen hrsg. von Rudolf Mosse. (Ausg. 4.) 1929. [2 Bde.] Bd 1. 2. Prag (1, Ovocný trh 19): Rudolf Mosse 1929. 4°
Lw. n.n. 51. —

[Nebent.:] Adresář republiky československé pro průmysl, živnosti, obchod a zemědělství.

1. Volkswirtschaftl. Teil, Adressenverz.: Böhmen. (LXXII, 1 Bl., 4, 1756 S., 1 farb. Kt.)
2. Adressenverz.: Mähren, Schlesien, Slowakei, Podkarpatská Rus. Branchenverz. — Branchenreg. — Teil Ausland — Hotel-, Bäder- u. Reiseführer — Ortsreg. (S. 1757—3560.)

Ernst Oldenburg, Verlag in Leipzig.

Meister des Kriminalromans.

Le Dueux, William: Drei rote Punkte (The Valrose Mystery). (Roman.) Autor. Übers. aus d. Engl. Leipzig: E. Oldenburg (1929). (264 S.) 8° = Meister d. Kriminalromans.
3. —; Lw. 4. 50

Moriz Perles in Wien.

Kemény, Georg, Dr., u. Josef Vágó: Die Volkswirtschaft Ungarns im Jahre 1928. Mit e. Geleitw. von Dr. Alexander Popovics. Wien: M. Perles 1929. (203 S., 1 Tab.) gr. 8°
9. —
Aus: Pester Lloyd (Abendblatt vom 24. Dez., Morgenblatt vom 25. Dez. u. Abendblatt vom 29. Dez. 1928).

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 1589/1590.

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit der Verordnung über Vermögensstrafen und Bußen und den Gesetzen zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften, zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten, über Schusswaffen u. Munition, über Straffreiheit. Textausg. mit kurzen Anm. u. Sachreg. 36. Aufl. Hrsg. von Karl Pannier, Landger. Präsid. a. D. Leipzig: Ph. Reclam jun. (1929). (173 S.) Kl. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 1589/1590.
b —, 80; Slw. b 1. 20

Reichsmieterdienst in Berlin-Wilmersdorf 2
(Detmolderstr. 15).

Die **Rechtssprechung** in Miet- und Wohnungsfragen im Jahre 1928. (2. Halbj. — Nr 8 d. Sammlg.). Berlin-Wilmersdorf 2: Detmolderstr. 15: Reichsmieterdienst 1929. H. 8°

8. Entscheidungen zum Reichsmieten-, Mieterschutz- u. Wohnungsmangelgesetz, WOB., WPD. u. zu d. Ausführungs- u. Vorkerungsverordngn. Ministerialerlasse, Sachwörterverz. Von [Hertold] Gramse. (VIII, 163 S.) 2. 75

Bisher u. d. T.: Gramse, H., u. Gramse: Rechtssprechung.

Herbert Reichstein in Pforzheim.

Ariosophische Bibliothek. S. 20/21.

Lanz von Liebenfels, Jakob Lorber: Ariosophisches Wappenbuch. Pforzheim: H. Reichstein [1929]. (52 S. mit Abb.) gr. 8° [Umschlagt.] = Ariosophische Bibliothek. S. 20/21. 1. 80

Dr. Walthar Rothschild in Berlin-Grünwald.

Politische Wissenschaft. H. 6.

Vagts, Alfred: Mexico, Europa und Amerika unter bes. Berücks. d. Petroleumpolitik. Eine wirtschaftsdiplomat. Untersuchg. Berlin-Grünwald: Dr. W. Rothschild 1928. (XVI, 415 S.) gr. 8° = Politische Wissenschaft. H. 6. 22. —; Subskr.Pr. 18. —

August Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H.
in Leipzig.

Scherl's Leipziger Branchen-Adreßbuch mit Fernsprechan schlüssen. (Sonderausg. d. Verz. d. Handel- u. Gewerbetreibenden u. d. Angehörigen freier Berufe. Tl 3 im Leipziger Adreßbuch 1929.) 1929. Leipzig: A. Scherl, Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft (1929). (35, VIII, 191 S. mit eingedr. Theaterpl.) 4° 2. —

August Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft
in M.Gladbach.

Amtliches Adreßbuch für die Städte M.Gladbach u[nd] Rheddt sowie den Landkreis Gladbach (Odenkirchen und Bierfen). Mit d. Beigabe: Neuester [farb.] Verkehrspl. von M.Gladbach, Rheddt u. d. Landreise M.Gladbach. (2. Aufl.) 1929. M.Gladbach: A. Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft (1929). (VIII, III, IV, I, 231, I, 139, I, 40, I, 42, IV, I, 108, I, 56, I, 22, I, 20, I, 177, 18, I, 14 S. mit Abb., 1 eingedr. Pl.) 4° Lw. 15. —

Schmalers Buchdr. u. Verlagsbuchh. in Bautzen
(Lauengraben 4).

Knihownja Dom a swët. 12.

Nováková, Teréza: Na farje. — Halžki. Z knihi »Zlemki zornowca«. Přeložil Dr. M. Krječmař. Zawod napisał Dr. Józ. Páta. Z podobiznu spisowacelki. Bautzen [, Lauengraben 4]: Schmalers Verlh. 1928. (X, 139 S.) kl. 8° = Knihownja Dom a swët. 12. 1. 50

Сербска кнїгловна. Сескыwf 11.

Andrižki, Miklajš. — Ganta. Powěsz j naschych blotow. Do »Lužnyj« napisał M. Andrižki. Do dolnošerbsteje rěze přeložyla M[ina] Witkojz. Bautzen [Lauengraben 4]: Schmalers Verlh. 1928. (III, 77 S.) 8° = Serbska kniglowna. 11. —. 30

Krawe, Bjarnat: Škowroněk ze serbskich honow. Nowe spěwy za měšany, mužski a žónski khór. Op. 54. (Zwjazkej fužiskoserbskich spěw. tow.) Bautzen [, Lauengraben 4]: Schmalers Verlh. 1929. (IV, 61 S.) 8° —. 80

Serbska dźiwadlowna zběrka. Wudawa a nakladuje »Domowina«. Čo 9.

Nowak, Józef, Lubin a Sprewja. Wótčinska hra w 2 wobrazomaj. Bautzen [, Lauengraben 4]: Schmalers Verlh. 1928. (22 S.) kl. 8° = Serbska dźiwadlowna zběrka. Wud. a nakladuje »Domowina«. Čo. 9. —. 30

Prěnja serbska dźiwadlowna zběrka. Co. 31. 32.

Doljoserbske žiwadlowne gry. Licba 3. 4.

1. Hajna, M[iklajš] přest. M[ina] Witkojz: Petrolejowe žródlo. Zortne graše za styřoch mužskich a janu žensku. — 2. Hajndrich Nowy - Bórkowski: Serbska pšěza. Hobraz z Bórkow. Bautzen [, Lauengraben 4]: Schmalers Verlh. 1928. (24 S.) 8° = Doljoserbske žiwadlowne gry. Licba 3. 4 = Prěnja serbska dźiwadlowna zběrka. Co. 32. —. 30

Hančka, A.: Ptači kwas. Dźiwadlowa hra za dźěči w 3 jednanjacch. Bautzen [, Lauengraben 4]: Schmalers Verlh. 1928. (19 S.) 8° = Prěnja serbska dźiwadlowna zběrka. Co. 31. —. 30

Speyer & Kaerner, Universitätsbuchhandlung
in Freiburg (Breisgau).

Foeke, Burkhard: Die versicherungsmedizinische Beurteilung des Diabetes mellitus. Freiburg i. B.: Speyer & Kaerner 1928. (28 S.) 8° b n.n. 1. — Freiburg i. B., med. Diss.

Julius Springer in Berlin.

Die **technisch-rechtliche Bedeutung** von Garantien auf dem Gebiete des Wärme- und Kälteschutzes. Köln-Rhein: Deutsche Priiform Werke Bohlander & Co. 1928 [; It Mitteilg: Berlin: Julius Springer in Komm.]. (62 S.) 8° Lw. n.n. 6. 50

Die **Grundlagen** für den Vergleich von Wärmeschutzangeboten. Köln, Rhein: Deutsche Priiform Werke Bohlander & Co. 1928 [; It Mitteilg: Berlin: Julius Springer in Komm.]. (63 S. mit eingedr. Kurven, 1 Taf.) 8° Lw. n.n. 7. 60

Pockrandt, Willy, Dr.-Ing. Ober-Stud.Dir.: Mechanische Technologie für Maschinentechniker. (Spanlose Formung.) Mit 263 Textabb. Berlin: Julius Springer 1929. (VII, 292 S.) 4° 13. —; Lw. 14. 50

Wärme- und Kälteschutz in Wissenschaft und Praxis. Köln, Rhein: Deutsche Priiformwerke Bohlander & Co. 1928 [; It Mitteilg: Berlin: Julius Springer in Komm.]. (XIII, 186 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° Lw. n.n. 16. —

Werkstattbücher für Betriebsbeamte, Vor- u. Facharbeiter. H. 37.

Brobeck, Fr. u. Fe[r]dinand: Modell- und Modellplattenherstellung für die Maschinenformerei. Mit 234 Fig. im Text. Berlin: Julius Springer 1929. (55 S.) gr. 8° = Werkstattbücher f. Betriebsbeamte, Vor- u. Facharbeiter. H. 37. 2. — [Umschlagt.]: Brobeck: Modellplattenherstellung.

Gebrüder Stiepel, Ges. m. b. H., Verlags-Abteilung,
in Reichenberg.

Stiepels Textausgaben tschechoslowakischer Gesetze. Folge 2.

Das **Gesetz** betreffend die Versicherung der Arbeitnehmer für den Fall der Krankheit, der Invaldität und des Alters in der Fassung der Novelle vom 8. November 1928, S. d. G. u. B. Nr 184. Sozialversicherungsgesetz samt Durchführungsverordngn. 2. Aufl. Reichenberg: Gebr. Stiepel 1929. (295 S.) H. 8° = Stiepels Textausgaben tschechoslowak. Gesetze. Folge 2. 3. 20

Georg Stille in Berlin.

Stille's Rechtsbibliothek. Nr 44.

Automobilgesetz (Reichsgesetz [G e s e z] über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen) mit den einschlägigen Nebenbestimmungen insbesondere der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr und einem technischen Leitfaden mit Abb. von Dr. Fritz Müller, Geh. Reg.R. Min.R. 4. erw. Aufl. Berlin: G. Stille 1929. (XI, 1012 S.) H. 8° = Stille's Rechtsbibliothek. Nr 44. Lw. 22. —

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

Britannica. Max Förster zum 60. Geburtstag. 1869 — 8. März 1929. Mit 3 Taf. u. [farb.] Abb. im Text. Leipzig: Bernh. Tauchnitz 1929. (VII, 350 S.) 8° 20. —; geb. 25. —

Verlag Anode in Berlin-Wilmersdorf
(Brandenburgische Str. 42).

Die **besten Schaltungen** und Anweisungen zum Selbstbau nach dem neuesten Stand der Radio-Technik. [Nur] Radioschaltkarten Serie 10. 11. Berlin-Wilmersdorf [Brandenburgische Str. 42]: Verlag Anode [1928]. kl. 8°

Radioschaltkarten. Serie 10. 11. (7 [2 Doppel-]Postkarten mit Text u. farb. Abb.) Je —. 20

Xenien-Verlag in Leipzig (Philipp-Rosenthalstr. 19).

Bogener, Lu: Nach des Tages Unrast... Gedichte. Leipzig [Philipp Rosenthalstr. 19]: Xenien-Verlag [1929]. (45 S.) H. 8° 1. 50

Zapfe, Karl: Faust. Der Tragödie 3. Tl. Leipzig [Philipp Rosenthalstr. 19]: Xenien-Verlag [1929]. (180 S.) H. 8° 5. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Begr. von Carl Theodor v. Siebold u. Albert v. Kölliker. Fortgef. von Ernst Ehlers †. Hrsg. von W. Schleip, Prof., u. J. W. Harms, Prof. Bd 133, H. 3/4. Mit 91 Fig. im Text u. 2 Taf. (S. 441—638, III S.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1929. gr. 8° n.n. 26. —

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane, begl. von Hermann Ebbinghaus u. Arthur König, hrsg. von Friedrich Schumann u. Martin Gildemeister. Abt. 2. Zeitschrift für Sinnesphysiologie. In Gemeinschaft mit ... hrsg. von Martin Gildemeister. Bd 60. 6 Hefte. H. 1/2, (125 S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. gr. 8° Der Bd n.n. 22. —

Dorn'sche Buchhandlung in Ravensburg.

Escher-Wyss-Mitteilungen. Hrsg. von d. Aktiengesellschaft Escher, Wyss & Cie. Jg. 2. 1929. (Etwa 6 Nrn.) Nr 1. Jan./Febr. (40 S. mit Abb.) (o. O.: Escher, Wyss & Cie; im Buchhandel: Zürich, Schweiz: A. Ehrat; Ravensburg, Württ.: Dorn'sche Buchh. in Komm. 1929.) 4°
Jährl. n.n. 6. —, Fr. 7. 50;
Einzelnr n.n. 1. 20, Fr. 1. 50

Dunder & Humblot in München.

Schmollers Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich. Hrsg. von Arthur Spiethoff. Jg. 53. (1929.) H. 1. (Febr.) (178 S.) München: Dunder & Humblot 1929. gr. 8°
7. —

Verzeichnis von Neuigkeiten**die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

- D. & H. Beder Nachf. in Dresden.** U 3
Windler, Walth.: Die Reichssteuern. 2.—
- H. v. Deder's Verlag G. Schend in Berlin.** 2041
Handbuch über den Preussischen Staat. 135. Jahrg. 1929. Vollausg., Lwbd. 45.—
Teilausg. I, umfassend die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern u. Grenzmark Posen-Westpreußen. 10.—
Teilausg. II, umfassend die Provinz Brandenburg u. Berlin. 16.—
Teilausg. III, umfassend die Provinzen Niederschlesien, Oberschlesien u. Sachsen. 10.—
Teilausg. IV, umfassend die Provinzen Schleswig-Holstein u. Hannover. 10.—
Teilausg. V, umfassend die Provinzen Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz u. d. Hohenzollernschen Lande. 12.—
- Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.** 2029
Waser, Maria: Wende. Der Roman e. Herbstes. 10. u. 11. Taus. Lwbd. 7.—
- H. Ebbecke in Leipzig.** 2013
Körperkultur. 3. Auswahlband der »Soma«. 1.50.
- Englert & Schlosser in Frankfurt a. M.** 2037
Haesler, O.: Die neue Volksschule in Celle. Text v. O. Völckers. 3.—
Hermckes, Bernh.: Zwölf Mietwohnungen in einem Block. Text v. Otto Völckers. 2.—
- Grethlein & Co. in Leipzig u. Zürich.** 2036
*Berend, Alice: Die zu Kittelsrode. Roman. 34.—38. Taus. Lwbd. etwa 5.50.
- D. Gundert Verlag in Stuttgart.** U 2
Lehrer des Wortes u. des Lebens.
Bezzel, Herm.: Das Gebet des Herrn. Katechismusstunden über das Vaterunser. 1.50; Lwbd. 2.—
— Unter dem Kreuz. Bibelstunden über die letzten Worte Jesu. 1.50; Lwbd. 2.—
- Johannes Herrmann in Zwickau.** U 2
*Nehl, Wilh. Heinr.: Drei Geschichten f. jedermann. Ausgewählt u. eingeleitet durch Otto Clemen. Kart. 1.40; Lwbd. 2.—
- Carl Heymanns Verlag in Berlin.** 2034
Reigel, Erich: Gewerbeaufsicht u. Polizei. 1.—
- Hippokrates-Verlag G. m. b. H. in Stuttgart.** 2038
Riese, Walther: Die Unfallneurose als Problem der Gegenwartsmethoden. 8.50.
Sauer, Hugo: Der Wirkungsbereich homöopathischer Arzneien. 2.—
— Über Nierenerkrankungen. 2.50.
- Soren-Verlag in Berlin-Grünwald.** 2024
*Schurig, Arth.: Godefroi der Gasconner. Eine Epikurade. Kart. 4.80; Lwbd. 5.80.
- Klinhardt & Biermann in Leipzig.** 2025
Gartenkunst, Die. Hrsg. v. der Gesellschaft f. Gartenkunst E. V. 42. Jahrg. 24.—
- M. & S. Marcus in Breslau.** 2029
Abhandlungen aus dem Staats- u. Verwaltungsrecht.
41. Heft. Breitfeld, Art.: Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen Kirche u. Staat in Preussen auf Grundlage der Reichsverfassung. 30.—

M. & S. Marcus in Breslau ferner:

- Forschungen, Indische.
7. Heft. Meyer, J. J.: Gesetzbuch u. Purāna. Ein Beitrag zur Frage v. der Entstehungsart der altind. Rechtsschriften u. der Purāna. 6.—
Lewkowitz, Alb.: Das Judentum u. die geistigen Strömungen der Neuzeit. I. Die Renaissance. 2.—
Mitteilungen der Schles. Gesellschaft f. Volkskunde. 29. Bd. 10.—
Schriften der Industrie- u. Handelskammer Breslau.
11. Heft. Freymark, Herm.: Ziele u. Wege. 2.50.
12. Heft. Meierle, Joh. Frz.: Der Donau-Oder-Elbe-Kanal u. seine Bedeutung f. die schlesische Industrie. 1.50.
Schriften der jüdisch-hellenistischen Literatur.
V. Bd. Die Werke Philos von Alexandria (in deutscher Übersetzung). 5. Teil. Hrsg. v. J. Heinemann. 15.—
- Georg Müller in Berlin.** 2026, 27
Kriminal-Romane. Jeder Bd., kart. 2.20.
37. Williams, B.: Ramoji.
38. Regis, Paul: Der Mann vom Meer.
39. Rees, Arth. J.: Die Hand in der Finsternis.
40. Oppenheim, E. Phillips: Channay rechnet ab.
- Österreichische Staatsdruckerei in Wien.** 2030
Amtskalender, Österreichischer, f. das Jahr 1929. 8. Jahrg. Hlwb. 15.—
- Schlesische Formular-Druckerei und Verlagsanstalt Kösch & Herrmann in Dels i. Schles.** 2013
Rottebaum: Wirtschaftliche Arzneibehandlung, ihr Begriff, ihre Prüfung u. der Weg zu ihrer Herbeiführung. —.60.
- Sieben-Stäbe-Verlags- u. Druckereigesellschaft m. b. H. in Berlin.** U 3
Reichsgesetzgebung, Die deutsche. Hrsg. v. Max Apt. Schulzenstein, S.: Anleihenrecht. Lwbd. 4.—
- Julius Springer in Berlin.** 2020, 21
Anleitung zum Bau von Schwachstromanlagen. 8. Aufl. Jubiläumsausg. Hrsg. v. der Mix & Genest A.-G., Berlin-Schöneberg. Geb. 13.50.
Bantlin, A.: IS-Tafel f. Wasserdampf. 4. Aufl. 1.50.
Höhn, E.: Der Dampftrieb. Leitfaden f. Betriebsingenieure, Werkführer u. Heizer. Kart. 6.—
Jaschke, Joh.: Die Blechabwicklungen. 7. Aufl. 3.20.
Jellinek, Georg: Allgemeine Staatslehre. 3. Aufl. Durchges. u. ergänzt v. Walt. Jellinek. 5. Neudr. 34.—; geb. 36.40.
Keiser, Karl: Freies Skizzieren ohne u. nach Modell f. Maschinenbauer. 4. Aufl. 2.80.
König, J.: Chemie der Nahrungs- u. Genussmittel.
3. Bd. Untersuchung v. Nahrungs-, Genussmitteln u. Gebrauchsgegenständen. In Gemeinschaft mit zahlr. Fachleuten bearb. v. J. König. 4. Aufl.
I. Teil: Allgemeine Untersuchungsverfahren. 3. Neudr., Manuldruck. Geb. etwa 48.—
III. Teil: Die Genussmittel, Wasser, Luft, Gebrauchsgegenstände, Geheimmittel u. ähnliche Mittel. Manuldruck. Geb. 78.—
Martin, Rud.: Anthropometrie. Anleitung zu selbständigen anthropolog. Erhebungen. 2. Aufl. 4.80.
Mitteilungen der deutschen Materialprüfungsanstalten.
Sonderheft V: Arbeiten aus dem Kaiser Wilhelm-Institut f. Metallforschung zu Berlin-Dahlem. 26.—
Mitteilungen der Preussischen Versuchsanstalt f. Wasserbau u. Schiffbau, Berlin.
4. Heft. Eisner, F.: Widerstandsmessungen an umströmten Zylindern v. Kreis- u. Brückenpfeilerquerschnitt. 10.—
Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie u. Psychiatrie. Hrsg. v. O. Foerster u. K. Wilmanns.
55. Heft. Berze, Jos., u. W. Gruhle: Psychologie der Schizophrenie. 16.—
Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene. Hrsg. v. der Deutschen Gesellschaft f. Gewerbehygiene in Frankfurt a. M.
Neue Folge, 23. Heft. Krug, R., Fr. Rothe u. H. Wenzel: Das Tiefdruckverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Massnahmen zur Vermeidung v. Schädigungen bei seiner Verwendung. 3.60.
Stodola, A.: Entropietafel für Gase I und II. Neudrucke. Je etwa —.80.
- Ullstein A.-G., Abt. Buch- und Zeitschriften-Vertrieb in Berlin.** 2017
Bürgel: Aus fernen Welten. 100. Taus. Lwbd. 10.—
*Castell, Alex.: Zug der Sinne. 3.—; Lwbd. 4.50.
- Verlag für Kulturpolitik in Berlin.** 2015
Briefe der Kaiserin Friedrich. Hrsg. v. Sir Frederick Ponsonby. Eingeleitet v. Kaiser Wilhelm II. 7.—11. Taus. Lwbd. 12.—; Hdrbd. 18.—
- Ernst Wasmuth Verlag A.-G. in Berlin.** 2018
Atlantis. Länder, Völker, Reisen. 3. Heft. 1.50.

B. Anzeigen - Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Ausgleichsverfahren.

Das Wiener Handelsgericht hat das Ausgleichsverfahren gegen die Firma **Otto Poliger**, Kunsthandlung, Buchhandlung und Antiquariat, **Wien, IX., Währingerstraße 12** eröffnet. Ausgleichskommissär: **O. W. Dr. Rudolf Gutmann** des Landesgerichtes Wien für **3RS.** Ausgleichsverwalter: **Josef Abbeiter**, Firmeninhaber in Wien, II., Laborstraße 11 b. Tagsetzung zum Abschlusse eines Ausgleiches der Schuldner mit ihren Gläubigern b. Landesgerichte Wien für **3RS.**, Zimmer 20, am 15. April 1929, 11 Uhr. Bei demselben Gerichte sind die Forderungen der Gläubiger, auch wenn darüber ein Rechtsstreit anhängig ist, bis zum 1. IV. 1929 anzumelden.

Landesgericht Wien für 3RS., I., Landhausgasse, 2. Abt. 49.

Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

Wegen Umstellung des Geschäfts wird

das gesamte Lager eines mittleren

Sortiments en bloc abgegeben. Bedingungen günstig. Anfragen mit Angaben über Zahlungsweise gibt unter # 711 die Geschäftsstelle d. B.-V. weiter.

Alte mitteld. Buchhandlg. mit viel Nebenräumen f. sofort günst. z. verpachten, evtl. zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 712 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Alte

Universitätsbuchh.

mit Antiquariat, steigender Umsatz, in schöner Stadt Süddeutschlands, ist wegen vorgerückten Alters des jetzigen Leiters

zu verkaufen.

Evtl. wird auch Teilhaber aufgenommen. Zuschriften erbeten unt. # 715 d. d. Geschäftsst. des B.-V.

Teilhaberanträge.

Mit vorläufig

20000 Mark,

später evtl. mehr, wünscht sich Kaufmann mit literarischen Interessen an lukrativem

Verlag oder Sortiment

tätig zu beteiligen. Angebote unter # 709 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 96. Jahrgang.

Großbuchdruckerei

hat Interesse

für aussichtsreiche, gediegene Verlagsobjekte

und ist nach näherer Prüfung event. bereit sich zu beteiligen.



Ausführliche Angebote unter Nr. 682 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Wir suchen

Beteiligung

an einem katholischen Verlag oder Sortiment. Kapital 20 Mille. Mitarbeit Bedingung. Briefe unter # H. B. 718 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher

In unserem Verlage ist erschienen:

Wirtschaftliche Arzneibehandlung, ihr Begriff, ihre Prüfung und der Weg zu ihrer Herbeiführung

von Dr. med. **Nottebaum**, Frankfurt a. M.

Leiter der Heilmittelberatungsstelle des Reichsverbandes der deutschen Landkrankenkassen

8^o, 48 Seiten. Geheftet Preis 60 Pf.

Die Broschüre zeigt die Möglichkeit der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Arzneibehandlung.

Sie schildert die Mittel und Maßnahmen, durch welche eine wirtschaftlichere Gestaltung der Verschreibweise erreichbar ist. Sie ist dazu bestimmt, das ganze Problem wirtschaftlicher Arzneibehandlung auch dem Laien verständlich zu machen.

Die Broschüre wird von allen Fachkreisen (Ärzten, Apothekern, Krankenkassen usw.) lebhaft verlangt werden.

Vorrat 40%.

Auslieferung nur direkt!

Schlesische Formularendruckerei und Verlagsanstalt Risch & Herrmann / Dels i. Schles.

Soeben ist erschienen:

Körperkultur

Dritter Auswahlband der „Soma“

156 Seiten Text

120 prachttvolle Illustrationen

Preis M. 1.50

Wir liefern dieses stattliche Buch:

fest, mit 40% Rabatt;

drei Monate in Kommission,

mit 35% Rabatt.

Wir bitten, sofort zu verlangen.



H. Ebbecke

Vertriebsstelle

Leipzig C 1

Lange Strasse 8

Die Blauen Bücher

Stets auf dem Ladentisch u. oft im Fenster

Karl Robert Langewiesche

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Zur
Konfirmation



Zum
Tag des Buches

darf nicht fehlen:

Albert Soergel

Dichtung und Dichter der Zeit

Eine Schilderung der deutschen Literatur der letzten Jahrzehnte

20.—21. Auflage (67.—76. Tausend)

XII, 1062 Seiten mit 379 Abbildungen

In Halbleder M. 32.— / In Ganzleinen M. 26.— / Ungebunden M. 20.80

Dichtung und Dichter der Zeit

Neue Folge. Im Banne des Expressionismus

5. Auflage (21.—25. Tausend)

XI, 904 Seiten mit 340 Abbildungen

In Halbleder M. 30.— / In Ganzleinen M. 24.— / Ungebunden M. 19.—

Ein Geschenkwerk von selten hohem Werte. Unentbehrlich für jeden, der sich mit der Literatur der letzten Jahrzehnte befassen will. Der anerkannt maßgebende Führer durch die deutsche Literatur.

Bezugsbedingungen



siehe Bestellzettel

R. Voigtländer's Verlag / Leipzig C 1

Wir zeigen an:

7. bis 11. Tausend

BRIEFE DER KAISERIN FRIEDRICH

Herausgegeben von

SIR FREDERICK PONSONBY

Eingeleitet von

KAISER WILHELM II.

In 3 Wochen 6000 Exemplare verkauft!

*Alle Welt spricht davon —
Alle Zeitungen schreiben darüber —
Ein historisches Werk ersten Ranges —
Ein glänzend ausgestattetes Werk —
540 Seiten auf Alphapapier — illustriert
Dabei ein billiges Werk!*

Das aktuellste, vornehmste Ostergeschenk
von bleibendem Wert!!

Sie verwenden sich mit Erfolg dafür!

JEDER KUNDE,
dem Sie die BRIEFE DER KAISERIN FRIEDRICH ernsthaft
empfehlen, KAUFTE ES NATÜRLICH!!

Preis: in Ganzleder M. 18.—, in Ganzleinen M. 12.—

Ⓜ

Auslieferungsstellen:

Osterreich: „Ilos“ Verlagsbuchhandlung, Dr. A. v. Münchhausen (Vertreter F. Platzer), Wien III, Radetzkystr. 14
Ungarn: Georg Hoffmann, Buchhändler, Budapest V, Falk Miksa ut. 6
Berlin: Passauer Straße 3, Bureauhaus. Telephon Bavaria (B 4) 1373, 1374
Leipzig: K. F. Koehler, Hospitalstr. 10

VERLAG FÜR KULTUR-
POLITIK / BERLIN W 50

Zur Ergänzung des Lagers verweise ich auf

WILHELM VON BODE

Die italienischen Bronzestatuetten der Renaissance

Kleine neubearbeitete Ausgabe

Mit 337 Abbildungen auf 106 Tafeln und im Text. In Halbleinen M. 17.—

Für die, die die große 1907–1912 erschienene dreibändige Ausgabe dieses grundlegenden Werkes nicht erwerben konnten, ist im Jahre 1923 eine kleine, neubearbeitete Ausgabe gemacht worden, die den Text und alle wichtigen Bronzen in kleineren Abbildungen enthält. Diese Ausgabe ist dem Sammler und Kunstfreund heute unentbehrlich, da von der Großen Monumentalausgabe nur noch ein Band (Band III) lieferbar ist. Das Buch gehört zu den wichtigsten Publikationen des großen Kunstforschers und hat dazu beigetragen, die Vorstellung von der italienischen Renaissance entscheidend zu erweitern.

Band III der großen Ausgabe, mit 60 Tafeln in Lichtdruck (40:44,8 cm), in Leinenmappe M. 80.—

Florentiner Bildhauer der Renaissance

4., vermehrte Auflage

Mit 198 Abbildungen. In Halbleinen M. 16.—. In Halbleder M. 20.—

Wilhelm von Bode war der beste Kenner dieses Gebietes und ist es auch noch heute. Keiner hat Florenz, hat die Florentiner Bildhauer so gekannt, wie der Nachfolger Jakob Burckhardts. Ein Meister des Quellenstudiums, der Begründer einer kunstwissenschaftlichen Disziplin, die heute unumschränkt herrscht, hat aus dieser Arbeit ein Muster aufgestellt.

Liebermann, Portrait Wilhelm von Bode

Bildgröße 37:27 cm. Schiefler Nr. 106

Lithographie M. 40.—

Diese Lithographie gehört zu den eindrucksvollsten Arbeiten Liebermanns und ist zugleich eines der besten Porträts Bodes. Sie umschreibt das menschliche Wesen des genialen Gelehrten, weil der Künstler sein Modell nicht nur richtig gesehen, sondern bis in die Tiefen richtig erkannt hat. Die Lithographie ist ein Ergebnis der fruchtbaren Begegnung dieser beiden genialen Menschen.

☒ Auslieferung für Österreich: Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21 ☒

Beachten Sie die außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen

BRUNO CASSIRER VERLAG / BERLIN W 35

Wieder hat ein
Bürgel-Büch

die
100.000
erreicht!

AUS FERNEN WELTEN

Für das Jubiläumstausend dieser volkstümlichen, reichillustrierten Himmelskunde hat Herr Bürgel ein besonderes Vorwort geschrieben, das in Faksimile wiedergegeben ist. Außerdem erhält das 100. Tausend einen geschmackvollen Ganzleinenband (Preis 10 Mark), während die andern Exemplare wie bisher in Halbleinen gebunden sind (Preis 8 Mark). Bekannt ist das Urteil Haeckels über das Werk: „Dies ist die beste volkstümliche Himmelskunde!“ Bestellungen erbitten wir mit dem heutigen Zettel.

VERLAG ULLSTEIN



A m 15. M ä r z g e l a n g t z u r A u s l i e f e r u n g

ATLANTIS

Länder / Völker / Reisen

Heft 3

Aus dem Inhalt:

WELTREICH DER VÖGEL (mit 8 Photos) von Walter Muschg
 DAS GESICHT SÜDBAYERNS (mit 15 Photos) von Wilhelm Hausenstein
 HEISSE QUELLEN IN JAPAN (mit 7 Photos) von F. Trautz
 MEIN TIGER (mit 8 Photos) von R. Wenig
 TRAUM IN DER SIERRA (mit 4 Photos) von Ventura Garcia Calderon
 DAS LEBEN DER PFLANZE von Jagadish Chunder Bose
 SIR JAGADISH CHUNDER BOSE (mit 1 Porträt)
 PFLANZENSTUDIEN von Karl Bloßfeld
 CIVITAS VATICANA. Der neue Staat des Papstes von Hector G. Preconi
 Forscher und Expeditionen u. a.

Einige Urteile von Abonnenten:

„Atlantis ist **wunderbar! Endlich, endlich eine Zeitschrift, die sich über das heut alltägliche seichte Niveau** der meisten Zeitschriften **erhebt**“ *F. R., Graphiker*

„In diesen Heften habe ich **das gefunden, was ich schon jahrzehntelang gesucht habe.** Besser, alle Monat eine gute Zeitschrift, als alle Woche einen Ärger!“ *F. W. S., Pfarrer*

„Endlich eine gute Zeitschrift auf diesem Gebiet!“ *J. S., Studienrat*

„Ihre neue Zeitschrift **ist so vielseitig und schön,** daß sie bei einem solch **billigen Preis alle anderen ausstechen muß**“ *L., Hauptlehrer*

„Ich bin über Inhalt und Gediegenheit der Ausführung **so begeistert, daß ich mich beeile,** dem Verlag meine herzlichsten **Glückwünsche zu sagen**“ *Dr. G. S., Augenarzt*

In der Presse ist nur eine Stimme. Wir werden in Kürze ein Verzeichnis der Pressestimmen veröffentlichen. Auf diese sei hier schon verwiesen.

Nun ist es an Ihnen zu werben; wir können nicht besser und billiger sein. Die Bedingungen ersehen Sie aus dem Bestellschein.

ERNST WASMUTH VERLAG A.G. · BERLIN W8

Wenn Sie für ATLANTIS werben,

werden Sie überrascht sein, wie leicht Sie Abonnenten finden. Die Tatsache, daß unser gewiß optimistisch gefaßter Voranschlag der möglichen Abonnenten zu diesem Zeitpunkt um mehr als 50% übertroffen wurde, daß täglich begeisterte Zuschriften aus dem Leserkreis von Ärzten, Studienräten, Geistlichen — kurz allen Kreisen des Bürgertums einlaufen, daß eine einzelne Berliner Handlung bis heute fast 400 Abonnenten gewinnen konnte, beweist, daß es leicht ist, für diese Zeitschrift zu werben.

Wir möchten deshalb jenen, die sich an dieser Werbung noch nicht beteiligt haben, raten, die Hinweise, die wir im folgenden geben, zu überlegen. Es handelt sich darum, bei der Werbung den psychologischen Punkt zu treffen. Wir betonen: niemals ist eine Zeitschrift derartig notwendig gewesen wie ATLANTIS, niemals war die Stimmung im Bürgertum für einen Zeitschriftentyp so vorbereitet wie heute.

ATLANTIS hat von den Zeitschriften, die den Markt beherrschen, gelernt.

So schreibt die Magdeburger Zeitung:

„Der Berliner Verlag Wasmuth gibt eine neue Zeitschrift heraus, die sich ATLANTIS nennt und in der Form an die Vielseitigkeit der modernen Magazine denken ließe, wenn sie den interessanten Stoff nicht mit ungleich mehr Sorgfalt und Geschmack behandelte und auch mehr Gehalt hineinlegte als ihr mehr problematisches Vorbild“

So urteilen die „Zeitler Neuesten Nachrichten“:

ATLANTIS zeigt alle Vorteile des Magazins, Spannung, Reichhaltigkeit, Volkstümlichkeit, aber verzichtet zugleich auf allen flachen, sentimental und erotischen Kitsch, der bisher der amerikanischen Erfindung auch bei uns noch anhaftete.“

In diesen Urteilen ist die Situation erfaßt und der Grund beschrieben, weshalb ATLANTIS die zeitgemäße Zeitschrift ist. Der größte Teil des bürgerlichen Mittelstandes lehnt die oberflächliche Form der herrschenden Blätter ab. Für all diese Menschen gab es bisher keine moderne, den Forderungen der Zeit entsprechende Zeitschrift.

Diese Kreise,
es sind in jeder Stadt Hunderte und Aberhunderte
suchen eine Zeitschrift, die Ihnen Freude macht und

„deren Inhalt auch die heranwachsende Jugend fesseln und ihre Sehnsucht nach der Ferne stillen dürfte.“ (Deutsche Tageszeitung, Berlin)

Diese Kreise fordern und warten auf die Zeitschrift ATLANTIS. Sie warten darauf, Kenntnis von ihr zu erhalten und zu abonnieren. Es ist nur nötig, daß Sie die Bedeutung der Zeitschrift ATLANTIS kennen und Art und Typ dieser Zeitschrift richtig ihren Kunden erklären. Denn:

„Wenn der erste Jahrgang der ATLANTIS-Monatshefte gebunden in den Bücherschrank wandert, haben wir wieder eine kleine Weltreise hinter uns und wollen uns aus diesem Weinberg tausend Jahrgänge wünschen.“ (Wernigeroder Tageblatt)

Vierteljährlich	M. 4.50
Halbjährlich	„ 8.—
Jährlich	„ 15.—

kann jeder Arzt, jeder Lehrer, jeder Beamte und Angestellte erübrigen.

Sie aber gewinnen feste Kunden, Sie heben Ihren Umsatz; Sie müssen nur versuchen, für ATLANTIS zu werben.

Ⓢ Es gibt keine Stadt, in der nicht ATLANTIS gelesen werden könnte! Ⓢ

ERNST WASMUTH VERLAG A.G. · BERLIN W8



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Anleitung zum Bau von Schwachstromanlagen.

Achte, neubearbeitete und erweiterte Auflage. Jubiläumsausgabe. Herausgegeben von der Mix & Genest A.-G., Berlin-Schöneberg. Dezbr. 1928. Mit 672 Abbildungen. XVIII, 710 Seiten 8°. Gewicht 1180 g. Gebunden RM 13.50

In diesem Hilfsbuch sind neben Hervorhebung der für die fortschreitende Entwicklung der Fernmeldetechnik typischen Neuerungen auch alle übrigen Erscheinungen des Schwachstromwesens, angefangen von den elementaren Grundsätzen bis zu den kompliziertesten Schaltungen, so ausführlich behandelt, daß diese „Anleitung“ auch für den Praktiker ein wichtiges Nachschlagewerk darstellt. In der Neubearbeitung (die 7. Aufl. erschien 1914) sind diejenigen Apparate und Schaltungen, die nur noch historisches Interesse haben oder in kurzer Zeit haben werden, nur in dem Umfange erwähnt, den die vielfache Verwendung des Werkes als Lehrbuch in technischen Lehranstalten usw. gebietet. Dafür ist der neuzeitlichen Entwicklung des Telephonwesens, insbesondere der Ausgestaltung des Abschnittes „Automatische Telephonie“ besondere Sorgfalt gewidmet worden. Durch Einfügung der wichtigsten VDE Bestimmungen und der neuesten Tabellen ist den vielfachen Wünschen aus Fachkreisen Rechnung getragen worden.

Interessenten: Die gesamte Elektroindustrie, insbesondere die Installationsfirmen für Signal- und Fernsprechanlagen sowie deren Ingenieure, auch die Post- und Telegraphenverwaltungen und ihre technischen Beamten, ferner die Studierenden und Schüler der technischen Lehranstalten.

— Nur bar —

Der Dampfbetrieb. Leitfaden für Betriebsingenieure, Werkführer und Heizer.

Auf Veranlassung des Schweizerischen Vereins von Dampfkessel-Besitzern herausgegeben von E. Höhn, Oberingenieur. Mit 229 Abbildungen im Text und 10 Zahlentafeln. 1929. 240 Seiten 8°. Gewicht 350 g. Kart. RM 6.—

Dieses neue Buch hat sich aus dem in 2 Auflagen erschienenen „Leitfaden für den Heizer-Unterricht“ entwickelt. Dem Bedürfnis entsprechend ist der Inhalt erheblich erweitert worden, um allen, die mit der Erzeugung und Verwendung von Dampf zu tun haben, ein Buch zu geben, das über die einschlägigen Fragen allgemeinen Aufschluß erteilt. Der Leitfaden ist weniger für Großkessel- und Hochleistungsbetriebe als für mittlere Betriebe bestimmt. Der Stoff ist klar und übersichtlich gestaltet und die Ausführungen sind auf Volksschulbildung eingestellt.

Interessenten: Alle Dampfbetriebe, ihre Betriebsingenieure, Werkführer und Heizer, die Heizerschulen.

IS-Tafel für Wasserdampf.

Berechnet und aufgezeichnet von A. Bantlin, Professor des Maschineningenieurwesens an der Technischen Hochschule Stuttgart. Vierte, unveränd. Aufl. 1928. 4°. In Umschlag Gewicht 100 g. RM 1.50

Ihre praktische Verwendbarkeit hat die Bantlinsche Tafel bisher erwiesen, so daß sie binnen kurzem zum vierten Male in unveränderter Auflage erscheinen kann. Die wissenschaftlichen Unterlagen dieser Tafel bilden in der Hauptsache die aus der spezifischen Wärme berechneten Dampftabellen von Knoblauch, Raisch und Hausen.

Interessenten: Studierende und Ingenieure des Maschinenbaues sowie Physiker, die im Wärmekraftmaschinenbau tätig sind.

Entropietafel für Gase I und II.

Von Dr. phil., Dr.-Ing. A. Stodola, Professor an der eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Neudrucke. Je 1 Blatt 47×70, 28×47. Je RM 1.—

Diese beiden von dem bekannten Gelehrten errechneten Tafeln sind Sonderausgaben aus seinem klassischen Werke „Dampf- und Gasturbinen“. Nach vollendetem Neudruck sind beide Tafeln wieder lieferbar.

Interessenten: Die gesamte Wärmemaschinenindustrie und die technischen Hochschulen.

Mitteilungen der deutschen Materialprüfungsanstalten.

Sonderheft V: Arbeiten aus dem Kaiser Wilhelm-Institut für Metallforschung zu Berlin-Dahlem. Mit 372 Abbildungen. 1929. 189 Seiten 4°. Gewicht 645 g. RM 26.—

Interessenten: Außer den Abonnenten der „Mitteilungen“ die öffentlichen und privaten Materialprüfungsstellen, die Laboratorien der Eisen- und Metallindustrie und ihre Chemiker, ferner Physiker, technische Physiker und physikalische Chemiker.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Das vierte Sonderheft erschien am 8. II. 1927.

Mitteilungen der Preußischen Versuchsanstalt für Wasserbau u. Schiffbau, Berlin.

Heft 4: Widerstandsmessungen an umströmten Zylindern von Kreis- und Brückenpfeilerquerschnitt. Von Dr.-Ing. F. Eisner, Regierungsbaumeister, Privatdozent an der Techn. Hochschule Berlin. Mit 63 Textabbildungen. 1929. VI, 98 Seiten 4°. Gewicht 310 g. RM 10.—

Das neue Heft der obigen Mitteilungen ist ein interessanter experimenteller Beitrag zur Frage des Bewegungswiderstandes von festen Körpern in Flüssigkeiten und gliedert sich in drei Teile. Im ersten wird die Druckverteilung und die Größe des Widerstandes bei kreiszylindrischen Körpern untersucht. Im zweiten ist der heutige Stand der Hydrodynamik hinsichtlich des Widerstandsproblems eines zweidimensional angeströmten Kreiszylinders dargelegt. Es werden die mathematischen Überlegungen und Rechnungen von Oseen und Zeilon möglichst durchsichtig und gedrängt mitgeteilt. Der dritte Teil beschäftigt sich mit brückenpfeilerähnlichen Körpern, die teils unter Ausschaltung der Oberfläche, teils diese durchsetzend geschleppt werden.

Interessenten: Dozenten und Studierende der Hydrodynamik, des Schiff- und Wasserbaues, Schiff- und Wasserbauingenieure, Brückenbauer, Physiker.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Die ersten drei Hefte erschienen im Selbstverlag der Versuchsanstalt und sind, soweit nicht vergriffen, von dort zu beziehen.

Die Blechabwicklungen.

Eine Sammlung praktischer Verfahren zusammengestellt von Ing. Johann Jaschke, Oberingenieur der Wagner Biro A.-G., Graz. Siebente, umgearb. Aufl. Mit 312 Abbild. im Text und auf 1 Tafel. 1929. IV, 95 Seiten Gr.8°. Gewicht 180 g. Steif geheftet RM 3.20

Nachdem die früheren Auflagen dieses in jeder Werkstatt bekannten Buches einen unverändert starken Absatz gefunden haben, erscheint jetzt wiederum eine neue, siebente Auflage. Sie ist entsprechend den Neuerungen in der Metallindustrie und den an den Verfasser gelangten Wünschen umgearbeitet worden, so daß sie allen Forderungen der modernen Werkstattstechnik entspricht.

Interessenten: Die gesamte Metallindustrie, vor allem deren Werkmeister und Vorarbeiter.

Freies Skizzieren ohne und nach Modell für Maschinenbauer.

Ein Lehr- und Aufgabenbuch für den Unterricht von Karl Keiser, Studienrat, ehem. Lehrer an der höheren Maschinenbauschule zu Leipzig. Vierte, erweiterte Auflage. Mit 22 Einzelabbildungen und 24 Abbildungsgruppen. 1929. IV, 72 Seiten 8°. Gewicht 125 g. RM 2.80

Die neue Auflage dieses kleinen Leitfadens, der seit einigen Monaten vergriffen war, ist auf Grund von Anregungen und der Erfahrungen im eigenen Unterricht vom Verfasser durchgesehen und durch zeitgemäße Änderung und Erweiterung ergänzt worden. Die rege Nachfrage nach dieser knappen und übersichtlichen Anleitung bedingte bereits eine vierte Auflage, die ebenfalls Beifall finden wird.

Interessenten: Nach wie vor Lehrer und Schüler der gewerblichen, insbesondere der Maschinenbauschulen und Techniken.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W 9 Anfang März 1929.



JULIUS SPRINGER



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Monographien aus dem Gesamtgebiete der Neurologie und Psychiatrie.

Herausgegeben von O. Foerster-Breslau und K. Wilmanns-Heidelberg.

Band 55: **Psychologie der Schizophrenie.** Von Dr. Josef Berze, a. o. Professor für Psychiatrie an der Universität Wien und Dr. Hans W. Gruhle, a. o. Professor für Psychiatrie und med. Psychologie an der Universität Heidelberg. Mit 11 Abbildungen. 1929. III, 168 Seiten Gr.-8°. Gewicht 390 g. RM 16.—

Die psychische Symptomatologie der Schizophrenie umfaßt Prozeß-Symptome einerseits, Defekt-Symptome andererseits. Der Unterschied zwischen diesen beiden Symptomgruppen ist ein in phänomenologischer und genetischer Hinsicht fundamentaler. Es wird nicht eher möglich sein, Ordnung in die schizophrene Symptomatologie zu bringen und eine feste Grundlage für die Psychologie und ebenso für die psychologische Theorie der Schizophrenie zu schaffen, bevor es uns nicht gelungen sein wird, eine möglichst reinliche Scheidung der Prozeß- und der Defektsymptome zu vollziehen.

Einstweilen steht man diesen wichtigen Problemen, abgesehen von der Gewinnung einiger neuer Gesichtspunkte, noch ziemlich ratlos gegenüber. Es ist daher der Zweck dieses Beitrages, neues Material, das der Lösung des Problems dienlich sein kann, zusammenzutragen, abgesehen von dem Versuche, die Bedeutung der Unterscheidung zwischen schizophrener Prozeß- und Defektsymptomatik überhaupt einmal ins richtige Licht zu stellen.

Interessenten: Alle Bezieher der bisher erschienenen Bände dieser Sammlung, die übrigen Psychiater, Neurologen, ferner Vererbungsforscher, Gerichtliche Mediziner, Kinderärzte, Medizinische Psychologen.

Die Monographien sind Beihefte der „Zeitschrift für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“ und des „Zentralblatt für die gesamte Neurologie und Psychiatrie“. Die Abonnenten dieser beiden Zeitschriften genießen einen gegenüber dem Ladenpreis um 10% ermäßigten Vorzugspreis, auf den dem Buchhandel der übliche Rabatt gewährt wird.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene.

Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene in Frankfurt a. M., Platz der Republik 49.

Neue Folge, Heft 23: **Das Tiefdruckverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Maßnahmen zur Vermeidung von Schädigungen bei seiner Verwendung.** Im Auftrag des Technischen Ausschusses der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene bearbeitet von Dr. R. Krug, Halle-Ammendorf, Dipl.-Ing. Fr. Rothe, Direktor der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft, Leipzig und H. Wenzel, Oberregierungs- und -gewerberat, Berlin. Mit 18 Abbildungen. 1929. V, 30 Seiten Gr.-8°. Gewicht 75 g. RM 3.60

Das neue Heft der Sammlung bringt eine Untersuchung der beim Tiefdruck, insbesondere beim Rotationsbetrieb auftretenden Gesundheitsschädigungen des Druckpersonals und ihrer Verhütung. Als Einführung enthält es eine kurze geschichtliche Entwicklung des Tiefdrucks mit einer Beschreibung der Maschinen und des Druckverfahrens, der Druckfarbe und ihrer Lösungsmittel. Sodann befaßt es sich mit der Entwicklung der schädlichen Dämpfe und ihrer Beseitigung und zum Schluß wird die Entstehung von Bränden an Tiefdruckmaschinen, ihre Verhütung und Bekämpfung behandelt.

Interessenten: Alle Druckereien, die das Tiefdruckverfahren anwenden, ferner Gewerbehygieniker, praktische und beamtete Ärzte, Vertrauensärzte der Kassen und Versicherungsgesellschaften, die Druckereiberufsgenossenschaften, Krankenkassen und Gewerbeaufsichtsbeamte.

Beachten Sie bitte die Fortsetzungslisten!

Heft 22: **Aschebeseitigung in Großkesselanlagen,** erschien am 12. 9. 1928.

Anthropometrie. Anleitung zu selbständigen anthropologischen Erhebungen. Von Rudolf Martin. (S.-A. des gleichnamigen Beitrages in dem „Handbuch der sozialen Hygiene und Gesundheitsfürsorge. Band 1.) Zweite, vermehrte Auflage. Mit 22 Abbildungen. 1929. IV, 51 Seiten Gr.-8°. Gewicht 130 g. RM 4.80

Das Werk stellt eine knappe und klargefaßte Anleitung zur praktischen Methodik der Körpermessung und exakten rechnerischen Verwertung der gewonnenen Ergebnisse dar. Da die Erhebung der einzelnen Körpermaße und ihrer gegenseitigen Beziehungen die Hauptgrundlage für die Feststellung normaler körperlicher Zustände und der von der Norm abweichenden verschiedenen konstitutionellen Typen und Krankheitsanlagen geworden ist, besitzt das Werk eine besondere Bedeutung als Lehrbuch und Hilfsmittel in erster Linie für den praktischen Sozialhygieniker. Die zweite Auflage dieses Sonderdruckes, die infolge der großen Nachfrage jetzt notwendig wurde, ist im Sinne des Verfassers durchgesehen und um die Neuaufnahme verschiedener wertvoller Abbildungen und bewährter Formeln vermehrt worden.

Interessenten: Schulärzte, Fürsorgeärzte, Kinderärzte als Praktiker und Anstaltsärzte, Versicherungsärzte, Anthropologen.

Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel.

Von Dr. J. König, Geh. Regierungsrat, o. Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster i. W. In 3 Bänden.

Dritter Band: **Untersuchung von Nahrungs-, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen.** Vierte, vollständig umgearbeitete Auflage. In Gemeinschaft mit zahlreichen Fachleuten bearbeitet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. J. König.

I. Teil: **Allgemeine Untersuchungsverfahren.** Mit 405 in den Text gedruckten Abbildungen. 1910. Dritter, unveränderter Neudruck, Manuldruck 1929. XIV, 772 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1685 g. Gebunden RM 56.—

III. Teil: **Die Genußmittel, Wasser, Luft, Gebrauchsgegenstände, Geheimmittel und ähnliche Mittel.** Mit 314 Abbildungen im Text und 6 lithographischen Tafeln. 1918. Manuldruck 1929. XX, 1120 Seiten Gr.-8°. Gewicht 2300 g. Gebunden RM 78.—

Königs berühmtes und in der ganzen Welt verbreitetes, umfassendes Werk über die Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel bedarf keiner besonderen Empfehlung. Es bringt ein gewaltiges wissenschaftliches Material und stellt für jeden irgendwie zur Nahrungsmittel-Chemie und Nahrungsmittel-Industrie in Beziehungen Stehenden ein nicht zu entbehrendes Rüstzeug dar.

Nach vollendetem Neudruck dieser beiden Teile des dritten Bandes ist das Werk wieder vollständig lieferbar. Die vorliegenden Bestellungen wurden ausgeführt. Der Neudruck kann nur fest geliefert werden.

Allgemeine Staatslehre.

Von Dr. Georg Jellinek, zuletzt Professor der Rechte an der Universität Heidelberg. Dritte Auflage unter Verwertung des handschriftlichen Nachlasses durchgesehen und ergänzt von Dr. Walter Jellinek, Professor der Rechte an der Universität Kiel. Fünfter, um ein durchgesehenes Verzeichnis der Neuerscheinungen vermehrter, im Manulverfahren hergestellter Neudruck der Ausgabe von 1914. 1929. LI, 837 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1225 g; gebunden Gewicht 1295 g. RM 34.—; gebunden RM 36.40

Die anhaltende Nachfrage nach diesem grundlegenden Werke, für das sich außer bei Staats-, Rechts- u. Sozial-Wissenschaftlern in allen Kreisen, die sich mit ersten politischen Gedanken beschäftigen, ständiges Interesse zeigt, hat wiederum einen Neudruck der 3. Auflage notwendig gemacht. In ihm wurde das Literaturverzeichnis bis auf die Neuzeit ergänzt.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W 9 Anfang März 1929.



JULIUS SPRINGER

OSTERGESCHENKE

Karl Borromäus Heinrich

Maria im Volk

Erzählungen

Maria im Volk

Erzählungen. / Neue Folge

Geschenkausgabe in Fauschpapier je RM 5.—, in Ganzleinen mit Goldaufdruck je RM 6.50, in Pergament mit Goldschnitt je RM 12.—

„Die Literarische Welt“, Berlin: Wieder ist eine absolut reine Einheit von Tradition der legendären Volkserzählung und von unmittelbar gegenwärtiger Darstellung der beständig währenden Realität wunderbarer Marienhilfe vorhanden.

Karl Borromäus Heinrich Religiöse Erzählungen

Zweite Auflage

243 Seiten. Geb. in blaues Leinen mit Goldprägung RM 4.80
Frankfurter Zeitung: Eine gute alte, kirchlich verbürgte, chronistisch ornamentierte Heiligengeschichte, im kindlichen Ton der Witten und Mystiker, im frommen Frühneuhochdeutsch: das Ergebnis ist eine sprachlich-kompakte Kunsthaftigkeit, die den schlichten gläubigen Leser ganz neu anpaßt und dem literarisch Wertenden die metaphysische Auseinandersetzung verbietet.

Karl Borromäus Heinrich

Auswahl aus seinen Dichtungen

Mit einer Einführung von Eduard Schröder und einem Bildnis des Dichters 168 Seiten in Halbleinen RM 2.—

Westermanns Monatshefte, Braunschweig: ... feinsühlig Einführung.

Dr. Martin Kreuzer

Mein Jesus-Buch

Lexikon-Oktav. Vornehmer Geschenkbild. Ganzl. RM 6.50

Essener Volkszeitung: ... eine Lebensgeschichte Christi, die die wunderbaren göttlichen und menschlichen Ereignisse des Gottmenschen mitfühlen und miterleben läßt.

Dr. Martin Kreuzer

Gott, Geist und Wahrheit

In handlichem Taschenformat, Ganzleinen RM 3.60

Dr. Martin Kreuzer

Mensch, Würde und Kraft

In handlichem Taschenformat, Ganzleinen RM 2.80

Nimm und lies: Jeder gebildete Christ wird die beiden Taschenbücher immer wieder gern zur Hand nehmen.

Dr. Anton Heinen

Die Bergpredigt Jesu Christi

Was sie dem Manne des 20. Jahrhunderts zu sagen hat
Ein Büchlein zur besinnlichen Lesung

21.—30. Tausend. Taschenausgabe in Leinen RM 2.40

Ausgabe mit 10 Holzschnitten von Maria Braun

Pappband RM 3.20, Leinen RM 4.—

Rhein-Mainische Volkszeitung: Man merkt es dem Büchlein an, daß es nicht „gemacht“, sondern aus dem Herzen des Verfassers „gewachsen“ ist.

Das verlorene Krönlein

Ein Märchen

Erzählt und mit der Schere geschnitten von Käthe Kluß

Gebunden RM 3.—

Dr. Anton Heinen

Lebensführung

Eine Anleitung zur Selbsterziehung für die weibliche Jugend
61.—70. Tausend. Taschenausgabe RM 2.—

Ausgabe mit 10 Bildern von Maria Braun, in Holz geschnitten
von Albert Fallscheer, Pappband RM 3.20,

Ganzleinen RM 4.—

Frankfurter Zeitung: Eine äußerst wertvolle Hilfe und zugleich eine zur praktischen Arbeit sehr geschickt geformte Anleitung. Auch in die Hände führerloser Jugend sollte man es geben. Es drängt nicht auf, sondern weckt Kräfte, die im jungen Menschen schlummern.

Adolf Deuster

Dein Reichtum

Ganzleinenbd. RM 4.—

Tremonia, Dortmund: Und was das Büchlein so besonders lieb macht, das ist die schlichte, zu Herzen gehende Sprache und vor allem der Heimatgedanke, der es durchzieht, der immer wieder erinnert an die heiligen Stätten goldiger Kindheit, Elternhaus und Dörflein, Wald und Wiese, Berg und Tal, an die Großstadt in der Industrie mit ihrer eigenen wuchtigen Schönheit.

Josefine Stegbauer

Die heilige Drei

Ein Buch von Frauenschönheit, Frauentum und Mutterwürde
In blauem Ganzleinen mit Goldaufdruck RM 3.50

Kölner Lokal-Anzeiger: ... Das feine Buch wird Bräuten und jungen Müttern eine helle Leuchte sein.

Bilderbücher

Unsere von Künstlern und Pädagogen warm begrüßten Bilderbücher in großem Format von

Maria Braun, Lisa Tegner und Käthe Reine

Anderfens

schönste Märchen in Scherenbildern

Mit 9 Scherenschnitten von Käthe Reine

Bilder und Texte auf Karton gedruckt / Querformat 29/38 cm

Grimmschönste Märchen i. Scherenbildern

Mit 8 Scherenbildern von Käthe Reine

Bilder und Texte auf Karton gedruckt / Querformat 29/38 cm

Guck heraus heißt mein Haus

Lustige Serie von Lisa Tegner

Mit 19 farbigen Bildern nach Buntscherenschnitten
von Maria Braun

Bilder und Texte auf starkem Karton gedruckt

Querformat 34/41 cm

Das Märchen

vom dicken fetten Pfannekuchen

neu erzählt von Lisa Tegner

Mit 13 farbigen Bildern von Maria Braun

Bilder und Worte auf kräftigem Karton gedruckt

Format 32/24 cm

Neuer Preis, jeder Band RM 4.50

Blüten und Früchte

Ein Kindergärtlein angelegt von Prof. Dr. Karl Bone
ausgeschmückt von A. Diemfe

Mit 80 Abb. in Farben nach Handmalerei, schön gebunden
RM 2.80

Bestellzettel liegt bei

M. Gladbach, den 9./3. 29

Volksvereins-Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Die beiden Osterbücher

Bengt Berg:

Tookern. Der See der wilden Schwäne

11.—16. Tausend. Mit 132 Bildern

Leinenband M. 10.50

„... Der berausende Duft kühlen Morgens steigt aus diesem Berg-Buch, der Duft des Sees und der unberührten Welt, jener Welt, die sich nur dem Jäger schenkt, der guten Willens ist...“

Vogue.

Paul Eipper:

Tiere sehen dich an

Mit 32 Tierphotos von Hedda Walther. 14.—21. Tausend

Leinenband M. 8.50

„... Man sollte dieses Buch in der Schulklasse lesen lassen, in der Familie, ehe man in den Zoo geht. Ergebnis wird sein: Erziehung nicht nur zum Zoo, sondern zu einem ganz Großen und Hohen: zur Humanität...“

Kölnische Volkszeitung.

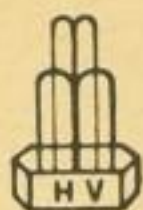
Verlangen Sie kostenlos unsere illustrierten neuen Werbeheftchen:

„Der Zauberer Bengt Berg“

„Tiere sehen dich an, im Spiegel der öffentlichen Meinung“



DIETRICH REIMER VERLAG IN BERLIN



In Kürze erscheint:

ARTHUR SCHURIG

Godefroi der Gascogner

Eine Epikureade

Dem verschollenen Buche eines bretonischen Malers nach erzählt
 Kartoniert M. 4.80 / In Ganzleinen geb. M. 5.80
 Einbandentwurf von G. A. Mathéy

★

Godefroi der Gascogner ist die gottvergnügte Geschichte eines Sonntagskinds und Müßiggängers aus Prinzip, der ohne Arbeit durch ein glücklich-beschauliches Dasein schlendert, und dabei trotz bescheidenster Verhältnisse das Leben eines modernen Romantikers, eines Epikuräers führt, der ganz der Freude am Genuß der Stunde hingegeben ist. Ein Seitenstück zum Tartarin von Tarascon, spielt dieses Romanidyll in der Gascogne und gestaltet einen typischen Gascogner. Ironie des Schicksals, daß dieser arbeitsfremde Einzelgänger zur Würde eines Attachés im Ministerium eines Kunsthistorikers und später eines Museumsdirektors aufrückt. Mit köstlichem Humor ist die Figur dieses Lebenskünstlers gezeichnet, wie überhaupt die ganze Dichtung von einer Grazie und weltmännischer Lebensfreude durchleuchtet ist, die helles Entzücken hervortruft. Ganz unpolitisch, ist der „Godefroi“ das Dokument innerer Freiheit in elender Zeit. Ein wundervolles Bekenntnis zum sinnvollen Lebensgenießertum, dem das Leben mehr als nur dauernde Betriebsamkeit ist. Wir haben kein zweites Buch in der deutschen Literatur, das die Lebenslehre Epikurs gleich unbekümmert und humorvoll gestaltet.

Ⓜ

Bezugsbedingungen im Bestellzettel!

Auslieferung: In Leipzig F. Volkmar; in Wien Dr. Fr. Hain

HOREN-VERLAG / BERLIN-GRUNEWALD

Zum Tage des Buches
wie für **Ostern** und **Konfirmation**
die klassischen Tierbücher

Das Dschungelbuch

von **Kipling**

99 000

(Volks-Ausgabe Leinenband 2.60)

Wolfsblut

von **Jack London**

Reich
Illustr.
Leinen-
band
je

4.80

ⓧ

ferner

Prof. Konrad Guenther's

Tierleben

468 Seiten, 93 Illustrationen. Leinenband 5 M.

Freiburg i. B.

Fr. E. Fehsenfeld

DER TAG DES BUCHES

GOETHE

Rastlose Liebe

Lieder und Gedichte

Hinauf!

Hymnen

Der Sänger

Balladen und Romanzen

Worte sind der Seele Bild

Sprüche in Versen

Die freundlichsten Gaben
für einen jeden!

4 schmale Bändchen in hellblauem Gewande.
Mit Umschlagzeichnungen von Erich Büttner.

ⓧ Eingeleitet und herausgegeben von Klabund. ⓧ

VERLAG FRITZ HEYDER, BERLIN-ZEHLENDORF

22. MÄRZ 1929

Am 1. Januar ging in unseren Verlag über:

Die Gartenkunst

Monatsschrift für Gartenkunst
und verwandte Gebiete. / Heraus-
gegeben von der Gesellschaft für
Gartenkunst E. V. / Jährlich 12
reich illustrierte Hefte.

Abonnements-Preis: Mark 24.—

Die „Gartenkunst“ begann am 1. Januar ihren
42. Jahrgang. Sie erscheint fortan in
wesentlich verbesserter Ausstattung und
auf Kunstdruck.

Inhalt von Heft 2:

Dr. F. HALLBAUM: Gedanken über Garten-
kunst. / Gartenkunst u. Kunstgeschichte. / Na-
turschönheit u. Kunstschönheit. / Gartenkünst-
ler, Landschaftsgärtner. / Gartenarchitekt.

O. VALENTIN: Architekt und Garten-
architekt.

Gartendirektor HARRICH: Volks- und
Waldpark Wuhlheide.

OTTO DERRETH: Die neue Wohnung
und ihr Garten.

Bücherschau. / Technische Fragen.
25 Abbildungen.

Interessenten:

Die Leiter der Staatlichen und Städtischen
Gartenbau- und Bauverwaltungen, Garten-
architekten, die Direktoren der Botanischen
und Zoologischen Gärten, der Akademien,
Kunstgewerbe- und Gewerbeschulen, der
Friedhofsverwaltungen sowie alle anderen
an den künstlerischen Problemen des Gar-
tenbaus interessierten Kreise.

Werbematerial:

Ausreichend Prospekte und Probehefte. ⓧ

Wir bitten anzufordern und den oben ge-
nannten Interessenten vorzulegen.

Klinkhardt & Biermann, Leipzig

VIER NEUE KRIMINAL-ROMANE

② *Soeben sind erschienen:* ②

- 37. V. Williams: Ramosi**
- 38. Julius Regis: Der Mann vom Meer**
- 39. Arthur J. Rees:
Die Hand in der Finsternis**
- 40. E. Phillips Oppenheim: Channay rechnet ab**

Jeder Band kartoniert RM. 2.20

BERLINER TAGEBLATT: Der Verlag Georg Müller bringt eine Reihe von Kriminalromanen heraus, die man sozusagen auf einen Sitz herunterliest, wenn man nicht mehr mit sich anzufangen weiß. Wenn man herumflücht und ruhebedürftig vor sich hinmault, dann sind diese Bücher das Richtige. Es sind wohl die bestbeschriebenen Romane dieser Art, die hier vorliegen, nicht von jenem banalen Schwulst und von jener Primitivität und Nuschelverächtlichkeit, wie man sie sonst wieder in den Papierkorb wirft, sondern von wirklicher Spannung, dafür sei garantiert. Bisweilen sind entscheidende Geschehnisse dabei, spielen mit und agieren zum reinen Vergnügen des gebildeten und vermögenden Lesers. Personen kommen vor, nebenbei, mit Akkuratheit getroffen und gemalt, auch Situationen, mit hellem Humor gezeichnet. Doch mitten in irgend einem häßlichen Geheimnis fikt ein Licht, ein komisches, groteskes, lachhaftes Licht, das nur einem guten Schriftsteller gelingen kann.

FRANKFURTER ZEITUNG: Die Serie von Georg Müllers Kriminalromanen ist in der letzten Zeit um eine Reihe neuer Bände erweitert worden. Der Verlag hat auf diesem Gebiete eine glückliche Hand; wieder sind ihm einige Treffer zu gefallen. Die einzelnen Erzählungen sind ungemein hübsch kombiniert.

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE ZEITUNG: Alle Romane von Georg Müller haben Niveau. Es ist schon besser, wenn das große Publikum, das auf den — auch vom anspruchsvolleren Literaturfreund in stilleren Stunden gern gelesenen — Kriminalroman nun einmal nicht verzichtet, zu diesen übrigens sehr preiswerten, recht geschmackvoll und originell ausgestatteten Bänden greift, als wenn es sich an dem üblichen Schund-Geschmack, Derg und Phantastik verdirbt.



MÜNCHEN BEI



② *Früher sind erschienen:* ②

- | | |
|---|--|
| 1. FRANK HELLER: Herr Collin contra Napoleon | 22. KARL ETTLINGER: Die verhexte Stadt |
| 2. Odysseus oder die sieben Menus | 23. RICHARD DAYB: Werner Boyens Verbrechen |
| 3. Yussuf Khans Heirat | 24. HEARN DEN BALFOUR: Der vermählte Millionär |
| 4. Herr Collins Abenteuer | 25. H. W. v. d. MÖLBE: Harald Bords Todesfahrt |
| 5. Herr Collin ist ruiniert | 26. V. WILLIAMS: Der gelbe Divan |
| 6. Lavertisse macht den Haupttreffer | 27. E. PH. OPPENHEIM: Die Abenteuer der Zwei |
| 7. Die Finanzen des Großherzogs | 28. GARAI-ARVAY: Die raffinierteste Frau Berlins |
| 8. Der gelbe und der grüne Faden | 29. R. T. M. SCOTT: Auf der Spur des schwarzen Magiers |
| 9. SVEN ELVESTAD: Frau Theresa und Dr. Wrangel | 30. K. R. G. BROWNE: Sir Michaels Abenteuer |
| 10. Rosa Montanas Diamanten | 31. WILLIAM CAINE: Trixie |
| 11. Montrose | 32. KARL PISKOR: Das Rätsel des Albert Drym |
| 12. Der Mann, der die Stadt plünderte | 33. GARAI-ARVAY: Die Dame in Schwarz |
| 13. 1000 Eisen im Feuer | 34. HARALD BAUMGARTEN: Terantella |
| 14. Der Tod kehrt im Hotel ein | 35. FRASER-SIMSON: Die kleine Eva |
| 15. Das Orchester der Madame Fournier | 36. H. L. RUMPF: Ein Mann und hunderttausend Mark |
| 16. Der 4. Mann | |
| 17. Lizzie | |
| 18. A. FIELDING: Das Geheimnis des Falles Charteris | |
| 19. JULIUS REGIS: Das Wolfsrudel | |
| 20. AGATHA CHRISTIE: Der Mord auf dem Golfplatz | |
| 21. OTTWEIL BINNS: Die Rache des Hong Chung Lu | |

Sonderbedingungen:

Beim Bezuge von je 2 Exemplaren der neuen Roman-Serie 37-40 gewähren wir einen Einführungsrabatt von 45%, bei je 5 Exemplaren 50%. Für Leihbibliotheken liefern wir die Romane auch in Halbleinen (RM 2.80). Vielfarbige, wirkungsvolle Prospektplakate mit Wiedergabe der Umschläge kostenlos.

GEORG MÜLLER

ZUM „TAG DES BUCHES“:

KAISER FRIEDRICH II.

VON

ERNST KANTOROWICZ

ZWEITE AUFLAGE: 4.—6. TAUSEND · IN GANZLEINEN GEBUNDEN M. 17.50

„Kantorowicz' prachtvolles, wissenschaftlich exaktes, künstlerisch suggestives Werk ist Historie und Ethos in eins.“

(Dr. Ludwig Marcuse in der *Vossischen Zeitung*)

„Kantorowicz hat ein Kunstwerk geschaffen, gewaltig im Aufbau, fesselnd in allen seinen Teilen.“

(Universitäts-Professor F. Kampers im *Literarischen Handweiser*)

DER DICHTER ALS FÜHRER IN DER DEUTSCHEN KLASSIK:

KLOPSTOCK · HERDER · GOETHE · SCHILLER · JEAN PAUL · HÖLDERLIN

VON

MAX KOMMERELL

488 Seiten GROSS-OKTAV · IN GANZLEINEN (BUCKRAM) GEBUNDEN M. 16.50

„... Es gilt nicht länger zu verschweigen, dass Einer die Zusammenschau dieser Augenblicke von denkwürdiger Schönheit und paradigmatischer Klassizität der Lebenssteigerung versucht, ihre Hintergründe, ihre grossartigen Folgen, ein mächtiges und unerhörtes Spiel sich begegnender und fliehender Sterne, bis zur zauberhaften Stillung und Fügung in einem für uns gültigen Sternbild fixiert hat. Wir danken Max Kommerell dieses Buch, das man in einem Zug mit Gundolfs Goethe und Bertrams Nietzsche nennen wird; es erfährt wie das Goethebild Gundolfs seine innere Prägung und Haltung vom Dichter und Führer Stefan George und macht sich, wie noch keines der Bücher aus der Georgischen Gemeinschaft, die Seh- und Fühlweise des verschwiegenen Meisters mit stürmischem, ja schwärmerischem Geiste zu eigen.“

(E. Korrodi in der *„Neuen Zürcher Zeitung“*)

„... Um so stärkere Worte gewinnt er aus der Schau des grossen Menschen, der nicht Ausdruck seiner Epoche, sondern Gestalter seiner Zeit war, und der so für sein Volk auch noch in unsern Tagen Führer sein kann. Ein ausserordentliches, bedeutungsreiches Buch mit vielen neuen Erkenntnissen auch literarhistorischer Art.“

(*„Deutsche Allgemeine Zeitung“*)

VERLAG VON GEORG BONDI IN BERLIN W 62



EIN GEBUNDENES PROBE-EXEMPLAR MIT 40% RABATT



MARIA WASER

Abende

Der Roman eines Herbstes

In Leinen M 7.—

Zur Ausgabe gelangte:

10. u. 11. TAUSEND



Urteile der Presse:

Die Eindrücke von Natur und Kunst sind die Heilmittel, und ihre Schilderungen in dem Buch der Maria Waser wirklich prachtvoll, sind geradezu Höhepunkte dichterischen Nachschaffens aller bildenden Künste. *Berliner Tageblatt.*

Maria Waser ist eine große Künstlerin.. eine noch größere Frau. Jeder Frau von heute möchte ich dieses wertvolle Buch in die Hände legen. *Luzerner Tagblatt.*

Maria Wasers Buch ist ein lebensgefättigtes Bekenntnis, ein heiliges Bekenntnis, das man in Ehrfurcht hinnimmt. Maria Waser ist weitab von Modeschriftstellerei, bei ihr handelt es sich um Hohes, um Strenges, eben um die Kunst. Und zwar eine Kunst, die alle Bornehmheit einer edlen Seele in sich fng. *Westfälischer Merkur.*

Ein tiefes Buch voller Lebenswahrheit und von künstlerischer Vollendung. *Die Schöne Literatur.*

Das Buch ist gleichmäßig in der ungewöhnlichen Schönheit der Sprache. Es ist bei aller rauschenden Fülle streng komponiert — nichts steht für sich, nichts vereinzelt, alles ist ineinandergefügt, aufeinander bezogen, deutet gegenseitig sich und das Schicksal der Hauptfigur. *Neue Zürcher Zeitung.*

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

Ⓜ Stuttgart Berlin Leipzig Ⓜ

NEUERSCHEINUNGEN

Die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen Kirche und Staat in Preußen auf Grundlage der Reichsverfassung

von

Dr. Dr. Artur Breitsfeld

(Abhandlungen a. d. Staats- u. Verwaltungsrecht, Heft 41)

gr. 8°; XI, 483 Seiten. M. 30.—

Die Wasserwirtschaft des Odergebiets — Ziele und Wege

von

Dr. Hermann Freymark

(Schriften der Industrie- und Handelskammer Breslau, Heft 11)

4°, 41 Seiten (mit einer Karte) M. 2.50

Das Judentum und die geistigen Strömungen der Neuzeit

I. Die Renaissance

von

Dr. Albert Lewkowitz

gr. 8°, 96 Seiten. M. 2.—

Der Donau-Oder-Elbe Kanal und seine Bedeutung für die schlesische Industrie

von

Ing. Joh. Franz Meierle

(Schriften der Industrie- und Handelskammer Breslau, Heft 12)

4°, etwa 2 Bogen. M. 1.50

Gesetzbuch und Purāna

Ein Beitrag zur Frage von der Entstehungsart der altindischen Rechtsschriften und der Purāna

von

J. J. Meyer

(Indische Forschungen, Heft 7)

gr. 8°, XIII, 112 Seiten. M. 6.—

Mitteilungen der Schles. Gesellschaft f. Volkskunde Band XXIX

gr. 8°, 428 Seiten. M. 10.—

Die Werke Philos von Alexandria

(in deutscher Übersetzung)

Fünfter Teil

Schriften der jüdisch-hellenistischen Literatur, V. Band herausgegeben von

Dr. J. Heinemann

Ⓜ gr. 8°, 296 Seiten. M. 15.— Ⓜ

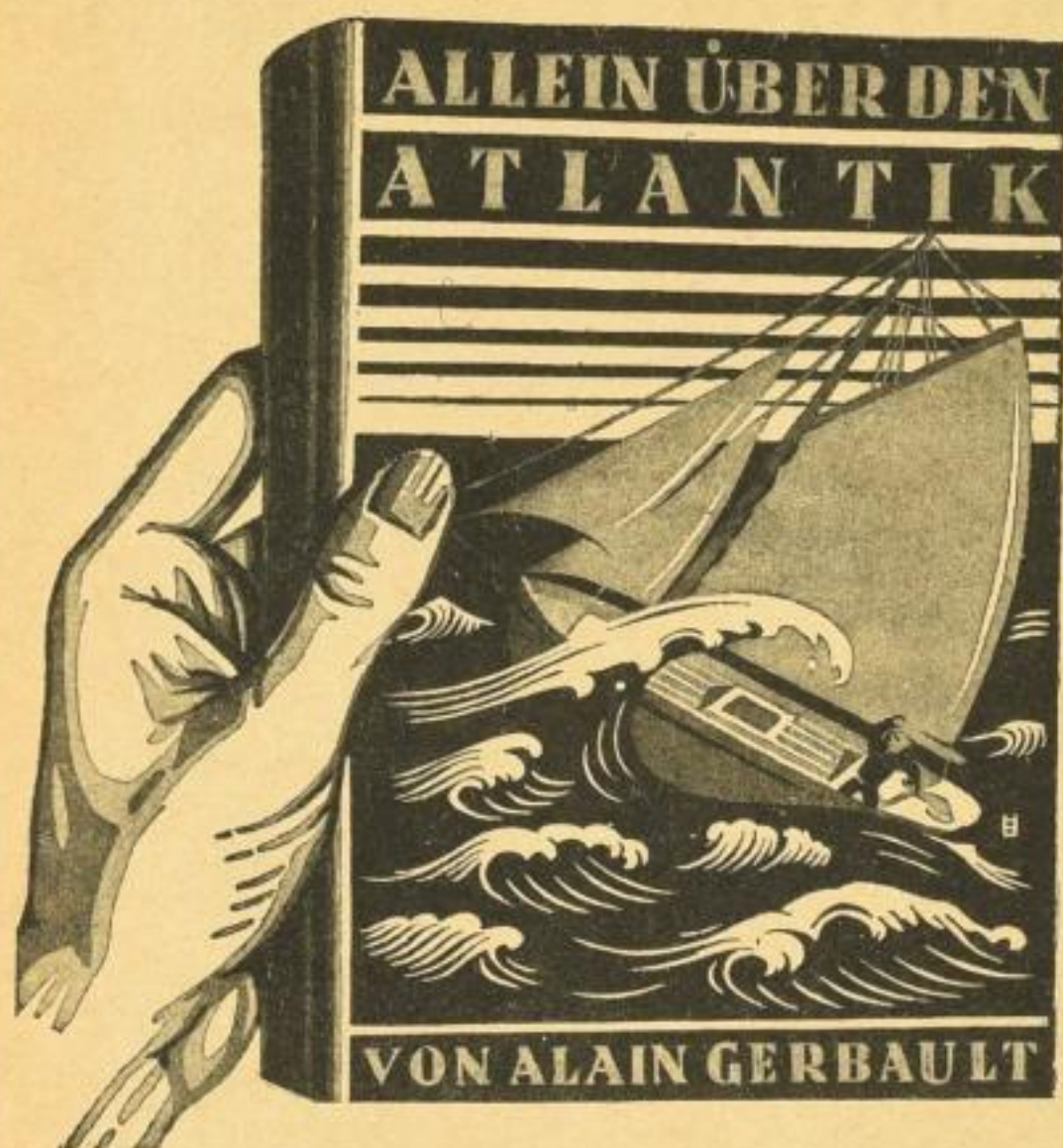
Fortsetzungen wurden versandt. Wir bitten trotzdem Ihre Listen nochmals durchzusehen. In Zweifelsfällen liefern wir befreundeten Firmen gern bedingt.

M.&H.MARCUS · BRESLAU 13

Die größte Sportsleistung

des 20. Jahrhunderts

wird Ihre Kundschaft fesseln.



Gerbaults Tat

den Atlantik in 101 Tagen allein von Europa aus in seinem Segelboot überwunden zu haben, ist so gewaltig, daß Sie das Buch leicht vom Ladentisch verkaufen werden.

Der „Rudersport“ (Berlin) urteilt:

„Dieses Buch, das in keinem einzigen Satze der Spannung entbehrt, atmet sportlichen Geist, Mut, Unerschrockenheit bis zum Sieg.“

Rabatt fest, bar 35% und 11/10
bedingt auf 1/4 Jahr mit 30%



Falken-Verlag
Hamburg



Wichtige periodische Neuerscheinung

EIN HERVORRAGENDES ADRESSENWERK

Soeben im Kommissionsverlag ausgegeben:

Österreichischer Amtskalender für das Jahr 1929

VIII. Jahrgang

Dieser politische Almanach gibt Auskunft über alle Behörden
und die gesamte öffentliche Verwaltung!

Bearbeitet nach den neuesten amtlichen Unterlagen, enthaltend die gesamte staatl. Verwaltung sämtlicher Bundesministerien, den Nationalrat, Bundesrat, die Gerichtshöfe, ferner alle in den Ländern bestehenden Ämter, Behörden, Schulen, Anstalten, das Sicherheits-, Justiz-, Finanz-, Handels-, Gewerbe-, Verkehrs-, Bau-, Landeskultur-, Unterrichts- und Gesundheitswesen. Alphabetische Verzeichnisse der Ortsgemeinden im Burgenland. Sämtliche Ortschaften in Nied. Österr. sowie der Orts- u. Katastral-Gemeinden in Kärnten, Ob. Österr., Salzburg, Steiermark, Tirol u. Vorarlberg, eine Zusammenstellung der Vereine mit dem Sitz in Wien, die Aktiengesellschaften, Ges. m. b. H., Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften usw. bietet, da auch bei allen staatl. u. Landesstellen die leitenden Funktionäre angeführt sind, eine reichhaltige Sammlung für den Geschäftsverkehr wichtiger Daten und ist somit ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle bedeutenden Unternehmungen.

XXXII und 1092 Seiten (Gewicht Kg. 1.800). Preis in Halbleinen Mk. 15.—

Bestellen Sie umgehend!

Rabatt 20% * An befreundete Firmen 1 Expl. bar mit Rem.-Recht auf 8 Wochen



Vertretung in Leipzig: Fa. K. F. Koehler



Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien I., Sellenstr. 24



Osterbücher Konfirmationsgeschenke

Charitas Bischoff

Amalie Dietrich 101.Tausend Leinen 7.50
Halbfranz 12.—

Gustav Falke

Bilder aus meinem Leben 43.Tausend Leinen 8.—

Heinrich Federer

Die Stadt mit den goldenen Türmen 27.Tausend Leinen 7.—

Gustav Frenssen

Am Fenster 25.Tausend Leinen 7.50
Halbfranz 11.—

Unter südlichen Sonnen und Menschen 51.—65.Tsd. Leinen 5.—

Ludwig Ganghofer

Bismarck 32.Tausend Leinen 4.—
Halbperg. 7.—

Wilhelm Raabe

Jörn Uhl 315.Tausend Leinen 7.50
Halbfranz 12.—

Heinr. Wolfg. Seidel

Otto Babendiek 16.Tausend Leinen 15.—
Halbfranz 20.—

Tennyson

Das Schweigen im Walde 203.Tausend Leinen 7.50
Halbfranz 12.—

Ernst Wiechert

Die Chronik der Sperlingsgasse 175.Tausend Leinen 4.80

Ernst v. Wildenbruch

George Palmerstone 5.Tausend Gebdn. 4.—
Vorzugsausg. 6.—

Enoch Arden Illustrierte Ausgabe Leinen 2.75
Halbperg. 4.—

Der silberne Wagen Leinen 5.50
Ganzleder 12.—

Das edle Blut 207.Tausend Leinen 2.80

Neid 53.Tausend Leinen 4.—

Ausgewählte Werke Vier Bände 11.—15.Tsd. Leinen 16.—
Halbperg. 20.—

Julius Wolff

Der Sulfmeister 96.Tausend Leinen 8.50

Adolf Hausrath

Luthers Leben Zwei Bände in einem Band Leinen 20.—
Halbleder 25.—

Berthold Litzmann

Im alten Deutschland Halbleinen 10.—
Halbperg. 12.—

Edmund Hildebrandt

Leonardo da Vinci Leinen 28.—
Halbfranz 32.—

Hans Mackowsky

Johann Gottfried Schadow Leinen 30.—
Halbfranz 36.—

Vorzugs-Angebot

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung / Berlin

Frauenbücher als Ostergeschenk!

Franziska von Altenhausen

Roman aus dem Leben eines berühmten Mannes

Dieser erschütternde, zugleich erhebende Briefwechsel gehört zu den wenigen Werken mit dauernd steigendem Absatz. Das vorsichtige Sortiment ergänzt für ein gutes Ostergeschäft sein Lager zu günstigen Bedingungen.

Ganzleinenband 5.50 Mark, Halbleder 12 Mark.

Paula von Bülow

Aus verklungenen Zeiten

Vergangene Zeiten werden in diesem beliebten Geschenkwerk lebendig, das von Tanzstunden mit dem jungen Kaiser Franz Joseph, verschiedenen europäischen Höfen und einer stillen Liebe des alten Kaiser Wilhelm so anschaulich zu plaudern weiß. 3. Aufl. Illustr. Ganzleinenbd.

7.50 Mark

Elisabeth von Heyking

Tagebücher aus vier Weltteilen

Aus den leidenschaftlich empfundenen Tagebuchaufzeichnungen ersteht das Lebensbild dieser klugen, als Verfasserin der „Briefe, die ihn nicht erreichten“ bekannten Frau, die Jahrzehnte lang in der geheimnisvollen Welt der Diplomatie im Ausland lebte. Ganzleinenband

12.50 Mark.

Vom Leben und Sterben der Königin Luise

Diese intimen Aufzeichnungen Friedrich Wilhelm III. sind das Tiefste und Ergreifendste, was je über Preußens allverehrte Königin veröffentlicht worden ist. 2. Aufl. mit 2 Bildern in schmuken Ganzleinen-Geschenkband

3 Mark

Ch. von Jastrow-Loeben

Maria See

Eines der bestbesprochenen Frauenbücher der letzten Jahre. In zwingender, formschöner Sprache wurde der uralte Erlösungsgedanke der liebenden Frau mit sozialen und psychologischen Problemen unserer Zeit verknüpft. Ganzleinenband

7 Mark.

Freifrau von Heldburg

Fünfzig Jahre Glück und Leid

50 Jahre deutscher Kulturgeschichte spiegeln diese reizvoll intimen Briefe einer edlen, hochgesinnten Frau wieder, die als Schauspielerin wie als Gemahlin Herzog Georg II. von Meiningen im Mittelpunkt eines Kreises bedeutender Männer und Frauen stand. 4. Aufl. Ganzleinenband 10 Mark.

Koehler & Amelang / K. F. Koehler
Verlage in Leipzig

Zur Konfirmation und Versehung:

H. H. Houben

Der Ruf des Nordens

Der Nordpolfahrer Abenteuer und Heldentum

„Das ist ein unerhörtes Buch“ (Fränkischer Kurier). „Die Jungens werden es »fressen«, aber auch ältere Menschen gern die furchtbaren Kämpfe mit dem weißen Tode in dieser vorzüglichen Darstellung lesen wollen.“ (Goldener Garten). „Eine ungemein fesselnde Geschichte der Nordpolforschung“ (Weser-Zeitung). Ganzleinenband 5 Mark.

Hans Dominik

John Workmann, der Zeitungsboy

Das moderne Jugendbuch für unsere technisch interessierte Zeit, das abenteuerliche Erlebnisse mit einer Fülle wissenschaftlicher Kenntnisse verknüpft. Eins der Lieblingsbücher unserer Jugend. Reichillustrierter Ganzleinenband 4.50 Mark.

Wilhelm Jensen

Karin von Schweden

Eines der schönsten Geschenkwerke für junge Mädchen. Die herbe Schönheit nordischer Landschaft, edles Frauentum und urwüchsige Männerkraft sind nirgends eindringlicher geschildert worden. Ganzleinenband 5 Mark.

Hans Dominik

Klaus im Glück

„Eine sehr hübsch erfundene und gut erzählte Geschichte für die reifere Jugend mit interessanten Einzelheiten aus dem Gebiet der Technik“. (Berliner Tageblatt). Reichillustrierter Ganzleinenband 4.50 Mark.

Hugo v. Waldeyer-Hark

Wagen und Winnen

„Ein Buch für die reifere Jugend, das sehr geeignet ist, Begeisterung für den Wiederaufbau der Seefahrt zu wecken und die alte deutsche Pflichttreue wieder wachzurufen“. (Frankfurter Zeitung.) Ganzleinenband 5.50 Mark.

Bogislav von Selchow

Unsere geistigen Ahnen

Dieses bedeutende Geschichts- und Weltanschauungswerk, „das man mit glühenden Wangen und klopfendem Herzen liest“ (Chemnitzer Tageblatt), zählt seit einigen Jahren zu den beliebtesten und wertvollsten Konfirmationsgeschenken. Die 5. Auflage wurde soeben ausgegeben. Ganzleinenbd. 12 Mark.

**Koehler & Amelang / K. F. Koehler
Verlage in Leipzig**

Carl Heymanns  zu Berlin W 8
Verlag

Soeben erschien:

Gewerbeaufsicht und Polizei

Die für Polizeibehörden wichtigsten Aufgaben auf dem Gebiete des Arbeitnehmer- und Nachbarschutzes

Von Gewerberat Dr. Erich Reigel

IV und 48 Seiten Taschenformat

Preis 1 RM

Partiepreise: 25 St. je 90 Pf, 50 Stück je 85 Pf,
100 St. je 80 Pf.

Abnehmer dieses kleinen Führers finden Sie in erster Linie bei den **Polizeibehörden**, besonders den einzelnen **Revierbehörden**, den **Gewerbebeamten**, aber auch bei der zu überwachenden **Industrie**, dem **Handwerk** und dem **Handel** usw.



Für den Tag des Buches

gehört in die Auslage

**„Das Buch der Zeitgeschichte,
aufrüttelnd wie Trommelschlag“:**

Richard Vie

Diagnose des Zeitalters

Geheftet RM. 4.50, Leinen RM. 6.—

Das Werk kennzeichnet die gegenwärtige Kultur in ihrer aktuellen und brennenden Erscheinung.



Alexander Ducker Verlag / Weimar

Für die kommende Reisezeit empfehlen wir:

Hehn, Italien

Ansichten und Streiflichter
12.—14. Auflage. 1917. Geb. 3 M.

Hehn, Gedanken über Goethe

9. Auflage. 1909. Geb. 7 M.

Beide Werke liefern wir mit 50% Rabatt



Gebrüder Borntraeger
in Berlin W 35

Ein
unentbehrliches Nachschlagewerk
für jedermann und zugleich
ein schönes, praktisches u. stets willkommenes
Konfirmationsgeschenk

Büchmann Geflügelte Worte



Der Zitatenschatz des deutschen Volkes

Vollständige

bis auf die neuere Zeit ergänzte Ausgabe

Ca. 700 Seiten auf holzfreiem Papier in klarer Antiquaschrift, mit Fadenheftung, Kopffarbschnitt und fester Schutzhülle

— in vornehmem Ganzleinenbände —
und mit dem Bilde Georg Büchmanns
M. 5.— ord.

 Verlangzettelt ist beigelegt. 

A. Weichert, Verlag, Berlin 43

Für das Frühjahrgeschäft!

Zum Tag des Buches

Politik und Geschichte

- Kaiser Karl** von Graf F. A. Polzer-Hoditz
Mit 79 Bildern. Geh. M. 16.—, Leinen M. 20.—. 4. Tsd.
- Die Katastrophe** von E. Glaise-Horstenau
Mit 98 Bildern. Geh. M 15.—, Leinen M 18.—. 4. Tsd.
- Die Weltherrschaft** von C. I. O'Donnell
Mit 2 Tabellen. Geh. M 4.—, Leinen M. 5.50. 3. Tsd.
- Von Kerenski zu Lenin** von M. Smilg-Benario
Mit 92 Bildern. Geh. M 12.—, Leinen M 15.—. 3. Tsd.
- Jugoslaviens Entstehung** von D. A. Lončarevič
Mit 70 Bildern. Geh. M 7.—, Leinen M 10.—. 3. Tsd.
- Ungarns Vergewaltigung** von Lajos Steier
Mit 27 Bildern. Geh. M 24.—, Leinen M 30.—. 2. Tsd.
- Neue österreichische Biographie, Bd. V**
Herausgegeben von A. Bettelheim
Mit 12 Porträts. Geh. M 9.—, Leinen M 11.—.
- Ausgewählte Schriften** von Oswald Redlich
Geh. M 7.—, Leinen M 8.50
- Franz Josef** von E. Bagger
Mit 79 Bildern. Geh. M 16.—, Leinen M 20.—. 4. Tsd.
- Lenin und Gandhi** von R. Fülöp-Miller
Mit 109 Bildern. Geh. M 9.—, Leinen M 12.—. 9. Tsd.

Kunst

- Gotische Glasmalerei bis 1450** von Franz Kieslinger
Mit 96 Lichtdrucktafeln u. 95 Abbild. Leinen M 95.—
- Albrecht Dürer** von Kurt Pfister
Mit 187 teils farb. Bildern. Leinen M 22.—, Leder M 32.—

Kulturgeschichte

- Die Freimaurer** von E. Lennhoff
Mit 107 Bildern. Geh. M 14.—, Leinen M 17.—. 4. Tsd.
- Klassische Musikstätten** von K. Kobald
Mit 95 Bildern. Geh. M 7.—, Leinen M 10.—. 4. Tsd.
- Die Welt des Films** von L. Fawcett
Mit 102 Bildern. Geh. M 8.—, Leinen M 10.—. 4. Tsd.
- Gräfin H. Erdödy: Erinnerungen**
Mit 6 Portraits. Geh. M 5.—, Leinen M 7.—. 3. Tsd.
- Silhouetten** von J. von Hortenau
Mit 4 Bildern. Geh. M 4.50, Leinen M 6.—. 3. Tsd.
- Lust, Liebe, Gott** von Fritz Thurn
Geh. M 5.—, Leinen M 6.50. 3. Tsd.
- Wiener Redensarten** von Max Mayr
Gebunden M 7.—
- La Fontaine: Contes et Nouvelles**
2 Bände in französischer Sprache mit 78 Originallithographien, Luxusausgabe: Bütten, Ganzleder M 250.—; Vorzugsausgabe: Bütten, Halbleder M 160.—; Gewöhnliche Ausgabe: Leinen M 100.—
- Isadora Duncan: Memoiren**
Mit 137 Bildern. Geh. M 11.—, Leinen M 15.—. 10. Tsd.
- Das russische Theater**
von J. Gregor / R. Fülöp-Miller
Mit 405 teils farb. Bildtaf. M 70.—, Leinen M 85.—. 2. Tsd.

Romane

- Aventicum** von Hans Schrag
Geh. M 4.50, Leinen M 6.—. 3. Tsd.
- Der Raxkönig** von Ottokar Janetschek
Geh. M 3.—, Leinen M 4.50. 5. Tsd.

Einmaliges **Z** Sonderangebot

AMALTHEA-VERLAG * WIEN

Im 34.—38. Tausend erscheint demnächst

ALICE BEREND

Die zu Kittelsrode

Roman

300 Seiten auf bestem Alfapapier. Leinen ca. M. 5.50/Fr. 7.—

Einmal ein heiteres Buch, an dem man seine helle Freude haben muß. (*Süddeutsche Literaturschau, Stuttgart.*) Alice Berend hat uns in ihrem Roman „Die zu Kittelsrode“ eines ihrer köstlichsten Bücher geschenkt. Sie schreibt mit ihrem Herzblut. (*Delhagen & Klasings Monatshefte, Bielefeld.*) Den echten Reiz der Bücher von Alice Berend macht nicht so sehr die Handlung aus, sondern die feine Darstellung, die Form, welche eine leichtbeschwingte und doch nicht seichte Philosophie um das Ganze webt. (*Roseggers Heimgarten, Graz.*) In kunstvollem Aufbau ist die Handlung vom Anfang bis zum Ende geführt. Köstlicher Witz und ein flotter moderner Stil machen den Roman erst recht lesenswert. (*Die Schöne Literatur, Leipzig.*) Ein lebendiges, glückbringendes Buch ist Alice Berends neuer Roman. In diesem Werk scheint sie die endgültige Höhe ihres reichen Könnens erklommen zu haben. (*Die Propyläen, München.*) Wer ein erleichterndes, befreiendes Lachen finden will, sucht es in den Büchern der Alice Berend. (*Münchner Neueste Nachrichten.*)

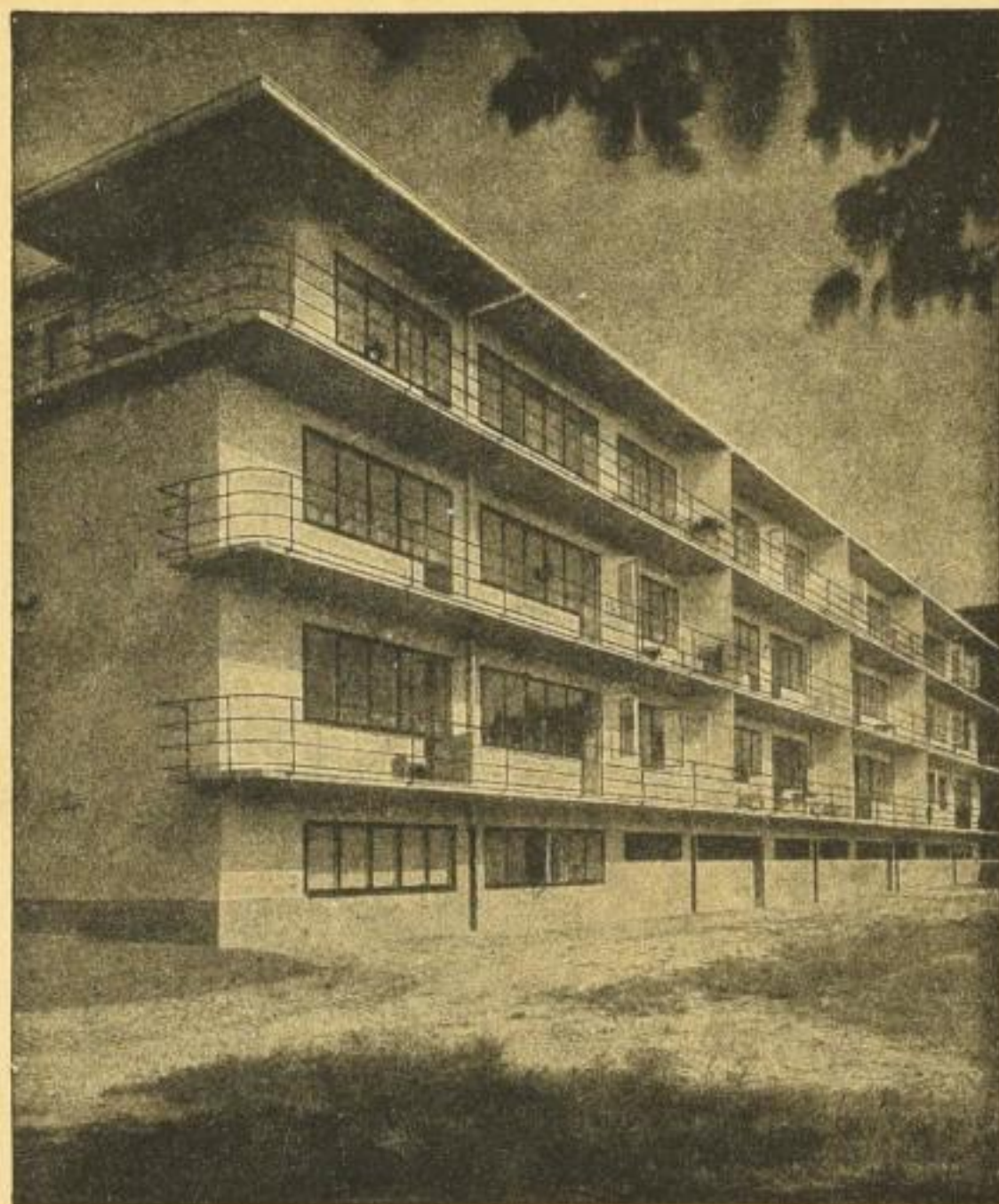
Ⓜ

GRETHLEIN & CO., LEIPZIG/ZÜRICH

DIE KLEINEN BAUBÜCHER!

ERST: Die eingerichtete **Kleinstwohnung**
DANN: Das eingerichtete **Siedlungshaus**
JETZT:

**ZWÖLF MIETWOHNUNGEN
 IN EINEM BLOCK**



**EIN BEITRAG ZUM PROBLEM DES
 ZEITGEMAESSEN MIETHAUSES**

VON BERNHARD HERMKES
 TEXT VON OTTO VÖLCKERS
 16 SEITEN 20 BILDER 3 PLÄNE



PREIS 2 MARK

Der Stein Holz Eisen-Reihe 4. Heft

INHALT: Genossenschaftliche Organisation
 Grundstück · Grundrisse · Wirtschaftsgeschoß
 Ausstattung · Form · Farbe · Baukonstruktion
 Baukosten · Finanzierung, Miete · Verwaltung

BILDER: Gesamtansichten · Hauseingang
 Grundrisse · Treppenhaus · Vorraum
 Wohnräume · Schlafräum · Küche · Bad

**Das Beispiel einer in Frankfurt a. M. bestehenden Baugenos-
 senschaft berufstätiger Frauen**

dient in diesem Heftchen dazu, um das anständige Miethaus, wie es die Gegenwart fordert, in seinen bau-
 technischen Formen und in seiner wirtschaftlichen Organisation (Zentralisierung der Verwaltung, Versor-
 gung mit Wärme, Wäschereibetrieb usw.) darzustellen.

Geht aus dem Schaufenster wie warme Semmel!

Von Heft 1 bis 3 der gleichen Reihe wurden in **über 20 000 Stücke!**
 kurzer Zeit verkauft

I. HEFT

Eine eingericht. Kleinstwohnung
 VON FRANZ SCHUSTER · PREIS 1.20 MK.
 16 Bilder · 6 Grundrisse · 32 S. Umfang

II. HEFT

Ein eingerichtefes Siedlungshaus
 VON FRANZ SCHUSTER · PREIS 1.20 MK.
 18 Bilder · 2 Grundrisse · 32 S. Umfang

III. HEFT

Die neue Volksschule in Celle
 VON O. HAESLER · TEXT: O. VÖLCKERS
 40 Seiten · 40 Bilder u. Pläne · PREIS 3 MK.

VERLAG ENGLERT & SCHLOSSER IN FRANKFURT A. M.

**Eine
wissenschaftliche Kundgebung
zu einer brennenden Zeitfrage**

WALTHER RIESE

Privatdozent in Frankfurt a. M.

**DIE
UNFALLNEUROSE
als Problem
der Gegenwartsmedizin**

**Voraussetzungen
und Grundlagen ihrer Beurteilung,
Begutachtung und Behandlung**

Preis broschiert RM. 8.50. 261 Seiten. Gr. 8°

Unter Mitarbeit von: Dr. med. et phil. W. Eliasberg-München /
Dr. med. Fritz Fränkel-Berlin / Prof. Dr. Georg Honigmann-
Gießen / Dr. med. Karl Landauer-Frankfurt a. M. / Dr. med. Max
Levy-Suhl-Berlin / Dr. med. Heinrich Meng-Frankfurt a. M. /
Dr. med. Max Meyer-Köppern / Prof. Dr. Constantin v. Monakow-Zürich /
Dr. med. Hertha Riese-Frankfurt a. M. / Dr. med.
L. Rosenstein-Moskau / Dr. med. Otto Sperling-Wien / Ober-
regierungsrat Dr. Friedrich Wittgenstein-Dresden-A.

Riese unternimmt in bester Gesellschaft einen Vorstoß gegen die unhaltbaren Zustände in der ärztlichen und richterlichen Behandlung der Unfallneurose. Aus der Erfahrung wirklich berufener Beurteiler und Gutachter fließen von selbst die neuen Richtlinien, die sachlichen Forderungen an das Zeitgewissen und an die wirtschaftliche Vernunft. Die Gleichsetzung des Unfallneurotikers mit einem Rentenjäger verliert nach dieser eindrucksvollen Kundgebung ernster Vertreter der modernen Wissenschaft jeden Sinn und jede moralische Berechtigung



**HIPPOKRATES-VERLAG, STUTTGART
HOLZGARTENSTRASSE 7**

3

**wichtige Neu-Erscheinungen 1929
In der homöopathischen Literatur**

HANS MUCH

Professor in Hamburg

**VON HOMÖOPATHISCHEN
DINGEN**

Preis broschiert RM. 1.50. 32 Seiten. Gr. 8°

Die Schrift setzt die Homöopathie in Beziehung zu einer biologisch aufgefaßten Gesamtmedizin und befreit sie aus ihrer bisherigen Isoliertheit, indem sie das Gemeinsame hervorhebt, das der vorurteilsfreie Arzt findet.

HUGO SAUER

Homöopath. Arzt in Breslau

**DER WIRKUNGSBEREICH
HOMÖOPATHISCHER
ARZNEIEN**

Im Lichte der neueren Kenntnisse über das physiologische und pathologische Geschehen im vegetativen Gebiet

Preis broschiert RM. 2.—. 42 Seiten. Gr. 8°

Sauer stellt die Abhängigkeit der Gesundheit von der richtigen Wechselwirkung zwischen den beiden großen Nervengruppen des Sympathikus und des Vagus (Parasympathikus) fest. Entsprechend dieser doppelten Abhängigkeit des gesunden sowohl wie des krankhaften Lebensablaufes benützt er die bekannte doppelsinnige Wirksamkeit der homöopathischen Mittel, um zugleich den Sympathikuseinfluß zu fördern und den Vaguseinfluß zu hemmen, und umgekehrt.

**ÜBER
NIERENERKRANKUNGEN**

Preis broschiert RM. 2.50. 65 Seiten. Gr. 8°

In dieser zweiten Schrift wendet Sauer seine Entdeckung von der Bedeutung der Wechselwirkung zwischen Sympathikus und Vagus auf die Erkrankungen der Niere an, und es gelingt ihm, die Heilmittel nach der Ähnlichkeitsregel auf den Tonus-Antagonismus abzustimmen.



DAS ÄRZTLICHE VOLKSBUCH

Herausgegeben von **DR. HEINRICH MENG** mit 50 Ärzten und Forschern

Diese erste gemeinverständliche Darstellung der Gesamtmedizin u. aller Heilweisen entwickelt sich schnell zu dem, was ihr die Presse längst vorausgesagt hat, zu einem

neuen Standardwerk des deutschen Buchhandels

MITTE DEZEMBER 1928

lag die neue **Bandausgabe** in 3 stattlichen Leinenbänden (ca. 2000 Seiten, 126 größtenteils farbige Tafeln mit etwa 500 Abbildungen, Preis RM. 48.—) **fertig** vor.

ENDE JANUAR 1929

hatte eine einzige kleine Reise-Buchhandlung in einem Arbeitsgebiet von 3 Millionen Einwohnern **allein 1500 Stück für RM. 72000.— ord. fest verkauft!**

MITTE FEBRUAR 1929

meldete **ein einzelner** Reisevertreter, daß er **in 4 Tagen** in einer mittleren Stadt **27 Stück** abgesetzt habe.

HEUTE

Ist bereits über **7000 Stück** der neuen Ausgabe **fest verfügt!**

Will sich der Buchhandel ein solches Geschäft entgehen lassen?!

BESTELLEN SIE sich noch heute ein Ladenexemplar in Kommission und reichliches Werbematerial und verkaufen Sie an Ihre besten Kunden, vor allem an **Bibliotheken, Lehrer und LehrerInnen, Zahnärzte und Dentisten, Apotheker, Samariter und Oberschwestern, Fürsorge- und Beratungsstellen, Wohlfahrts- und Gesundheitsämter** auf größere oder kleinere Raten oder empfehlen Sie den Bezug des Werkes in 20 Lieferungen zu je Rm. 2.—

(Decken kostenlos, s. Zettel)

Z

HIPPOKRATES-VERLAG STUTTGART

HOLZGARTENSTRASSE 7

ALEXANDER CASTELL

Zug der Sinne

Dieses neue Buch Alexander Castells, das am 21. März erscheint, schildert eine Liebes- und Ehegeschichte aus dem heutigen Paris, die wie ein leichtes Spiel beginnt und sich zu erschütternder Größe erhebt. Sie bestätigt den guten Eindruck, den man von Alexander Castell seit seinem Roman „Der Unfuß der Liebe“ hatte. Jeder dieser Romane kostet als vorzüglich ausgestatteter

Ⓜ Ganzleinenband 4.50 M., geheftet 3 M. Ⓜ

VERLAG ULLSTEIN, BERLIN



K. v. Decker's Verlag, G. Schend
Berlin W 9

Soeben gelangt zur Auslieferung:

Handbuch über den Preussischen Staat

(Vollausgabe und Teilausgaben)

herausgegeben vom

**Preussischen Staatsministerium
für das Jahr 1929**

(135. Jahrgang)

Preis der Vollausgabe in Halbleinen RM 45.—

Teilausgabe I, umfassend die Provinzen Ostpreußen, Restprovinz Westpreußen, Pommern u. Grenzmark Posen-Westpreußen

Preis 10.— RM

„ II, umfassend die Provinz Brandenburg u. Berlin Preis 16.— RM

„ III, umfassend die Provinzen Niederschlesien, Oberschlesien und Sachsen Preis 10.— RM

„ IV, umfassend die Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover Preis 10.— RM

„ V, umfassend die Provinzen Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz u. d. Hohenzollernschen Lande Preis 12.— RM

Die amtliche vom Preussischen Staatsministerium erlassene Subskription ist erloschen. Bezug nur noch durch Buchhandel.

Interessentenkreise:

Industrie- und Handelsfirmen, Banken, Aktiengesellschaften, Syndici, Rechtsanwälte, Notare, Politiker, Landwirtschaft und alle Kreise, die auf ein Zusammenwirken mit Behörden angewiesen sind.

Ⓩ

Renate

Ⓩ

Dies Buch*) gehört in jede
Volksbücherei

Bücherei- und Bildungspflege, Berlin

*) Rose Woldstedt-Lauth, Renate
Ein Frauenschicksal aus unseren Tagen
Leinenband RM. 5.—

Strecker & Schröder / Verlag / Stuttgart

Zur Konfirmation

Die Bücher der Rose



Langewiesche-Brandt

Aufhebung des Ladenpreises

Der Ladenpreis von
Dietler, Gotthelf-Bildnis
ist hiermit aufgehoben.

Eugen Rentsch Verlag,
Erlenbach-34.

Zurückverlangte Menigkeiten

Zurück

kaufen wir nachstehende Hefte
unseres Lieferungswerkes

Hagenbecks Fahrten und
Abenteuer, Heft 55/56,
63/64.

Verlag
Deutsche Buchwerkstätten
G. m. b. H.
Leipzig.

Stellenangebote

**Wichtig
für Stellersuchende!**

Um die Rücksendung von
Lichtbildern, Originalzeug-
nissen und Zeugnisabschrei-
fen zu erleichtern, ist auch
auf diesen die genaue
Anschrift anzubringen!

Expedient und Verkäufer

jüngerer, gewandt und
flott, mit guter Hand-
schrift, per bald oder
später gesucht.

E. Hummel
Berlin NW 6, Karlstr. 37.

Leistungsfäh. Werkdruckerei sucht in feste Stellung als Werbeaufmann und Druckereivertreter

einen hervorragend befähigten Ver-
lagsgelhilfen mit nachweisbar guten
Beziehungen z. Verlagsbuchhandel
und für Kundenbesuche besonders
geeignet, baldigt zu engagieren!
Bei erfolgreicher Tätigkeit, wirk-
lichem Geschäftsinteresse und sym-
pathischem Zusammenarbeiten wird
spätere Teilhaberschaft auch ohne
Einlage zugesichert!
Ausführliche Angebote m. Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf unter
714 an die Geschäftsstelle des
Börsenvereins erbeten.

Verlagsbuchhandlung

sucht für Neugründung
allerersten Fachmann.

Angebote an Hugo Harloff, Hamburg 1, Bankstr. 55.

Junger, intelligenter **Mitarbeiter** zum 1. April gesucht. Gute Literaturkenntnisse und Verkaufstalent Bedingung, Sprachkenntnisse erwünscht. Gute Umgangsformen u. Geschmack zur Schaufensterdekoration müssen vorhanden sein.

Lehrling mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Lichtbild erbittet

Bad Nauheim.

Albert Sternberger.

Familienzeitschrift

besserer Aufmachung sucht für bald einen

Redakteur,

der auch selbst Beiträge liefert und sonst den Inhalt des Blattes interessant zu gestalten vermag. Zunächst kurze Stilproben mit Lebenslauf und Inhaltsforderungen erbet. unt. # 701 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

VOLONTÄR

intelligent und arbeitsfreudig (mögl. m. Abitur oder mittlerer Reife), zum 1. April gesucht. Angebote an die
**Bücherstube
am Museum
Wiesbaden**

Grossbuchdruckerei in der Provinz,

die auf besten Werk- und Zeitschriftendruck eingerichtet ist, sucht gelegentlich

Mitarbeiter

gegen günstige Provision.

Ausführliche Angebote unter Nr. 681 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für lebh. Sortiment Nordbayerns auf 1. April oder früher junger Buchhändler(in) gesucht. Bedingung gewandtes, zuvorkomm. Auftreten beim Bedienen, rasches u. sicheres Arbeiten, gute Literaturkenntnisse. Angebote mit Gehaltsanspr. unter # 708 a. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Stellengesuche

Buchhalterin

bilanzsicher, Propagandistin, flotte Stenotypistin, mit allen Verlagsarbeiten vertraut, sucht Stellung.

Angebote erbet. unt. J. F. 5908 durch **Rudolf Mosse** in **Berlin SW 100.**

Ich suche für meinen Sohn, 22 Jahre, Abitur., 4 Jahre beim Fach, z. 1. oder 15. Mai Stellung im Sortiment, wo Gelegenheit zu weiterer Ausbildung vorhanden. Geschickter Schauf.-Dekorateur. Kollegen, denen an gewissenhafter Vertretung gelegen, wollen gütigst Bescheid geben. Es käme auch Saisonstellung in Kur- oder Badeort in Betracht. Gesl. Angebote an

**Otto Mark,
Rudolstadt i. Thür.**

Junger Buchhändler,

in allen buchhändlerischen Arbeiten bewandert, sucht nach beendeter Lehre Anstellung als Gehilfe oder Volontär in modernem Sortiment.

Angebote unter # 717 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Junger Buchhändler

Sudetendeutscher, z. Zt. in einem deutschen Kunstkalender- u. Zeitschriften-Verlag ungekündigt tätig, sucht Stelle, zwecks Veränderung im Verlag oder Sortiment. Bin vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten, sowie Kundenverkehr, Reklamewesen, Schaufensterdekoration, auch bewandert im Papier- und Schulbücherhandel. Einsatz der ganzen Kraft wird zugesichert. Gesl. Angebote unter # 713 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Modenredakteurin,

durchaus selbständig (mit allen Reproduktionsverfahren vertraut), sucht wieder

leitenden Posten.

Buchriften unter # 704 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Dr. oec. pub.

z. Zt. in leitender Position in grossem Druckerei- und Verlagsbetrieb, kaufmännisch, drucktechnisch, verlagsmässig und literarisch vollkommen durchgebildet, sucht für sofort oder später entwicklungs-fähigen Wirkungskreis. Bei den ausgesprochen literarischen und künstlerischen Ambitionen des Bewerbers wäre ein mit der gesamten Herstellung verbundenes Lektorat erwünscht. Spätere finanzielle Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Angebote von seriösen Verlagsbuchhandlungen, die Wert auf eine erstklassige umfass. Arbeitskraft legen, erbeten unter # 674 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suche für meine Schwester (20 jährig), Lyzeumbildung, für sofort oder später Stelle als

Volontärin,

am liebsten in kleinerer oder mittlerer Sortiments-Buchhdlg. bei freundlicher Behandlung. Mittel- oder Süddeutschland bevorzugt.

Angebote baldigst erbeten an

**Siebert, Pfarrer,
Pferdsdorf (Rhön).**

Ernfte, strebtsame Dame,

gewissenhaft und zuverlässig, evangelisch; viele Jahre im Buchhandel (spez. Musik- u. Konzertabteilung) in leitender Stellung, jetzt Sekr. gr. Orchesters, sucht geeignete Stellung, auch als Sekr. Angebote u. # 716 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 4. März der Gründer und langjährige Inhaber unserer Firma

Herr Verlagsbuchhändler
Richard Alfred Hahn

Der Heimgegangene war einer der tatkräftigsten Vorkämpfer auf dem Gebiete des Bilderbuchwesens. Seinem feinen und sicheren Empfinden für alles Gute und Schöne verdankt die deutsche Jugend viel.

Als Nachfolger werden wir das Andenken des Entschlafenen durch treue Arbeit in seinem Sinne stets dankbar in Ehren halten.

Leipzig

Walter Dietrich — Dr. Hanns Sell
i. Fa. Alfred Hahns Verlag
Dietrich & Sell

Vermischte Anzeigen

Verleger gesucht

für folgende Büchermanuskripte:

**Das Deutsche als Welt-
sprache.** 35 Seiten.

**Die Nationalisierung von
Sprache und Schrift.**
100 Seiten.

Mensch und Tier. 90 Seiten

**Die deutsche Freibürger-
schaft.** Vorschläge für die
Weiterbildung der deutschen
Verfassung in demokratischem
Sinn. 200 Seiten.

Weltherrschaften. 200 Seiten.

**Tauschtheorie des Kapital-
zinses.** 85 Seiten.

Gefl. Angebote an

Gustav Herlt,

Wien 8, Josefstädter Str. 99, I/13.

Wir übernehmen den Alleinvertrieb neuer Vertriebswerke für Österreich! Verleger, welche neue populäre, für den österreichischen Reisevertrieb geeignete Werke herausbringen, wollen sich mit uns in Verbindung setzen. Bei geeignetem Angebot persönlicher Abschluss raschest.

Gefl. Zuschriften erbeten unter „Wiener Reise- und Versandvertrieb“ # 632 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Mitnahme

Bekannter Stuttg. Jugendschriftenverlag möchte zur Verminderung der Reisekosten seinen Reisevertretern einige Werke anderen Verlags, die gut verkäuflich sein müssten, mitgeben und bittet um gefl. Angebote unter # 707 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin.

Welche guteingeführte Firma übernimmt den energ. Vertrieb meiner neuartigen, glänzend gehenden Bücherreihen? Angeb. u. # 690 d. d. Gesch. d. B.-B.

Wer ist Besteller?

(Originalbestellzettel haben der Redaktion vorgelegen!)

Berechnung nach Raumzeilen. Raumzeile (3 mm hoch/197 mm breit) Rm. 1.—.

Bestellung ging ein bei	Anzahl	Auszuführende Bestellung		Aufgabeort	Aufgegeben am	Bemerkung
		Titel des Buches				
Verlag des Börsenvereins der Dtschn. Buchhändler zu Leipzig	1	Reinède, Das Schaufenster des Buch- und Musikalienhändlers. Gebunden.		}	6. 3. 29	Von einem Besteller verlangt auf Börsenblatt-Bestellzetteln zu den Inseraten in Nr. 53 vom 4. 3. 29 z. Diefg. üb. Leipzig. Zahlung durch BVB.
do. Werbezeitschrift „Nimm u. lies!“	100	„Nimm u. lies!“ Märzheft 1929.				

Sortimenter!



Sie sparen Arbeit und Geld, wenn Sie ab 1. April Ihre Zeitschriften über Leipzig beziehen!

= Deutsche, österreichische, Schweizer Verlage =

die laufend, unverbindlich und kostenlos die international bedeutsamen ausländischen (englischen, französischen, russischen, italienischen) Neuerscheinungen angeboten haben wollen, werden hiermit gebeten, sich vormerken zu lassen unter gefl. Angabe ihrer besonderen Interessen und Wünsche.

Verlagsgebiete: Schöne u. schönwissenschaftliche Literatur, Kunstwissenschaft u. -Geschichte, Philosophie, Psychologie, Menschenkenntnis, Geschichte, Memoiren, Biographien, Politik, Sozialwissenschaften, Völkerrecht, Religion, Okkultismus, Reiseverke.

Die Übersetzungs-, Herausgabe- und Presserechte für die bedeutendsten ausländischen Werke auf diesen Gebieten sind unter tunlichster Wahrung der Interessen des deutschen Verlages zu erwerben beim

Internationalen Verlagslektorat

Dr. Karl Neuscheler

Heldelberg, Bunsenstrasse 22

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Text, U = Umschlag, L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Redaktioneller Teil: Artikel: Dr. Müll, Warum »Tag des Buches«, S. 277 / Vorbereitungen zum »Tag des Buches«, S. 278 / Hilfsmittel zum Tag des Buches, S. 281 / W. v. Molo: Die Dichter-Sektion im Kulturleben Deutschlands, S. 282. — Kleine Mitteilungen S. 283-284: Zum Tag des Buches auch in der Tschechoslowakei / Kunstausstellungen / Der Deutsche Verein für Buchwesen und Schrifttum / Krebs, Berlin / Das französische Buch auf der Leipziger Messe / Habent sua fata libelli / Einiges über den amerikanischen Nachrichtendienst / Das wissenschaftliche türkische Wörterbuch. — Personalnachrichten S. 284: 75. Geburtstag Ludwig Post, Wien / Gestorben: Emil Kunis, Leipzig; Fritz Rosensthal, Berlin / Siegelmarken und Postkarte des Börsenvereins, S. 284. — **Bibliographischer Teil:** Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 2009. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2012. — **Anzeigen-Teil:** S. 2013-2044.

- | | | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|--|
| Ackermann, Th., in Mü. L. 98. | Cassirer, Br., 2016. Coburg L. 98. | Daase & S. L. 99. | Koehler, R. F., in Le. 2032. 33. | Nieder's Bb. L. 97. 98. | Streifand L. 100. |
| A.-B. Gleerup'ska U.-B. L. 99. | Crengersche Sortibb. L. 99. | Dahn's Verlag 2045. | Koehler & A. 2032. 33. | Scheller in Frkf. a. M. L. 99. | Stritter L. 98. |
| Alte L. 100. | v. Deder's Verl. 2041. | Darloff 2042. | Kraus L. 98. | Schles. Formulardruck. u. B.-G. 2013. | Stuber's Bb. L. 98. |
| Amalthea-Verl. 2035. | Delbanco L. 97. | Dartmann in Eiberfeld L. 99. | Krüger Bb. L. 100. | Schlögl L. 98. | Thiele in Münster L. 97. |
| Beder in Mü. L. 100. | Di. Buchh. in Sofia L. 98. | Delwing'sche Verlbh. L. 100. | Landesgericht Wien 2013. | Schmidt, A., in Le. L. 98. | Thieme, G., in L. L. 99 |
| Beder Bb., D. & R., U. S. | Di. Verl.-Anst. in Stuttgart. 2029. | Derder & Co. in Wien L. 100. | Landesberg L. 100. | Schmidt, A., in Le. L. 98. | Tichy H.-G. in Köln L. 100. |
| Bely U. 1. | Dienemann Bb. L. 99. | Derf 2043. | Langewiesche-N. R., 2013. | Schmidt in Bb. L. 99. | Uffstein 2017. 40. |
| Bergsträsser L. 100. | Dieterich'sche U.-B. in Gött. L. 98. | Herrmann in Zwickau U. 2. | Langewiesche-Br. 2041. | Schnitzler, G., L. 98. | Universum Book Exp. Comp. L. 98. |
| Berlinische L. 99. | Dietrich, Walter, 2043. | Heyder, Fritz, 2025. | Lassen & Co. U. 3. | Schönung in Würzb. L. 100. | Weit Bb. L. 99. |
| Bismarck-Buchh. L. 98. | Dunder, A., 2034. | Heymann's Verl. 2034. | Limbarth L. 98. | Schulz & Co. L. 100. | Verl. Leipz. Komm. 2044. |
| Böhlau L. 99. | Ebbe in Le. 2013. | Hippokratès-Verl. 2008. 99. | Luppe's Hofb. L. 100. | Schweiber, Ign., in Mü. L. 98. | Verl. Dt. Buchwerkstätt. 2041. |
| Boisserée, J. & B., L. 98 (2). | Ellfesen L. 98. | Horen-Verlag 2024. | Marcus, M. & F., 2029 | Sell, Dr. F., 2043. | Verl. f. Kulturpolitik 2015. |
| Bondi 2028. | Englert & Schl. 2037. | Gummel 2041. | Marx 2042. | Sieben-Stäbe-Verl.- u. Dr.-Bef. U. 3. | Verl. d. Österreichischen Staatsdruck. 2030. |
| Borntraeger, Gebr., 2025 | Enke L. 98. | International. Verlagslektorat 2044. | Maruschke & B. L. 100. | Siebert 2042. | Volgkänders Verl. 2014. |
| Bourgeois L. 100. | Ev. Vereinsbuchh. in Pogn., L. 99. | Kälmán L. 99. | Mohrs Sort. in Heidelberg L. 100. | Siegmund & Volk. L. 99. | Volkvereinsverlag 2022. |
| Bowen & M. L. 100. | Falken-Verl. 2030. | Kalmán L. 99. | Moffe in Brin. 2042. | Sterng L. 100. | Wasmuth A.-G. 2018. 19 |
| Breslauer L. 99. | Fehsenfeld 2025. | Kant'sche Bb. L. 97. | Müller, G., in Mü. 2026. 27. | Soc. Gener. d. Messagg. Ital. L. 98. | Weidemann's Bb. L. 97. |
| Brünslow L. 99. | Franda A.-G. in Bern L. 99. | Kation. Buchdr. L. 100. | Müller & Gräff L. 99. | Speyer & K. L. 98. | Weiß's Hofb. in Stu. L. 99. |
| Bücherliste in Reg. L. 98. | Geschäftsst. d. B.-B. U. 4. | Keris L. 98. | Naud & J. L. 98. | Springer in Brin. 2020. 21. | Weitbrecht & M. L. 98. |
| Bücherstube am Mus. 2042. | Grabner L. 98. | Keser in Erf. L. 97. | Remnich L. 100. | Steincke in München L. 97. 99. | Wer ist Vorkeller? 2044. |
| Bücherst. Sigloch L. 99. | Gretschke & Co. 2036. | Kinkhardt & B. 2025. | Drell Bb. Buchverf. L. 98. | Sternberger 2042. | Wölfle'sche Bb. L. 100. |
| Buchh. Volkshilfungsheim L. 100. | Grote'sche Verlbh. 2031. | Klinge & Str. L. 99. | Reichmann L. 98. | Stilke L. 98. | Zetzer L. 99. |
| Bh. am Zoo in Brin.-Charl. L. 98. | Gundert U. 2. | Koch in Königsberg L. 97. | Reimer, D., 2023. | Strecker & Schr. 2041. | Ziemsen's Bb. L. 100. |
| | Gut in Münch. L. 97. | Koch, R., in Le. L. 97 (2). 98. | Reusch 2041. | | |

Erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.- M. > < -Besteller tragen die Portofosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mittel 0.20 M., Nichtmitglieder 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzetteldrogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A; III. Teil und Suchliste. Ausg. B; III. Teil, Bestellzetteldrogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 400.- M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.- M., 1/2 Seite 80.- M., 1/4 Seite 42.- M. Nur 1/2, 1/4 und 1/2 Seiten zulässig. Inset: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum, nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 152.- M., 1/4 Seite 80.- M., 1/8 Seite 42.- M. Illustrierter Text: Erste Seite (nur ungeteilt) 200.- M. Übrige Seiten: 1/2 Seite 250.- M., 1/4 Seite 140.- M., 1/8 Seite 70.- M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mittel 0.15 M., Nichtmittel 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4x45 mm Mittel 0.15 M., Nichtmittel 0.20 M. Bestellzettel: Für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundbogen (mittlere Seiten durchgehend) 25.- M. Zuschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich): Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensag, kleinere Grade als Petit, entsprechender Zuschlag. / Stellengesuche 0.15 M. die Zeile. / Chiffre-Beibeh 0.75 M. / Preiskermäh. für größere Abschlässe laut Tarif. / Blaupauschriften unverbindlich. / Zuteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteilung in Einzelfall jedwergelt vorbehalten. / Abweisung unangenehmer Anzeigenzettel bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangehöriger Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postfach-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschl.: Buchbörs.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. P e d r i c h R a c h j. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig E. 1. Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschließf. 274/75.

Hilfsmittel für den „Tag des Buches“.

In der Reihenfolge der Aufzählung unseres Merkblattes stellen wir noch einmal zusammen, was von der Geschäftsstelle an Hilfsmitteln zur Durchführung des Tages des Buches bereitgehalten wird:

zu 2)

Handkarten mit dem Aufdruck »Haben Sie Ihre eigene Mitwirkung am Tage des Buches schon erwogen?« Z

Zu 3 und 4)

Zu den im Börsenblatt Nr. 55 vom 6. März angezeigten **Rednern** sind noch hinzugekommen:

- Hans Brandenburg, Berlin
- Alfons Paquet, Frankfurt/M.
- Felix Stöbinger, Berlin
- F. W. Pollin, Märsersleben
- Dr. Th. Scheffer (Verlag Deutsche Kanzlei), Bad Berka.
- Syndikus H. Gaede, Leipzig,
mit Vortrag Lebensdeutung, Zeit und Schicksal im dichterischen Buche.
- Prof. Johannes Gebhardt, Leipzig,
über kulturelle Bedeutung des Buches und besondere Beziehung zu Film, Rundfunk, Theater.

Als Entwürfe zu Reden können die **Presseartikel** dienen, außerdem sind 7 sogenannte **Vortragsskizzen** ausgearbeitet worden. Wir können folgende Artikel abgeben:

Artikel:

1. Wilhelm Fronemann, Der Buchtag und die Jugend.
2. Karl Bland, Umweg nach Weimar. Ein Reisegespräch über Bücher.
3. Dr. Gustav Manz, Das untrügliche Kennzeichen.
4. Liesbet Dill: Die moderne Frau und das Buch.
5. Tony Kellen: Also sprachen Millionäre. Vom Bücherlesen als Kapital.
6. A. von Gleichen-Mußwurm, Buch und Publikum.
7. Dr. Michael, Buch und Theater.
8. A. v. Gleichen-Mußwurm, Die Frau und ihr Buch.
9. Arthur Herz, Einfache Gedanken über das Buch.
10. Dr. E. Starkloff, Das gute Buch als kulturpolitischer Wert.
11. Arthur Herz, Das Buch als Sensation.
12. Franz Karl Ginzley, Das Buch. Gedicht.
13. Dr. Michael, Warum Tag des Buches?
14. Artur Brausewetter, Mein Buchhändler.
15. Ursula von Wedel, Bücher als Erzieher und Diplomaten.
16. Dr. von Löwis of Menar, Das deutsche Buch als Übersetzungsgut.
17. J. Tews, Buch und Arbeiter.
18. Frank Thieß, Vom Recht zu schreiben und von der Pflicht zu lesen.
19. Frida Schanz, Das Bilderbuch. Eine Plauderei.
20. Dorothea Hollatz, Magie des Buches.
21. Alfred Winter, Volksbildung und Buchhandel.
22. Fritz Adolf Hünic, Bücherleser einst und jetzt.
23. Dr. von Löwis of Menar, Überfremdung des deutschen Buchmarktes.
24. Dr. Michael, Teuer? — Billig!
25. Dr. Ernst Meunier, Nichts lebendiger als das Buch.
26. Joachim Boehmer, Buch und Rundfunk.
27. Otto Bettmann, Vom Siegeslauf des deutschen Buches.
28. Ursula von Wedel, Das Buch und unsere Wohnung.
29. Wilhelm Fronemann, Tag des Buches.
30. Otto Bettmann, Handschriftenwesen und Buchtechnik.
31. Wilhelm Fronemann, Das Buch am Tore des Lebens.
32. Otto Bettmann, Lektüre in der Stadt.
33. Dr. Koch, Bücher der Zeitenwende.
34. Hermann Meyer, Mein Freund, der Buchhändler.
35. Louise Diel, Das Buch und die moderne Frau.
36. Joseph Wittig, Fest der Bücher.
37. Das Buch und mein Leben. Sechs Bekenntnisse.
38. W. Ruoff, Buch und Arbeiter.
39. Ursula v. Wedel, Vom Einfluß der Bücher.
40. — Vom Bücherschenken.
41. — Die Frau und das Buch.
42. Peter Charlot, Bühne und Buch.
43. Das deutsche Buch und das Auslandsdeutschtum.
44. Fr. W. Pollin, Von der Fontanelle zum Buche der Zukunft.
45. Prof. Johs. Gebhardt, Tag des Buches, ein Tag auch für das Kind.
46. Will Vesper, Das Bilderbuch.

47. Wilhelm Fronemann, Vom Struwelpeter und seinen Nachkommen, auch ein Beitrag zum »Tag des Buches«.
48. Dr. Kütz, Reichsminister a. D., Warum Tag des Buches?
49. Lilienfein, Ein Gedicht. Als Prolog für die Theater geeignet.

Vortragsentwürfe:

1. Der Einzelne und das Buch.
2. Buch und Volkstum.
3. Das Buch als Schutz und Waffe.
4. Die Eigenbücherei.
5. Bücher als Erzieher und Bildner.
6. Die Frau und das Buch.
7. Das deutsche Buch im Ausland.

Zu 5)

Folgende **Plakatmatern** können abgegeben werden:



- Größe 6,3/9,4 cm
- „ 4,8/7 cm
- „ 3,6/5,2 cm

Die **Plakatmatern** werden am Donnerstag angezeigt. Z

Zu 8)

Die **Diapositive** sind in den Lichtspieltheatern recht wirkungsvoll. Wir empfehlen, sie allerorten im kleinsten bis größten Kino zu zeigen. Z

Kurzfilm. Die Verhandlungen mit der Ufa um Ankoppelung des Films an die Wochenchau sind ergebnislos geblieben, weil sie auf Bruno eines Pachtvertrages mit der Kellamefilmgesellschaft »Epoche« hierzu deren Genehmigung brauchte, die bis zur festgesetzten Stunde nicht zu erhalten war.

Auch die Emelka kann ohne Bezahlung der Kopie nicht ankoppeln. Deshalb müssen sich die Buchhändler jetzt die Bereitwilligkeit der Lichtspieltheater zur Übernahme des Kurzfilms sichern und die benötigten Kopien bestellen. Z

Zu 11)

S. Presseartikel. Das Gedicht von G i n z l e y und der Prolog von L i l i e n f e i n sind für die Theater gut geeignet.

Zu 12)

Zu **Schaufensterausstellungen** der Bücher der henden stehen folgende **Bilder** zur Verfügung: Z

Mitglieder der Dichterkademie:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| Hermann Bahr. | Walter von Molo. |
| Theodor Däubler. | Alfred Nombert. |
| Alfred Döblin. | Josef Ponten. |
| Leonhard Frank. | Wilhelm Schäfer. |
| Ludwig Fulda. | René Schidele. |
| Max Halbe. | Wilhelm Schmidtbonn. |
| Gerhart Hauptmann. | Arthur Schnitzler. |
| Hermann Hesse. | Wilhelm von Scholz. |
| Arno Holz. | Karl Schönherr. |
| Nicarda Fuch. | Hermann Stehr. |
| Georg Kaiser. | Emil Strauß. |
| Bernhard Kellermann. | Eduard Stucken. |
| E. G. Kolbenheyer. | Fritz von Unruh. |
| Oskar Loerke. | Jakob Wassermann. |
| Heinrich Mann. | Franz Werfel. |
| Thomas Mann. | |

Ferner:

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| Heinrich Federer. | Franz Müller-Frerich. |
| Hans Frank. | Josef Ponten. |
| Gustav Frenssen. | Dr. Rudolf Presber. |
| Dr. Manfred Hausmann. | Clara Viebig. |
| Paul Oskar Höcker. | Anton Wildgans. |
| Manfred Krber. | Dr. Stefan Zweig. |
| Dr. Heinrich Lilienfein. | |

Zu 14)

Unser **Plakat** in Größe 84×56 ist allgemein anerkannt. Abgabe gratis, **Z**

für **Siegelmarken und Postkarten** (Muster finden Sie auf S. 284 eingelebt) müssen jedoch die Herstellungskosten berechnet werden. **Z**

Die erhöhte Auflage von »**Nimm und Lies!**« Märzheft mit Wiedergabe des Goethe-Plakats auf der vorderen Umschlagseite (28 S. Gewicht 61 Gr.) ist durch Vorausbestellungen vergriffen. Die Auslieferung erfolgt am 13. u. 14. März. Inhalt: Der Tag des Buches — Ernst Heimeran: Bücher haben! — Fritz Adolf Günich: Bücher im Leben Goethes — Miles: Von Zweig bis Remarque: Das Kriegserlebnis in der jüngsten Literatur — Michael Birkenbihl: Arbeiterdichtung — Jan Thorbecke: Das Bücherbord des 16jährigen — Colman: Der Clown als Bibliophile und Kunstsammler — Wähle und kaufe — Neuerscheinungen — Anzeigen.

Den Programmen einiger Ortsvereine entnehmen wir, daß eigene Werbemittel angefertigt worden sind, weil die der Geschäftsstelle nicht geeignet erschienen, auf die einzelnen Buchhandlungen wirkungsvoll aufmerksam zu machen. Die selbstgestaltete einheitliche Werbung eines Ortsausschusses oder eines buchhändlerischen Ortsvereins ist durchaus zu begrüßen. Aber wir müssen noch einmal betonen, daß der »**Tag des Buches**« nicht ausschließlich Tag des Buchhandels ist und so erscheinen darf. Durch die Zusammenarbeit von Autoren, Verlegern, Bibliothekaren, Volksbildnern, literarischen Gesellschaften, Schulen, Behörden und Buchhändlern ist die Aufgabe des Tages gestellt:

die verschiedenen Wege zum guten Buch zu weisen.

Die Dichter-Sektion im Kulturleben Deutschlands.

Von Walter von Molo.

Auf die zwei Aufsätze »Wenn ich Präsident der Dichterkademie wäre« und »Wie kann die Dichterkademie zu Geld kommen?« von Ernst Kuno in der »Deutschen Allgemeinen Zeitung« gibt nunmehr Walter von Molo durch den Amtlichen Preussischen Pressedienst folgende Antwort:

Herr Kuno ist, wie er sagt und zeigt, kein Literaturmensch. Es soll daher nicht über unrichtige Formulierungen, danebengeratene Griffe und Unrichtigkeiten, nicht über seine Unkenntnis der traurigen Gründe, aus denen die Buchüberproduktion in Deutschland unselig hervortreibt, gesprochen werden. Es gebührt ihm Dank, daß er als Ferner erkannt hat, eine wie überaus wichtige Angelegenheit des öffentlichen Lebens die Dichter-Sektion zu werden beginnt; soweit sie bisher dazu befähigt ist, gehemmt durch die geringe Zahl ihrer in Berlin wohnenden und daher wenigen voll arbeitsfähigen Mitglieder, bedrückt von der Überlast des unabweisbaren Aktuellen, gelähmt von der Knappheit ihrer finanziellen Mittel. Die Akademie braucht dringend neue Statuten. Sie sind entworfen und durchberaten. Die Sektion ist in den letzten Monaten auf Antrag Döblins vor die Studentenschaft der Berliner Universität gegangen, durch kameradschaftliche Hilfe unseres Senatsmitgliedes Prof. Petersen geschah es zum ersten Male, daß Dichter über ästhetische Probleme, die sonst nur von Wissenschaftlern gelehrt werden, aus eigenem Erleben auf einer Universität sprachen. Jeder Dichtervortrag wurde von rund 1000 Studierenden angehört. Anfang Mai erscheint im S. Fischer Verlag das erste Jahrbuch der Dichter-Sektion. Dieses Jahrbuch wird unsere diesjährigen 5 Universitätsvorlesungen, die Ergebnisse einer Kundfrage »Kunst und Politik«, die Vorträge im Akademiegebäude, die Kundgebungen zu Lessings 200jährigem Geburtstag in der Akademie und in der Preussischen Staatsbibliothek, an deren Lessing-Ausstellung die Dichter-Sektion mitwirkte, mit anderen für die Öffentlichkeit geeigneten Arbeiten der Sektion zusammenfassen.

Hinter alledem steht sehr lebendiges Wollen, wenn auch alles erst Anfang ist. Nach den Universitätsvorträgen fanden im Akademiegebäude Aussprachen zwischen Professoren, Studenten (den zukünftigen Lehrern und Kritikern) und den Mitgliedern der Sektion statt. Dazu kommt unser Streben und dauerndes Weiterberaten und Verhandeln, wie man dem guten, allzu rasch übergangenen alten Buch Lebender Dichter, gleich ob sie Sektionsmitglieder sind

oder nicht, wieder einen festen Platz in der Hege des Tages erkämpfen kann. Wenn man dazu die nicht zu umgehenden Repräsentationen, die Abwehr demagogischer Angriffe, die Fülle der Gutachten, die Unterstützung einzelner Autoren und anderes rechnet, was alles innere, der Öffentlichkeit verborgene Arbeit der Sektion ist, und überlegt, daß das alles in etwa vier Monaten von Wenigen geleistet wurde, dann darf man sagen, daß die Dichter-Sektion moralisches Verantwortungsbewußtsein bewiesen hat und daher Förderung durch die Nation beanspruchen darf.

Herrn Kunos Anregung, die Ergebnisse der Leseeindrücke einzelner Bücher auf Sektionsmitglieder unter deren Einzelverantwortung fortlaufend zu veröffentlichen und dadurch mehr Qualität in das vielfarbige Bild der heutigen Wertung von Literatur einzuführen, kann, hoffe ich, durchgeführt werden. Nun überlegt Kuno, wie die Sektion zu Geld kommen kann, das ihr, wie er mit Recht sagt, heute noch zu einer wirklich fruchtbaren Tätigkeit fehlt. Kuno schlägt vor, die minderwertigen und daher unnötigen Übersetzungen zu besteuern. Das ist ein guter Gedanke. Ich hebe ausdrücklich hervor, daß Herr Kuno und ich jetzt nur von minderwertiger ausländischer Literatur sprechen, die nur deshalb bei uns soviel in Buchform und in Zeitungen erscheint, weil für sie fast nichts von den Unternehmern bezahlt zu werden braucht. Gute ausländische Literatur ist und wird uns immer willkommen sein; das ist edelste deutsche Tradition.

Die Sektion hat kein anderes Ziel als das der Qualität. Bloß: um die wertlose Einpressung minderwertiger Auslandsprodukte in unsere Literaturproduktion anzuhalten, sind einwandfreie Statistiken nötig. Man kann nur handeln, weiß man, welche Verlage, welche Zeitungen, welche Zeitschriften minderwertige Auslandswerke verwerten und damit aufs äußerste die hochwertigen gefährden. Eine solche Statistik, die nicht einseitig zurechtgemacht wäre, gibt es bisher nicht. Diese Statistik darf nicht nur Namen und Titel enthalten. Die Druckschriften müssen uns auch als Ergänzung vorliegen, damit wir über den Wert entscheiden können. Die Statistik kann nicht durch die wenigen Sektionsmitglieder in Berlin, die bis aufs äußerste angestrengt sind, getrieben werden. Die Sektion muß sich ein Beobachtungsbüro angliedern. Ein solches Büro ist nötig, wir empfinden dessen bisheriges Fehlen auch aus manchem anderen Grunde sehr schmerzhaft. Soll es aber gut arbeiten, mit Halbheiten ist nicht geholfen, dann sind ein bis zwei Beamte nötig, das könnten junge Schriftsteller sein, denen man so auch weiter hülfe. Dazu gehörte mindestens eine Schreibkraft und eine Wohnung; denn in unserem Akademiegebäude sind keine Räume für ein solches Kulturbüro vorhanden, in dem dauernd die wichtigsten deutschen Zeitungen und Zeitschriften gelesen und beobachtet werden müssen. Ein statistisches Büro der Dichtersktion kostete, man verzeihe, daß ein Dichter in realen Dingen real zu sein vermag — an jährlichen Gehältern ungefähr 12000 Mark. Die Miete machte mindestens 2000 Mark, dazu kämen die Summen für die Abonnements der Zeitungen und Zeitschriften, denn nur sehr wenige Unternehmer werden bereit sein, uns ihre Publikationen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Wenn man überlegt, wieviel Zeitungen und Zeitschriften in Deutschland erscheinen, dann glaube ich nicht, daß bei mindester Schätzung, um eine Zahl zu nennen, dieses Kulturbüro unter weniger als 24000 Mark im Jahr arbeiten könnte. Das ist für den preussischen Haushalt und das Reich eine sehr kleine Summe, besonders wenn bedacht wird, daß dadurch eine Reinigung unserer so arg verletzten Geistigkeit geschaffen werden könnte. Die Dichtersktion kann erst ins Ganze eingreifen, wenn sie klare und richtige Statistiken und das sie erzeugende Material dauernd vor sich hat, wenn sie dauernd Aufhellungen der Nebellandschaft erlebt, wenn sie einwandfrei weiß, wieviele Zeitungen minderwertiges Auslandszeug drucken, wieviele und welche Verleger Ungeistiges dieser Art als Buch herausbringen, in welchem Verhältnis die Qualitätsliteratur (deutsche und ausländische) im Verhältnis zur minderwertigen Literatur besprochen wird; auch die »Best Seller-Listen«, die zu einer Kulturschande auswachsen, müßten dauernd beobachtet werden und vieles, vieles andere: alles was Qualität (deutsche und ausländische) durch Minderwertiges verdrängt. Wenn dann deutsche Unternehmer nach erfolgter öffentlicher Mahnung weiter verantwortungslos handeln, dann können sie durch eine gesetzliche Verfügung, die aber erst nach Vorlage unanfechtbarer Statistiken erreichbar ist, gezwungen werden, eine Art Strafzoll zu entrichten, die für produktive Arbeit in der Sektion verwendet wird. Eine solche Einrichtung ersparte auch manches staatliche Unterstützungsgeld an notleidende Dichter, sie hülfe produktiv der Jugend, der gesamten Geistigkeit Deutschlands. Die Herren Finanzminister haben das Wort!

Kleine Mitteilungen

Der Tag des Buches auch in der Tschechoslowakei (s. a. Nr. 54). — Am 22. März wird nicht nur Deutschland und Deutsch-Osterreich den »Tag des Buches« würdig begehen, auch die Deutschen der Tschechoslowakischen Republik rüsten zum Buchtage. Hier ist es vor allem die »Gesellschaft für deutsche Volksbildung«, die im Verein mit den deutschen Schutzvereinen, dem Buchhandel und dem Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik, emsig die Vorbereitungsarbeiten durchführt.

Aus dem Arbeitsplan entnehmen wir folgendes:

Allgemeine Veranstaltungen:

1. Bezirksweise Veranstaltung von Vortragsabenden, Feiern aus Anlaß des Buchtages.
2. Die Berücksichtigung des Tages in der Ortspresse, sowohl in Vornotizen als auch in Hinweisen auf die stattfindenden Veranstaltungen.
3. Buchausstellungen der Büchereien, Leseabende in den Volksbüchereien.
4. Festigungen der Volksbildungskreise und Stellen.
5. Verteilung eines Gedenkblattes an die Schuljugend.

Mitarbeit des Buchhandels:

1. Veranstaltung von Sonderausstellungen. (Hierzu ist vom Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik ein Wettbewerb ausgeschrieben.)
2. Verteilung des vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler herausgegebenen Werbematerials. (Plakate, Pressenotizen usw.)
3. Vorführung des Kurzfilms des Institutes für Kulturforschung in verschiedenen Lichtspieltheatern.
4. Reklame in Zeitungen und Lichtspieltheatern.

Kunstaussstellungen. — Die Firma P. G. Beyer & Sohn in Leipzig veranstaltet im März-April eine Ausstellung okkulten Gemälde von Heinrich Mühllein-Nürnberg.

Das Graphische Kabinett in München (Leitung Guenther Franke) eröffnete eine Gedächtnis-Ausstellung für den Maler August Macke.

Die Kunst-Kammer Martin Wasservogel in Berlin W veranstaltet eine Ausstellung Lubov Kosinzova (Frau Ija Ehrenburg).

Der Kunstsalon Hermann Abels in Köln zeigt vom 16. März bis 15. April Gemälde, Aquarelle und Graphik von D. Koloschka.

Das Kunsthaus E. Schaller in Stuttgart wird im April Gemälde von Albrecht Kürst von Wrach und Aquarelle, Graphik und Kleinplastik der Badischen Seceßion zur Ausstellung bringen.

Der Deutsche Verein für Buchwesen und Schrifttum E. V. in Leipzig lädt seine Mitglieder auf Sonntag, den 17. März 1929, vormittags 11 Uhr, in den Vortragsaal der Deutschen Bücherei (Eingang nur von der Straße des 18. Oktober) zu der diesjährigen Hauptversammlung ein. Tagesordnung: 1. Begrüßung, 2. Rechenschaftsbericht, 3. Wahlen, 4. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für 1929. Hierauf: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wilhelm vom China-Institut Frankfurt a. M. über »Chinesisches Buch- und Schriftwesen« (mit Lichtbildern). Anschließend: Besichtigung der vom Deutschen Buchmuseum veranstalteten Ausstellung »Schrift als Ornament« im Ausstellungsraum der Deutschen Bücherei.

»Krebs«, **Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin.** — Am Freitag, dem 15. März 1929, findet im Vereinsheim »Wilhelmshof«, Berlin SW, Anhaltstraße 12, ein literarischer Vortrag des Kollegen B. Biersack zum 65. Geburtstag von Herm. Stehr statt. Beginn pünktlich 8 Uhr. Alle Berliner Kollegen sind freundlichst eingeladen.

Das französische Buch auf der Leipziger Messe. — Unter den Auspizien des französischen Handelsministeriums hatte im Mehhaus Stenglers Hof eine Pariser Verlegergruppe eine Sonderausstellung zur Frühjahrsmesse veranstaltet. Es waren folgende Häuser auf die beiden von Dichterbildnissen geschmückten Böden verteilt: Flammarion, Gallimard, Garnier, Grasset, Larousse, Montaigne, Payot, Picard, Stod. Naturgemäß war es schwierig, mit der schlichten Broschur, in der sich die französische Belletristik darbietet, eine besonders dekorative Wirkung zu erzielen. Lange Romanreihen von

Marcel Proust, Jules Romains, der Colette, Claude Anet oder sonstigen Schriftstellern von Ruf waren auf Tischen und Wandgestellen aufmarschiert, es war aber gut, daß ihr Gesamteindruck noch durch monumentalere Halbfranz- und Halbpergamentreihen von Garnier Frères und die in mannigfaltiger Buntheit vertretenen Publications Larousse gehoben wurde. Umgeben von bildwirksamen Ausstellungen anderer Handelszweige ist eine Schau vorwiegend ungebundener Bücher immer in Gefahr, nicht genügend Würdigung zu finden. Wie man uns an den Ständen erzählte, hätte das Interesse an der im ganzen für den Buchhändler recht instruktiven Darbietung noch viel lebhafter sein dürfen. Entgegen den sonstigen Bestimmungen des Messtages scheint auch ein Verkauf an Private stattgefunden zu haben.

Habent sua fata libelli. — Die Bibliothek des Ernst Haedel-Archivs der Universität Jena besitzt ein Exemplar von Darwins »Abstammung des Menschen« mit einer höchst merkwürdigen Vergangenheit. Die englische Ausgabe des Buches erschien im Februar 1871 in London. Am 28. Februar erhielt Ernst Haedel ein Widmungsexemplar von Darwin selbst, in demselben Jahre auch ein Exemplar der deutschen Ausgabe von dem Übersetzer Viktor Carus. Das Titelblatt dieses deutschen Exemplars trägt die Widmung: »Seinem lieben Freunde Ernst Haedel mit bestem Grusse. Der Übersetzer.« Da Haedel niemals Bücher aus seiner Bibliothek veräußert hat, war ich erstaunt, auf dem Vorsatzblatt den Namen »Josephine Albrecht-Lorenz« zu finden, augenscheinlich von der Hand dieser Dame selbst herrührend. Aufklärung gab mir ein Brief, der in dem Buche lag, datiert aus Budapest II, Nyul u. 3, 5. Januar 1916, mit folgendem Wortlaut: »Euer Exzellenz! Hochverehrter Herr Professor! Das beiliegende Buch fand ich zufallsweise in einem hiesigen Antiquariat und erachte es für meine angenehme Pflicht, es wieder dem Orte zuzuführen, dem es — wahrscheinlich unbefugterweise — entnommen wurde. Ich ergreife die Gelegenheit, Ihnen, Herr Professor, meine tiefste Verehrung zu bezeugen. Ew. Exzellenz ganz ergebener Karl Baracs.« Dazu hat Ernst Haedel auf der Innenseite des Vorsatzblattes handschriftlich vermerkt: »Dieses Buch, mir persönlich wertvoll und seit 45 Jahren vermisst, erhielt ich heute, am 14. Januar 1916, von einem mir persönlich unbekanntem Herrn Karl Baracs aus Budapest zugesandt. — Im März 1871 hatte ich das Werk nach Pestina (Dalmatien) mitgenommen, wo ich einen Monat im Franziskanerkloster wohnte, um Seetiere (Kalkschwämme) zu studieren. Meinen beiden dortigen Freunden, dem Prior des Klosters (Padre Buona Grazia, Freidenker!) und dem Telegraphendirektor Dr. Gregor Bucich (Naturforscher) gefiel das Buch so gut, daß ich es ihnen leihweise auf längere Zeit überließ. Nach ihrem Tode ist es irgendwie in die Hände der vorstehend eingeschriebenen Frau Josephine Albrecht-Lorenz gelangt. Habent sua fata libelli! Ernst Haedel.«

(Mitgeteilt von Prof. Dr. Heinrich Schmidt.)

Einiges über den amerikanischen Nachrichtendienst. — Was interessiert Amerika? Bogkamps? Six days? Reparationskongreß Paris? Nein! Aber die Feldtheorie! Professor Albert Einstein ist zurzeit der populärste Deutsche in Amerika. Seiner Feldtheorie sahen die Amerikaner mit großer Erwartung entgegen. Und jetzt haben sie vor ihm einen Heidenrespekt. Wer kann denn auch die vielen Formeln verstehen, obwohl sich Tausende in den letzten Tagen die Köpfe zerbrochen haben, um aus den Formeln den Sinn herauszuholen. Die Berliner Vertreter der großen amerikanischen Zeitungen haben Albert Einstein wochenlang in seinem Heim in Schöneberg belagert, um ja die sein zu können, die die ersten Berichte über den großen Reich funkten. Was und wie die einzelnen Vertreter ihren Blättern funkten, ist so interessant, daß wir den Bericht des Berliner Tageblatts aus Washington als Beispiel für den scharfen Konkurrenzkampf der amerikanischen Tageszeitungen um diese Neuigkeit und die Höhe und Schnelligkeit unserer heutigen Nachrichtenübermittlung wiedergeben. Der Vertreter der »New Evening Post« funkte seinem Blatte ein Faksimile der ersten Seite von Einsteins fünfsechshalbseitiger Broschüre, die im Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin, erschienen ist. Von ihm wurde damit zugleich ein transatlantischer Rekord für drahtlose telephotographische Übermittlung von Presse-Illustrationen aufgestellt. Der »New York Times« gelang es, Professor Einstein selbst dafür zu gewinnen, daß er einen ausführlichen Artikel nach New York telegraphierte, der seine neue Theorie in populärer Form auseinandersetzen sollte. Presse-technisch vollbrachte bei dieser Gelegenheit die Berliner Vertretung der »New York Herald Tribune« die erstaunlichste Leistung. Der Text der Einsteinschen Abhandlung wurde in gemeinverständliche Schriftzeichen übertragen und nach New York gelabelt. Der deutsche

Text wurde mit Hilfe eines deutschen Mathematikers ins Englische übertragen. Dann wurde der New Yorker Redaktion ein Spezialkode gelabelt, in dem erklärt wurde, daß sämtliche Buchstaben in dem nachfolgenden Telegramm klein wiederzugeben seien, wenn nicht ausdrücklich große Buchstaben angegeben würden. Die Worte »Komma«, »Punkt«, »Semikolon« usw. wurden in die entsprechenden Satzzeichen umgeschrieben. Die Übertragung des Originaltextes erwies sich kompliziert im Hinblick auf die Ähnlichkeit der griechischen Buchstaben Tau und Sigma, Lambda und Delta und der Punkte mit Iota. Jedes der maschinenschriftlich ausgeführten Telegrammblätter wurde von zwei Korrektoren Buchstaben für Buchstaben nachgeprüft. Sieben Stunden dauerte diese Arbeit. Um 2 Uhr morgens war eine Depesche von 3500 Worten das Ergebnis. Der Professor der Physik, Dr. Harold Shelton prüfte in New York Wort für Wort. Um sicher zu sein, daß sich kein Übermittlungsfehler eingeschlichen hatte, labelte die Redaktion den Wortlaut nach Berlin zurück.

Am anderen Morgen erschien dann der volle Text von Einsteins Broschüre in der »New York Herald Tribune«. Das Rennen war gewonnen! Stolz und mit Recht konnte das Blatt verkünden »der Fortschritt der Wissenschaft sei um eine Woche beschleunigt worden«!

K a d a c h.

Das wissenschaftliche türkische Wörterbuch. — Vierzehn Professoren der Universität Konstantinopel, die sich auf Einladung des Unterrichtsministeriums nach Angora begeben hatten, um an der Abfassung des neuen türkischen Wörterbuches für sachwissenschaftliche Ausdrücke mitzuarbeiten, hielten gestern ihre erste Sitzung in Angora ab. Professor Köprülüsade Fuad Bej erklärt gegenüber Pressevertretern, daß das Lexikon binnen einem Jahre fertiggestellt werden solle und daß die Kommission ihre gesamte Kraft einsetzen werde, um dies Ziel zu erreichen.

Im Zusammenhang mit diesen jetzt begonnenen Arbeiten hielt der türkische Ministerpräsident İsmet Pascha vor einer stark besuchten Versammlung der Spitzen der türkischen Unterrichtsbehörden und Kommissionen eine interessante Rede, in der er sich für eine möglichst weitgehende Reinigung der türkischen Sprache von arabischen und persischen Fremdwörtern aussprach. İsmet Pascha verwandte bereits türkische Worte für bisher geläufige arabische und persische Ausdrücke, so daß die gesamten Ausführungen des Ministerpräsidenten bereits in reinem Türkisch gehalten waren. Der Ministerpräsident kündigte eine Aktion der türkischen Regierung für die Reinigung der türkischen Sprache und die Herausgabe eines Wörterbuches an, das ausschließlich Worte türkischer Herkunft enthalten soll.

Dr. Meißel.

Personalnachrichten.

75. Geburtstag. — Am 9. März feierte Herr Ludwig Laß, Mitinhaber der Leihbibliotheken-Firma L. u. A. Laß in Wien seinen 75. Geburtstag und zugleich das 55jährige Jubiläum seiner Berufstätigkeit. Der Jubilar war immer bemüht, die Ausgestaltung des Leihbibliotheksgewerbes zu fördern. In einem kritischen Jahr unternahm er eine berufliche Studienreise nach 19 deutschen Städten, und veranlaßte damit den Zusammentritt eines Kongresses deutscher Leihbibliothekare in Leipzig, bei welcher Gelegenheit eine Fachzeitschrift »Der Leihbibliothekar« gegründet wurde. In den Kriegsjahren förderte Herr Laß die Errichtung von Bibliotheken in Militärspitälern und in Gefangenenlagern durch Zuwendung namhafter Bücherspenden. — Ehemals beschränkte sich der Betrieb der Leihbibliotheken auf die Romane. Laß hat es durch Jahrzehnte lang fortgesetztes Angebot zuwege gebracht, auch für volksverständliche Werke wissenschaftlicher Richtung ständige Leser zu gewinnen.

Gestorben:

am 7. März nach schwerem Leiden im 72. Lebensjahre Herr Emil Kunis, Generalvertreter und Prokurist der Firma Meißner & Buch in Leipzig-Berlin.

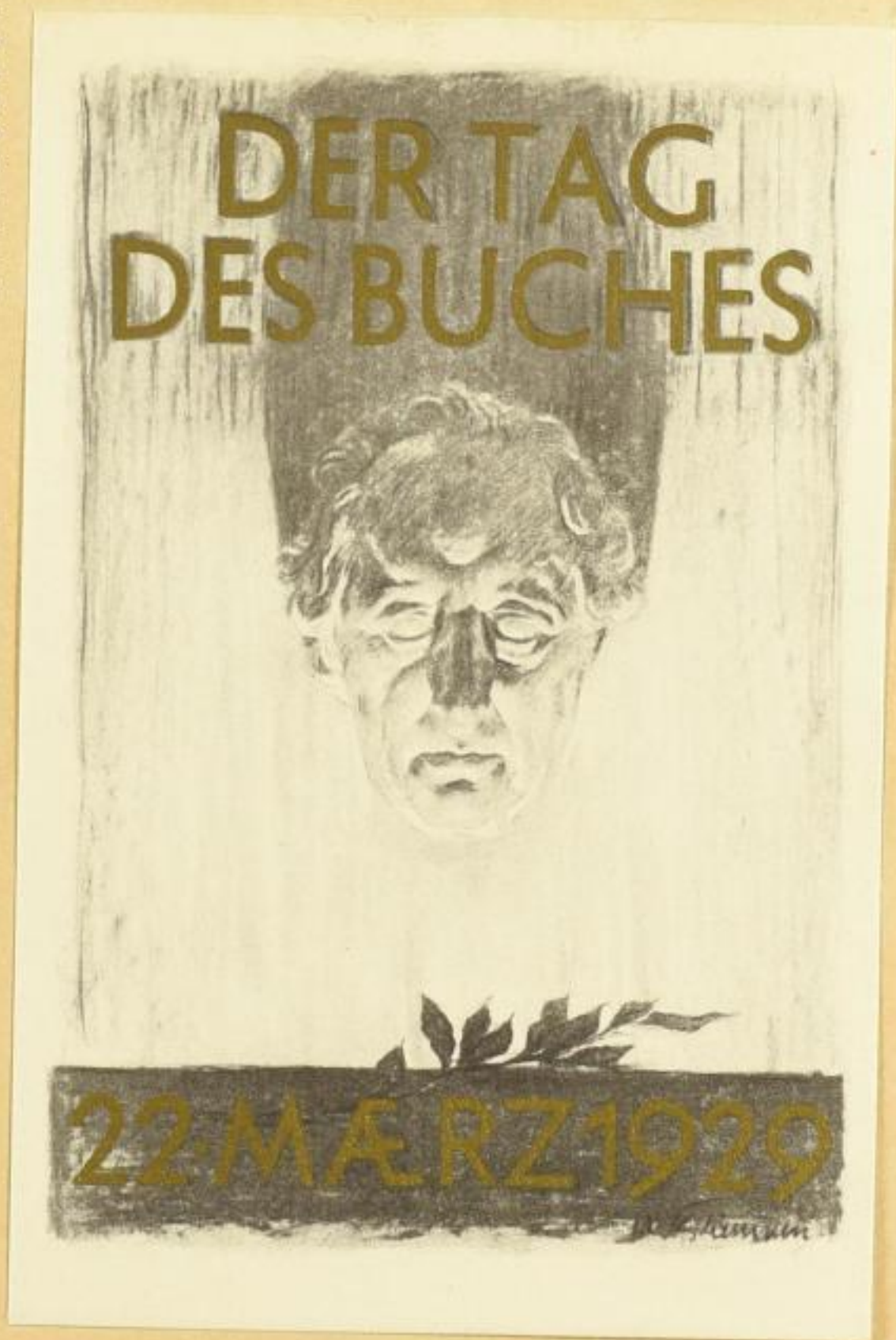
Der Verstorbene, 1857 in Freiberg geboren, trat vor 53 Jahren als kaufmännischer Angestellter in obige Firma ein, der er ein bewährter und erfolgreicher Mitarbeiter wurde. 1911 wurde ihm Procura erteilt, 1919 übernahm er die Generalvertretung Berlin der Abteilung Verlag. Herr Kunis war Inhaber des tragbaren Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit in Silber.

Ferner:

am 8. März unerwartet Herr Fritz Rosenthal, Direktor der Verlagsgesellschaft Textil-Woche Aktiengesellschaft in Berlin im Alter von 38 Jahren.

Siegelmarke und Postkarte des Börsenvereins.

S. S. 282 und Z



„Die Deutsche Reichsgesetzgebung“

Sammlung von Textausgaben mit Einleitung, Paragraphenüberschriften und Sachregister

Herausgeber: Prof. Dr. Max Apt, Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Soeben erschienen:

Ⓜ

Anleiherecht

Reichsschuldenwesen, Reichschuldbuch, Anleiheablösung, Anleihen auf Grund des Dawes-Planes, Anleihen der Reichspost und Anleihen der Schutzgebiete

von **Staatsfinanzrat Dr. S. Schultzenstein**

Mitglied der Reichsschuldenverwaltung

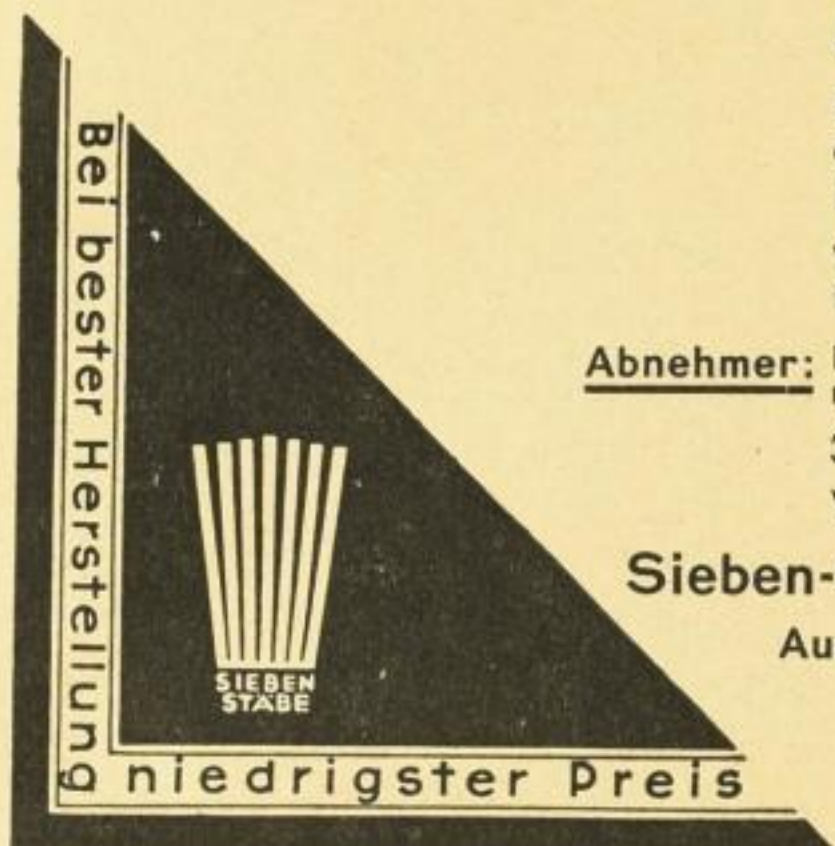
Abnehmer: Finanzämter, Girozentralen, Banken, Reichsbankstellen und Nebenstellen, Sparkassen, Regierungen, Kommunen und alle im Staats- oder Städtischen Dienst tätigen höheren Beamten.

381 Seiten mit vielen Tabellen. Dauerhafter Ganzleinenband Rm. 4.—

Wir bitten um tätige Verwendung. Staffelrabatt siehe Bestellzettel. 2 Mustereexpl. mit 40%

Sieben-Stäbe-Verlags- u. Druckereiges. m. b. H., Berlin NW 6

Auslieferung für Wien und die Nachfolgestaaten durch die Buchhandlung Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstrasse 4



Bücher-Express-Verkehr:

Leipzig—Berlin—Leipzig

tägliche Abladungen in beiden Richtungen
Abgang: abends / Ankunft am nächsten Morgen

Direkte beschleunigte Sammel-Verkehre

nach:

Düsseldorf—Hannover—Hamburg—Köln a. Rh.
München—Wien

Lassen & Co. A.-G.

Abtlg. Bücherverkehr

Berlin NW40/Alt-Moabit 139

Telephon: C 5 Hansa 1920/24, 262/63
C 6 Moabit 591/92, 9203

Jeder Privatmann — Jeder Geschäftsmann überhaupt Jedermann

ist Käufer der Schrift:

„Die Reichssteuern“

zusammengestellt von

Bücherrevisor und Steuersyndikus **Walther Winkler**

Sammlung

aller geltenden Besitz- und Verkehrssteuern. Jede Steuerart sofort auffindbar, mit wenigen Worten auf wenigen Zeilen übersichtlich geordnet. In Schnellhefterform (8^o) mit auswechselbaren Blättern und Ergänzungsbogen für Ausschnitte und Aufzeichnungen

Preis Rmk. 2.—

40% Rabatt und 13/12

Senden Sie Ansichtsstücke an Geschäftsleute, Bücherrevisoren, Rechtsanwälte, sowie an alle diejenigen, die überhaupt Steuern zahlen müssen und daher gern nach dieser **Mappe greifen werden, die schnell und gründlich steuerlich orientiert.**

Verlagsbuchhandlung D. & H. Becker Nachf.

Dresden-A., 1, Zirkusstraße 25.

Kantate-Nummer des Börsenblattes



Anläßlich der Kantate-Hauptversammlung am 28. April erscheint die Nummer des Börsenblattes vom 27. April nach dem Beispiel des vorigen Jahres wieder in feſtlicher Ausstattung. Die Nummer geht den Beziehern in der gewohnten Weiſe zu, außerdem wird ſie am Kantate-Tag den Teilnehmern der Hauptversammlung ausgehändigt. Durch die beſondere Ausstattung iſt die Kantate-Nummer aus der Reihe der ſonſtigen Nummern auffällig herausgehoben; ihr Inhalt wird deſhalb beſondere Beachtung finden. Wir machen daher ſchon heute auf dieſe Nummer aufmerkſam. Da die beſondere Ausstattung eine längere Herſtellungszeit bedingt, bitten wir, die der Kantate-Nummer zugeſandten Inſerate bis zum 15. März anzumelden. Die Inſeratterte werden bis zum 8. April ſpäteſtens benötigt. Frühere Einſendung iſt ſehr erwünſcht. Inwieweit nach dem 8. April eingehende größere Inſerate noch in dieſer Nummer untergebracht werden können, muß vorbehalten bleiben. Die Anordnung der Inſerate richtet ſich nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Vorausſetzung iſt aber, daß die Manuskripte für die vorangemeldeten Inſerate bis zum 2. April eintreffen. Soweit das nicht der Fall iſt, erfolgt die Einſchaltung trotz vorheriger Anmeldung nach der Reihe des Eingangs der Manuskripte. Die mit Rückſicht auf den Umbruch (Zeilſeiten) und die typographiſche Geſtaltung notwendig werdenden Abweichungen bleiben vorbehalten.

Der Geſamtumfang der Kantate-Nummer einschließlich des buchgewerblichen Teils, der ſich an den Verlagsteil anſchließt, iſt begrenzt.

Für die Anzeigen in der Kantate-Nummer erfahren die auf der letzten Seite des Börsenblattes unter dem Inhaltsverzeichnis angegebenen Anzeigenpreiſe einen Aufſchlag von 10 %, der einen Teil der Mehraufwendungen für die beſſere Ausstattung und die höhere Auflage decken ſoll.



Geschäftsstelle
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes